

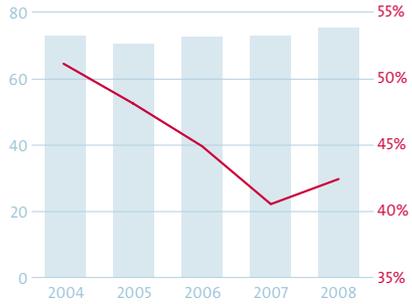
# DAS WESENTLICHE: **UNSERE PRODUKTE**



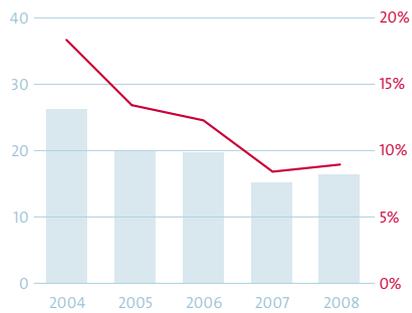
Umsatz in Mio. Euro  
und Wachstum



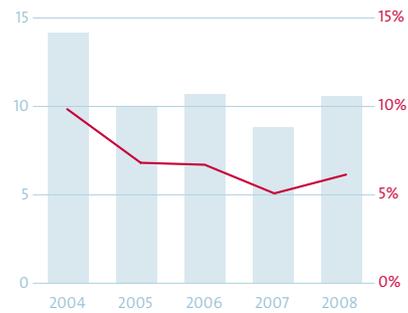
Bruttoergebnis in Mio. Euro  
und Marge



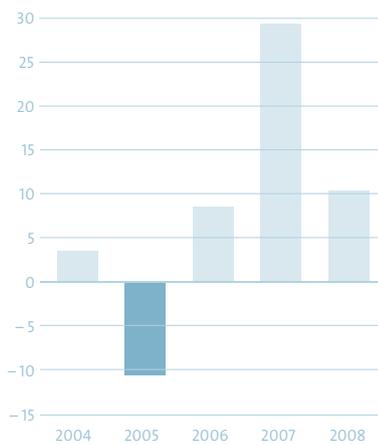
EBIT in Mio. Euro  
und Marge



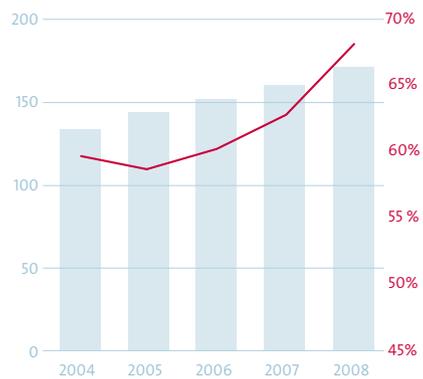
Konzernüberschuss in Mio. Euro  
und Nettogewinnmarge



Free Cash Flow\*  
in Mio. Euro



Eigenkapital in Mio. Euro  
und Eigenkapitalquote



\* Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

## Fünfjahresübersicht ELMOS-Konzern (IFRS)

← ZAHLEN

in Mio. Euro, soweit nicht anders angegeben	2004	2005	2006	2007	2008
Umsatz	143,3	147,0	160,7	176,1	175,1
Umsatzwachstum	18,1%	2,6%	9,3%	9,6%	-0,6%
Bruttoergebnis	73,2	70,6	73,0	73,1	75,6
Bruttomarge	51,1%	48,1%	45,5%	41,5%	43,2%
Forschungs- & Entwicklungskosten	24,7	28,1	29,6	30,9	31,6
Forschungs- & Entwicklungskosten in % vom Umsatz	17,2%	19,1%	18,4%	17,5%	18,1%
EBIT	26,4	20,0	19,8	15,2	16,5
EBIT in % des Umsatzes	18,4%	13,6%	12,3%	8,6%	9,4%
Ergebnis vor Steuern	22,9	16,4	17,3	12,2	14,7
Ergebnis vor Steuern in % des Umsatzes	16,0%	11,2%	10,8%	6,9%	8,4%
Konzernüberschuss	14,2	10,0	10,7	8,8	10,6
Nettogewinnmarge	9,9%	6,8%	6,7%	5,0%	6,1%
Ergebnis je Aktie in Euro	0,74	0,52	0,55	0,45	0,55
<hr/>					
Bilanzsumme	217,3	237,0	245,3	249,3	250,1
Eigenkapital	133,8	144,3	152,3	160,0	171,2
Eigenkapitalquote	61,6%	60,9%	62,1%	64,2%	68,5%
Finanzverbindlichkeiten	57,6	67,9	65,0	54,0	40,6
Liquide Mittel und Wertpapiere	18,9	16,8	16,6	42,9	42,5
Nettoverschuldung / (Netto-Barmittel)	38,7	51,2	48,4	11,1	-1,8
<hr/>					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	34,7	19,7	28,5	30,8	22,5
Investitionen in das Anlagevermögen	-33,5	-29,6	-26,4	-24,5	-20,8
Investitionen in % vom Umsatz	23,4%	20,1%	16,4%	-13,9%	11,9%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-31,2	-30,4	-19,9	-1,4	-12,2
Free Cash Flow*	3,5	-10,7	8,6	29,4	10,3
„Clean“ Free Cash Flow**	1,1	-9,9	2,2	6,3	1,7
Dividende je Aktie in Euro	0,21	0,00	0,00	0,00	0,00***
Mitarbeiter im Jahresmittel	928	1.028	1.131	1.177	1.117

\* Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

\*\* Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Investitionen in das Anlagevermögen

\*\*\* Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2009

# INHALT

## DAS WESENTLICHE: UNSERE PRODUKTE

Erweiterung des Standardproduktportfolios im Fokus.....	> 2
Expansion der Industrie- und Konsumgüterelektronik.....	> 4
Aufbau und Ausbau in Asien erreicht.....	> 6
Strategische Kooperationen geschlossen.....	> 8
Weitere Mikrosysteme – Meilensteine erreicht.....	> 10

## INFORMATIONEN FÜR UNSERE AKTIONÄRE

Vorstand.....	> 12
Aufsichtsrat.....	> 16
Corporate Governance.....	> 21
Unsere Verantwortung.....	> 26
Unsere Aktie.....	> 28

## KONZERNLAGEBERICHT

Geschäft und Rahmenbedingungen.....	> 32
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	> 42
Berichterstattung nach §315 Abs. 4 HGB.....	> 51
Risiko- und Chancenbericht.....	> 54
Nachtragsbericht.....	> 58
Prognosebericht.....	> 58

## KONZERNABSCHLUSS

Konzernabschluss.....	> 60
Konzernanhang.....	> 70
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	> 110
Bestätigungsvermerk.....	> 111

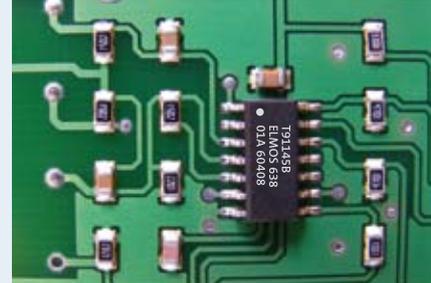
## APPENDIX

Das Jahr 2008.....	> 112
Glossar.....	> 114
Finanzkalender 2009.....	> 116
Impressum.....	> 117

# DAS WESENTLICHE: UNSERE PRODUKTE

## ERWEITERUNG DES STANDARDPRODUKTPORTFOLIOS IM FOKUS

Applikationsspezifische Standardprodukte sind eine wesentliche Bereicherung unseres Portfolios. Die Bausteine sind direkt verfügbar. Dadurch bieten wir dem Kunden in kürzester Zeit einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Die nächsten Schritte für uns sind eine sinnvolle Portfolio-Ergänzung bei gleichzeitiger, konsequenter Vermarktung.



> 2

## EXPANSION DER INDUSTRIE- UND KONSUMGÜTERELEKTRONIK

Der Markt jenseits unseres Kerngeschäftes „Automotive“ wird einen immer größeren Anteil an unserem Umsatz gewinnen. Die ersten neuen Projekte und Produkte sind schon gestartet: Wir konnten die Kunden von unserer Qualität und Kompetenz überzeugen. Nun werden wir die begonnenen Projekte engagiert vorantreiben und neue Aufträge gewinnen.



> 4

## AUFBAU UND AUSBAU IN ASIEN ERREICHT

Fuß zu fassen in Asien war ein Ziel von uns. Nun stehen wir kurz vor Serienstart einer automobilen Komfortfunktion für einen südkoreanischen Kunden. Damit haben wir einen ersten Erfolg erzielt, an weiteren Fortschritten arbeiten wir täglich. Das Wesentliche ist, bei wachsenden Umsatzerlösen unsere bewährten Stärken, wie hohe Produkt-Qualität und Liefersicherheit, zu unterstreichen.



> 6

## STRATEGISCHE KOOPERATIONEN GESCHLOSSEN

Was ist das Wesentliche, wenn wir neue Kooperationen eingehen? Die Kooperationen sollten einen optimalen Erfolg für beide Seiten bieten. Wir haben sowohl für die Entwicklung und Produktion als auch für das Produktportfolio die richtigen Partner gefunden. Einerseits werden wir flexibler in der Kapazitätsplanung; andererseits ergänzen wir unser Produktportfolio mit Microcontrollern.



> 8

## WEITERE MIKROSYSTEME – MEILENSTEINE ERREICHT

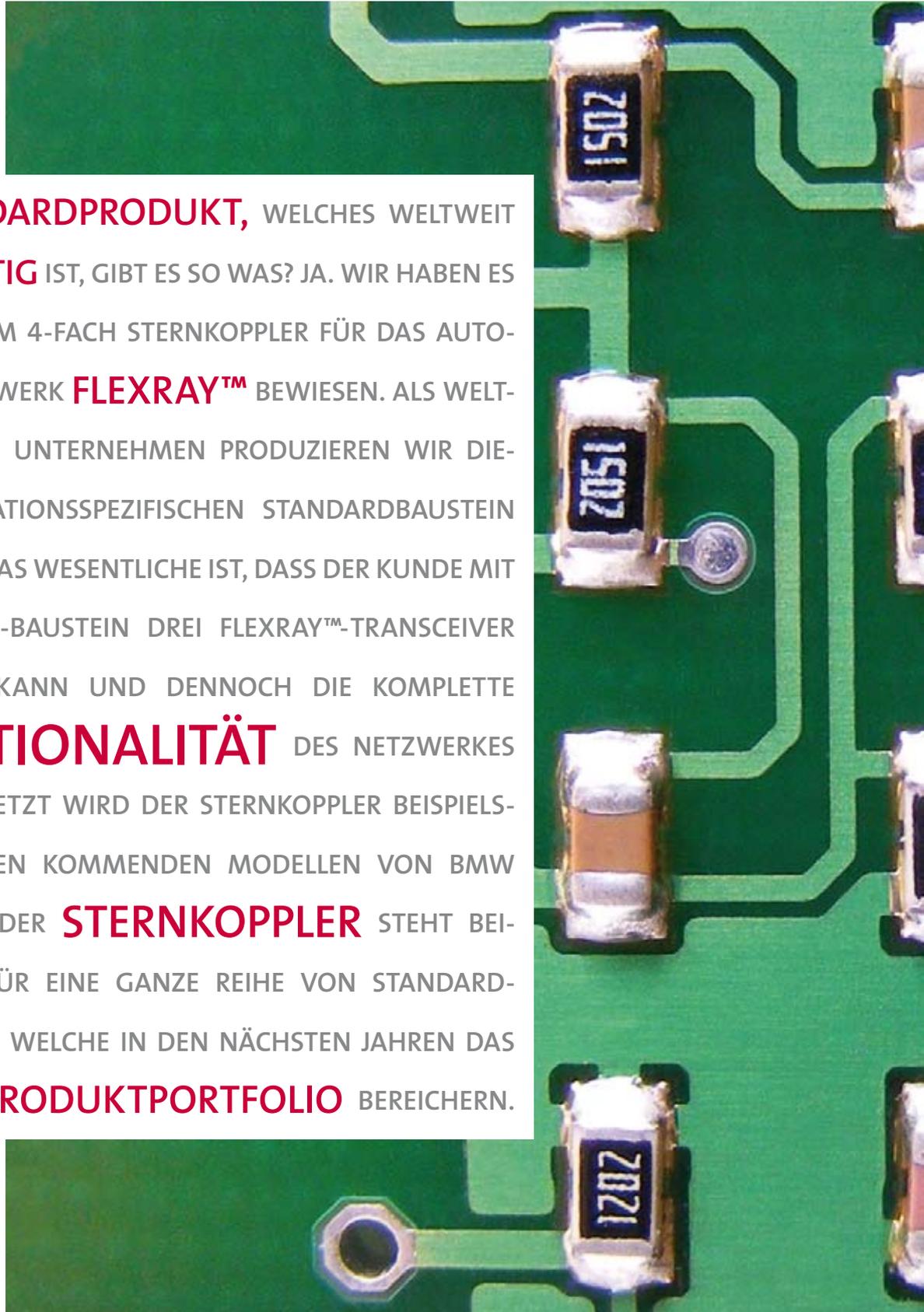
Wir vereinen die Kompetenzen der Sensorik, Auswertelektronik und Spezial-Gehäuse in einem Konzern. Daraus entstehen sogenannte Mikrosysteme, die mehr Funktionen auf kleinerem Raum bieten. Jetzt haben wir ein erstes Standard-Mikrosystem auf den Markt gebracht. Es ist ideal zur Druckmessung in automobilen und industriellen Anwendungen.

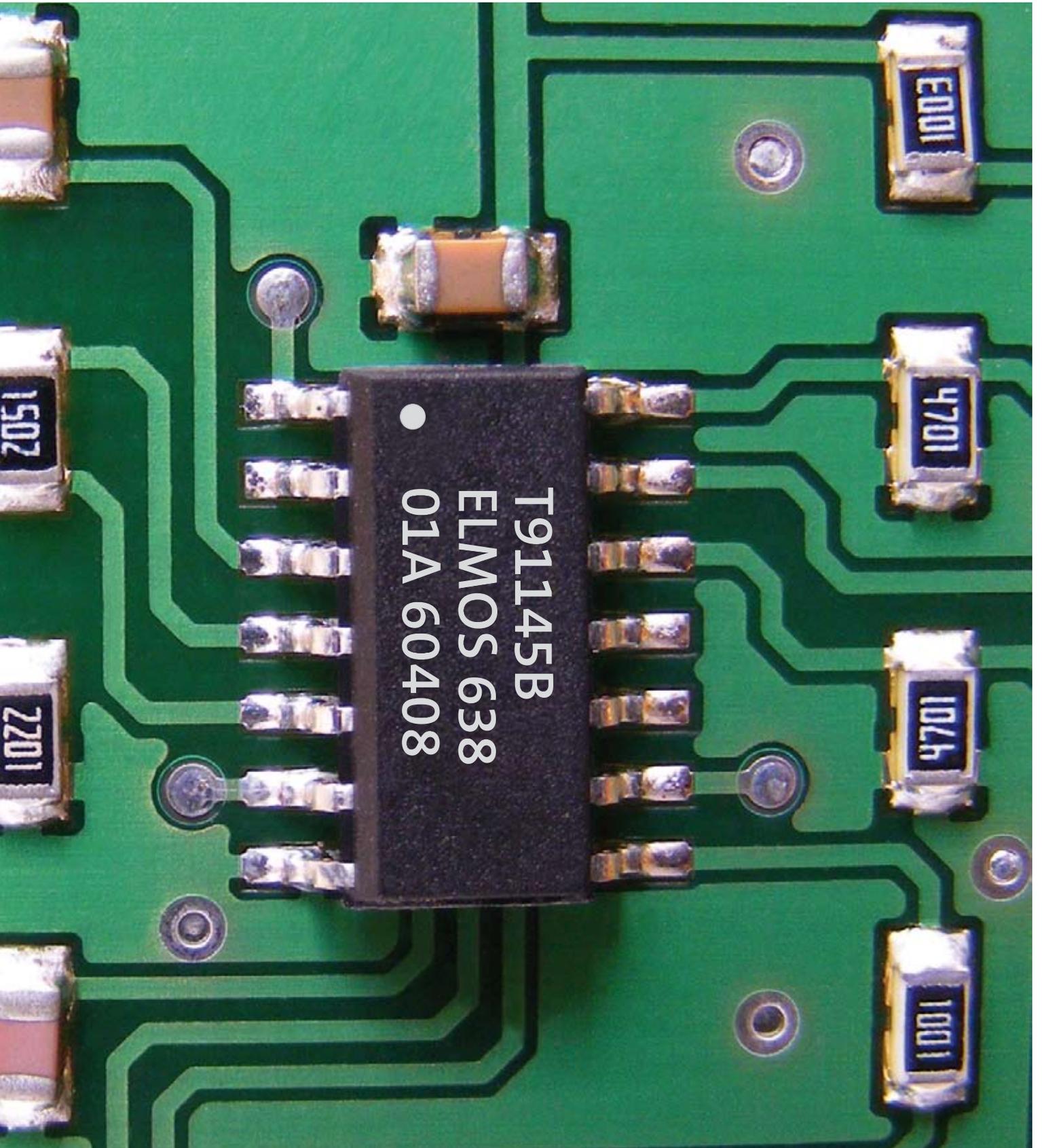


> 10

# ERWEITERUNG DES **STANDARD-PRODUKT**PORTFOLIOS IM FOKUS

EIN **STANDARDPRODUKT**, WELCHES WELTWEIT **EINZIGARTIG** IST, GIBT ES SO WAS? JA. WIR HABEN ES MIT UNSEREM 4-FACH STERNKOPPLER FÜR DAS AUTOMOBIL-NETZWERK **FLEXRAY™** BEWIESEN. ALS WELTWEIT ERSTES UNTERNEHMEN PRODUZIEREN WIR DIESEN APPLIKATIONSSPEZIFISCHEN STANDARDBAUSTEIN **IN SERIE**. DAS WESENTLICHE IST, DASS DER KUNDE MIT DEM ELMOS-BAUSTEIN DREI FLEXRAY™-TRANSCEIVER EINSPAREN KANN UND DENNOCH DIE KOMPLETTE **FUNKTIONALITÄT** DES NETZWERKES HAT. EINGESETZT WIRD DER STERNKOPPLER BEISPIELWEISE IN DEN KOMMENDEN MODELLEN VON BMW UND AUDI. DER **STERNKOPPLER** STEHT BEISPIELHAFT FÜR EINE GANZE REIHE VON STANDARD-PRODUKTEN, WELCHE IN DEN NÄCHSTEN JAHREN DAS **ELMOS-PRODUKT**PORTFOLIO BEREICHERN.





●  
T91145B  
ELMOS 638  
01A 60408

EXPANSION DER **INDUSTRIE-**  
UND **KONSUMGÜTERELEKTRONIK**



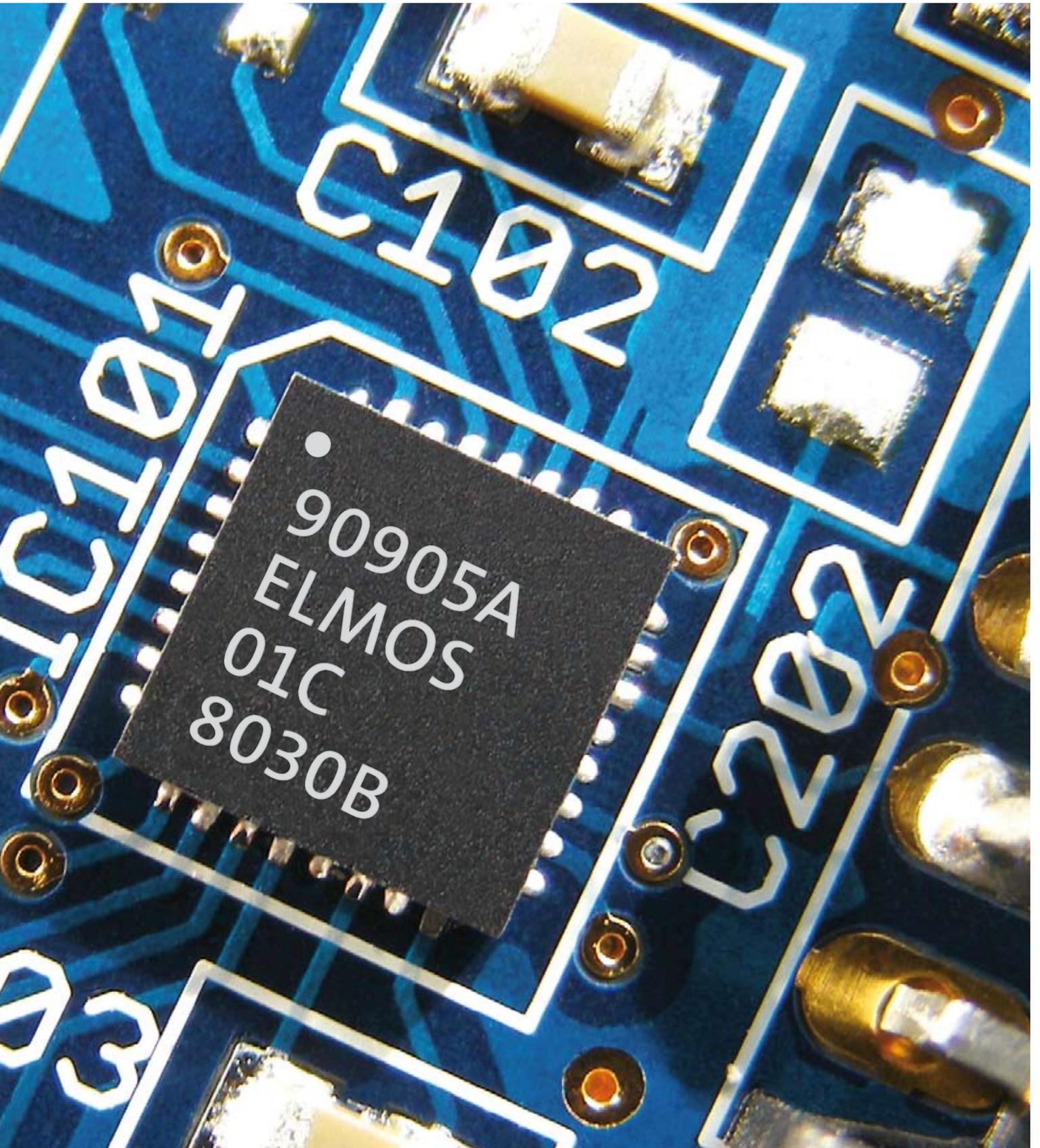


ELMOS IST HEUTE SCHON IN VIELEN **INDUSTRIE- UND KONSUMGÜTERN** VERTRETEN: DENKEN SIE DAS NÄCHSTE MAL AN UNS, WENN SIE IHR **BÜGELEISEN** ANSCHALTEN, DIE **WASCHMASCHINE** STARTEN ODER SICH AUF DIE **WAAGE** STELLEN. IN ZUKUNFT WERDEN WIR NOCH INTENSIVER INDUSTRIE- UND KONSUMGÜTERPROJEKTE AKQUIRIEREN. EIN SCHLAGKRÄFTIGES **TEAM** KÜMMERT SICH UM KUNDEN JENSEITS UNSERES KERNGESCHÄFTES „AUTOMOTIVE“. ERSTE **NEU - PROJEKTE** SIND BEREITS GESTARTET. EIN BEISPIEL DAFÜR IST DER CHIP FÜR EINEN **BEWEGUNGSMELDER** BASIEREND AUF PASSIVER INFRAROT (PIR) TECHNIK. WIR STELLEN WELTWEIT NEUE **KUNDENKONTAKTE** HER UND ÜBERZEUGEN DIE BRANCHE MIT UNSERER QUALITÄT UND KOMPETENZ.

# AUFBAU UND AUSBAU IN **ASIEN** ERREICHT

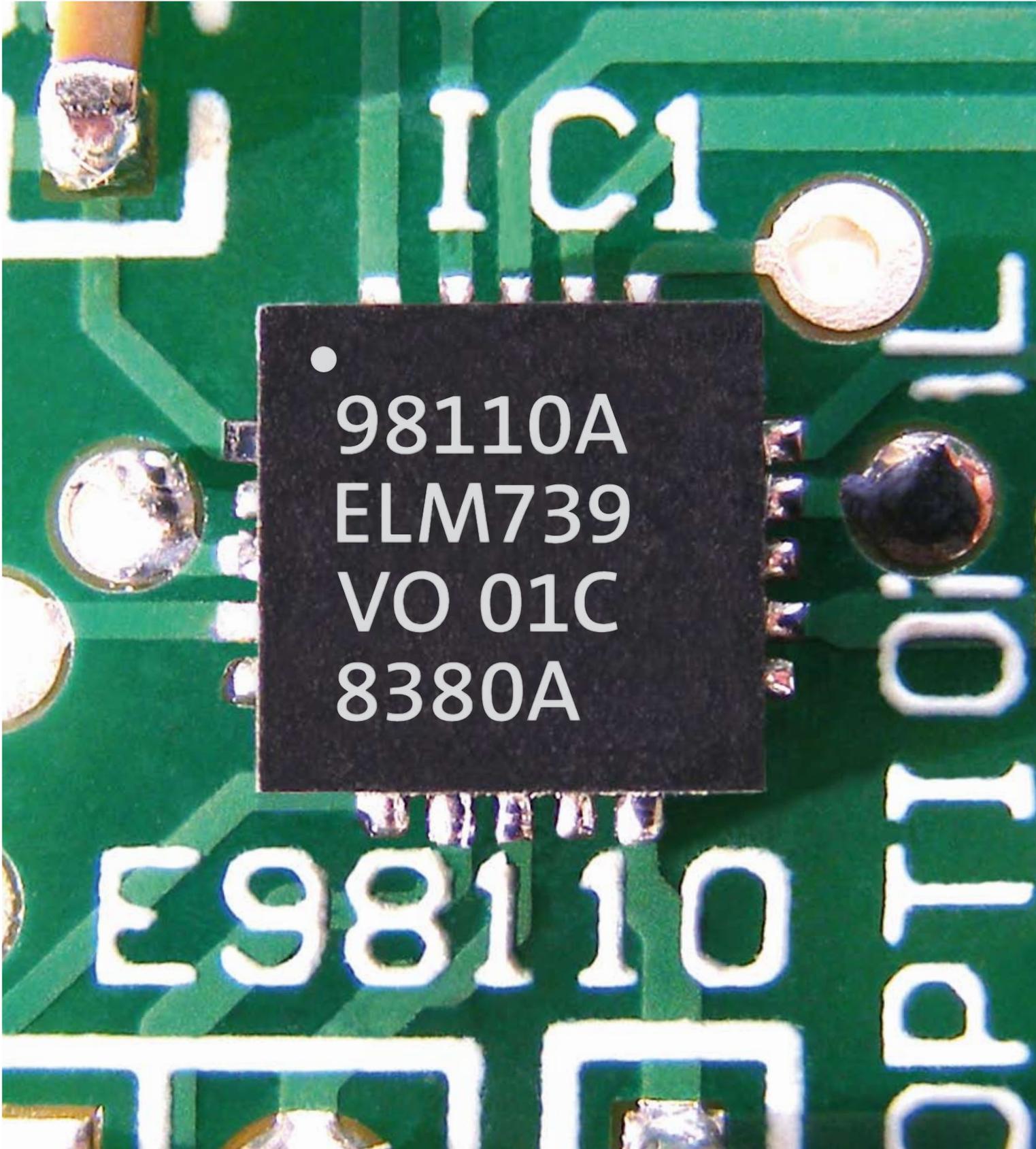


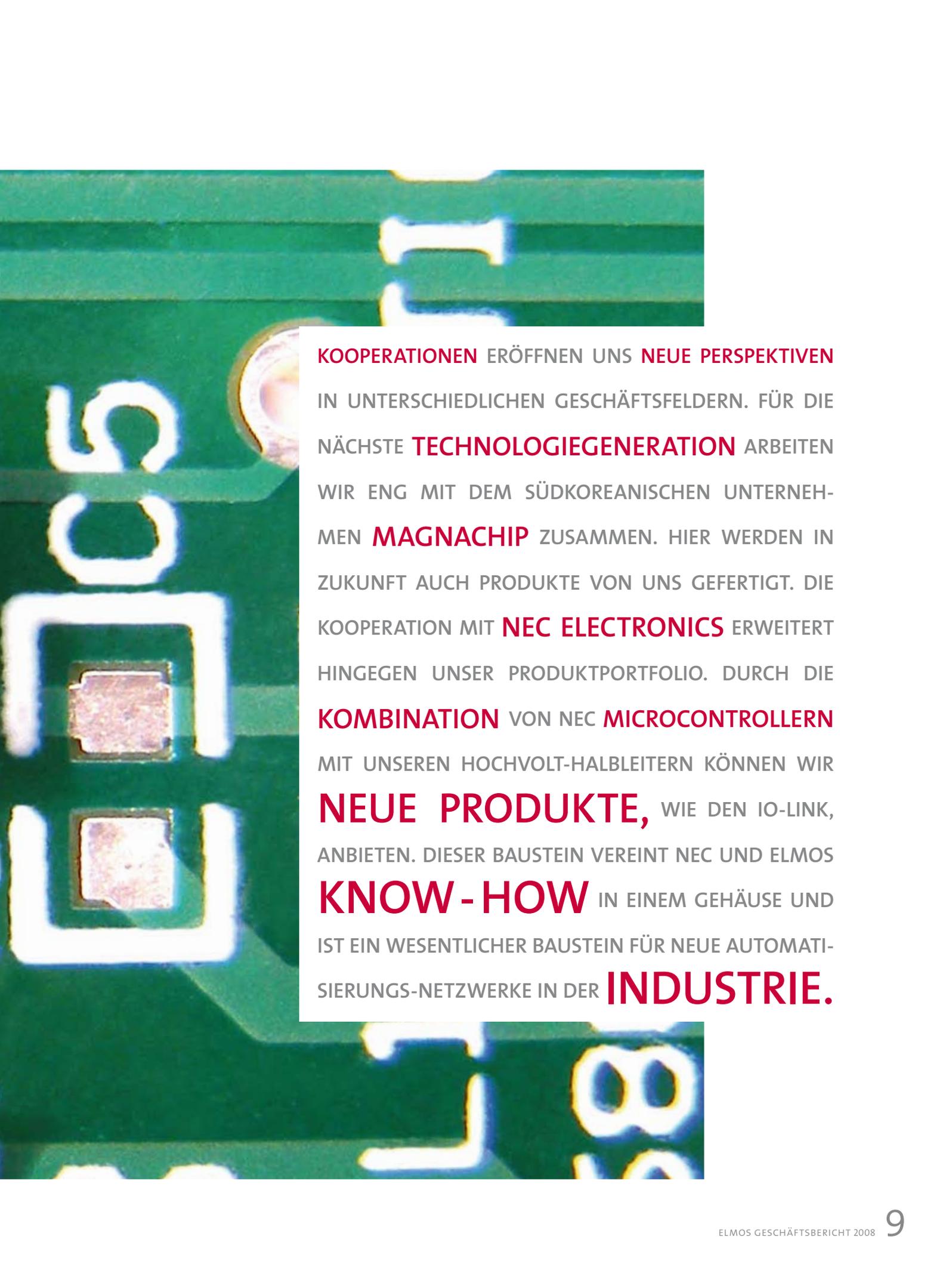
DER ERSTE SCHRITT IST IMMER DER SCHWERSTE. WIR HABEN MIT VIEL **ENGAGEMENT** UNSER GESCHÄFT IN **ASIEN** IN ANGRIF GENOMMEN UND DEN DORTIGEN **MARKTEINTRITT** GESCHAFFT. EIN ERSTES PRODUKT FÜR EINEN SÜDKOREANISCHEN AUTOMOBILKUNDEN STEHT KURZ VOR SERIENFERTIGUNG. DIE ZIELAPPLIKATION IST DIE **EINPARKHILFE** UND DAMIT EINE KOMFORTFUNKTION, WELCHE SICH ZU EINEM **HOCHVOLUMIGEN MARKT** ENTWICKELT HAT. WESENTLICH IST FÜR UNS, DASS WIR NUN DIE **CHANCE** HABEN, UNSER KNOW-HOW UND UNSEREN **QUALITÄTSANSPRUCH** IN ASIEN BEWEISEN ZU KÖNNEN. IN ZUKUNFT WOLLEN WIR DAS GESCHÄFT IN DEN ASIATISCHEN MÄRKTEN, SOWOHL BEI AUTOMOBILEN **PRODUKTEN** ALS AUCH IM **INDUSTRIE- UND KONSUMGÜTERMARKT** AUSBAUEN UND ERWEITERN.



STRATEGISCHE

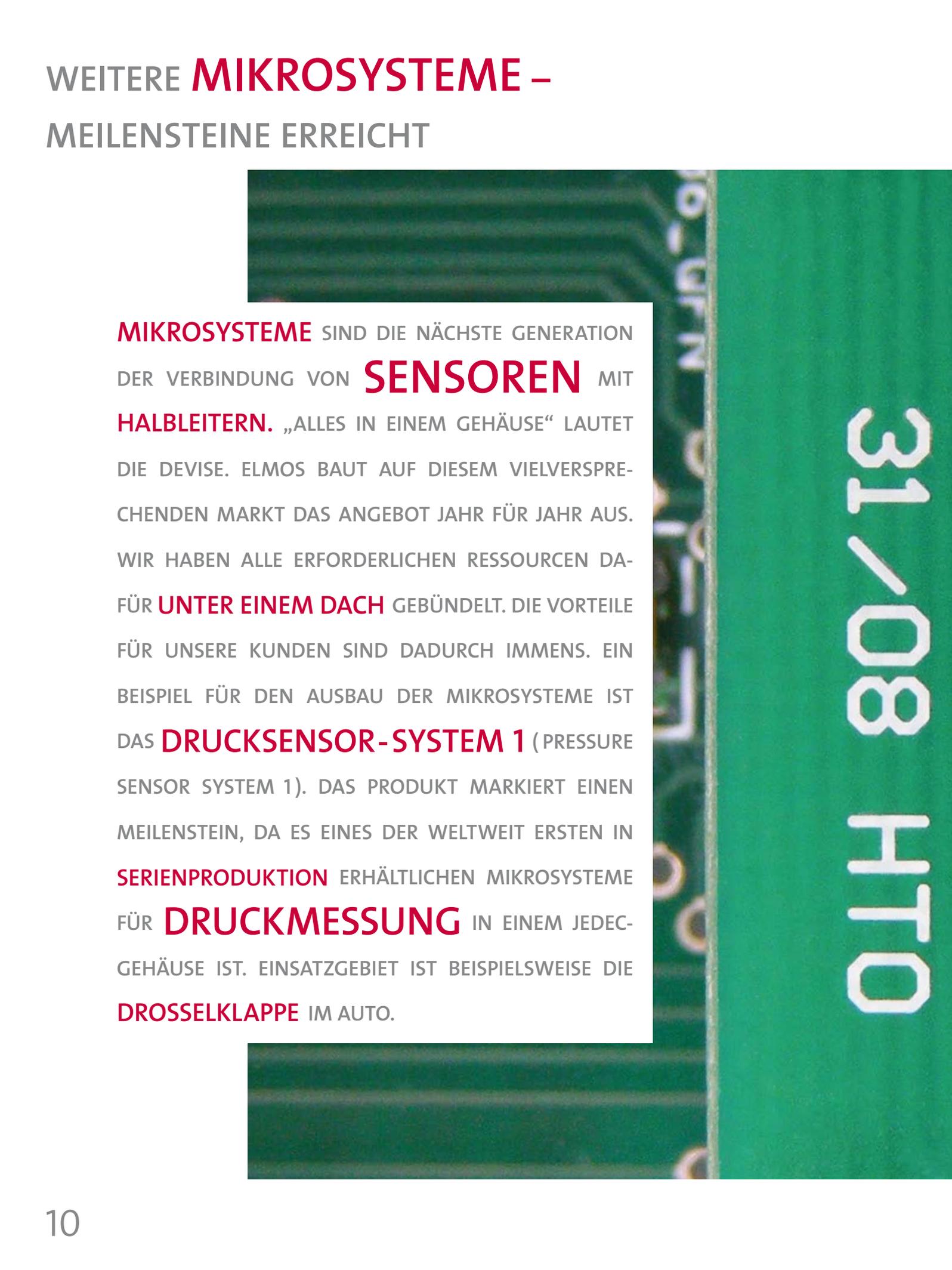
**KOOPERATIONEN** GESCHLOSSEN





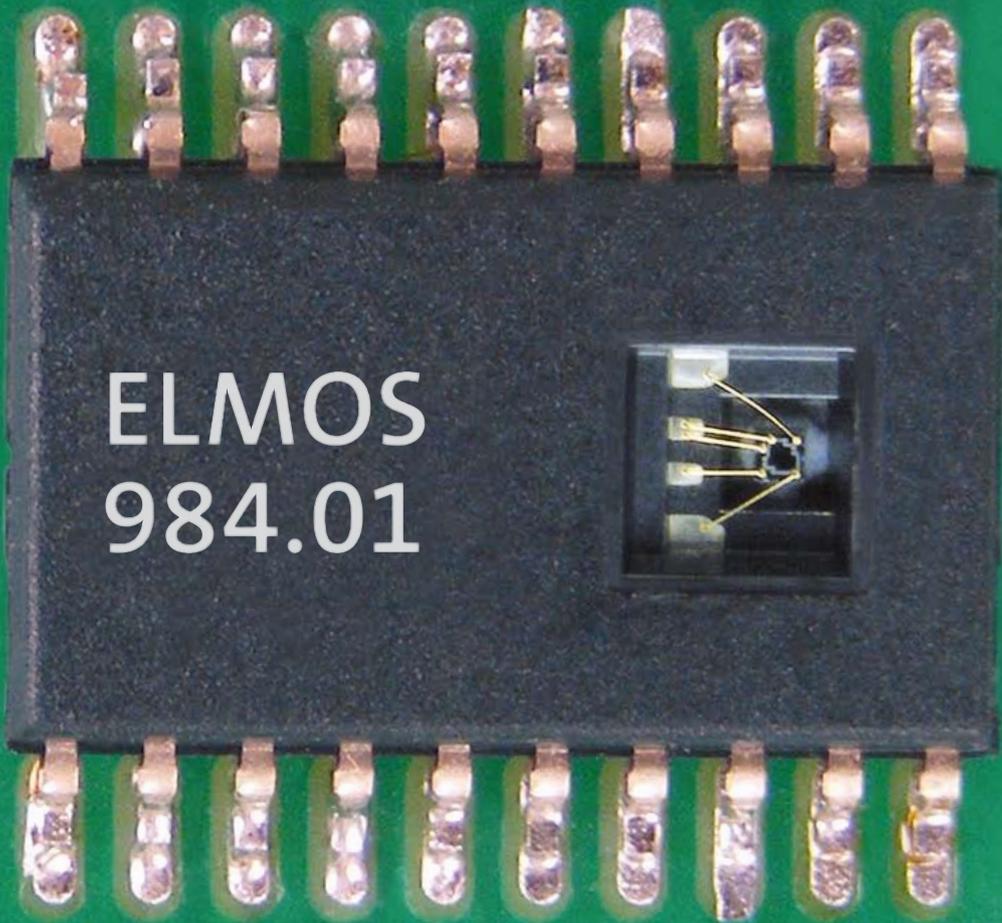
**KOOPERATIONEN** ERÖFFNEN UNS **NEUE PERSPEKTIVEN** IN UNTERSCHIEDLICHEN GESCHÄFTSFELDERN. FÜR DIE NÄCHSTE **TECHNOLOGIEGENERATION** ARBEITEN WIR ENG MIT DEM SÜDKOREANISCHEN UNTERNEHMEN **MAGNACHIP** ZUSAMMEN. HIER WERDEN IN ZUKUNFT AUCH PRODUKTE VON UNS GEFERTIGT. DIE KOOPERATION MIT **NEC ELECTRONICS** ERWEITERT HINGEGEN UNSER PRODUKTPORTFOLIO. DURCH DIE **KOMBINATION** VON NEC **MICROCONTROLLERN** MIT UNSEREN HOCHVOLT-HALBLEITERN KÖNNEN WIR **NEUE PRODUKTE**, WIE DEN IO-LINK, ANBIETEN. DIESER BAUSTEIN VEREINT NEC UND ELMOS **KNOW - HOW** IN EINEM GEHÄUSE UND IST EIN WESENTLICHER BAUSTEIN FÜR NEUE AUTOMATISIERUNGS-NETZWERKE IN DER **INDUSTRIE.**

# WEITERE **MIKROSYSTEME** – MEILENSTEINE ERREICHT



**MIKROSYSTEME** SIND DIE NÄCHSTE GENERATION DER VERBINDUNG VON **SENSOREN** MIT **HALBLEITERN**. „ALLES IN EINEM GEHÄUSE“ LAUTET DIE DEVISE. ELMOS BAUT AUF DIESEM VIELVERSPRECHENDEN MARKT DAS ANGEBOT JAHR FÜR JAHR AUS. WIR HABEN ALLE ERFORDERLICHEN RESSOURCEN DAFÜR **UNTER EINEM DACH** GEBÜNDELT. DIE VORTEILE FÜR UNSERE KUNDEN SIND DADURCH IMMENS. EIN BEISPIEL FÜR DEN AUSBAU DER MIKROSYSTEME IST DAS **DRUCKSENSOR-SYSTEM 1** (PRESSURE SENSOR SYSTEM 1). DAS PRODUKT MARKIERT EINEN MEILENSTEIN, DA ES EINES DER WELTWEIT ERSTEN IN **SERIENPRODUKTION** ERHÄLTLICHEN MIKROSYSTEME FÜR **DRUCKMESSUNG** IN EINEM JEDEC-GEHÄUSE IST. EINSATZGEBIET IST BEISPIELSWEISE DIE **DROSSELKLAPPE** IM AUTO.

984.01



ELMOS  
984.01

# Vorstand

## Brief des Vorstandsvorsitzenden

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

mit gemischten Gefühlen schaue ich auf das vergangene Jahr zurück.

Einerseits haben wir im ersten Halbjahr 2008 unsere finanziellen und insbesondere die Wachstums-Ziele erfüllt und damit bessere Ergebnisse erzielt als viele unserer direkten Wettbewerber. Andererseits ist der Rückblick auf das Jahr durch die weltweiten Turbulenzen im Rahmen der Finanzkrise geprägt, die das zweite Halbjahr und auch die gegenwärtige Lage bestimmen. Insbesondere der – in diesem Ausmaß noch nicht da gewesene – Rückgang in der Automobilindustrie hat alle Beteiligten überrascht und stellt uns vor neue Herausforderungen.

ELMOS konnte den Umsatz in 2008 auf einem – im Vergleich zum Vorjahr – stabilen Niveau halten (175,1 Mio. Euro). Trotz des nicht erwarteten Rückschlags haben wir bezogen auf die Ergebnisqualität Fortschritte erzielt und konnten die EBIT- und Netto-Marge steigern. Das EBIT hat 2008 einen Wert von 16,5 Mio. Euro oder 9,4% vom Umsatz erzielt. Der Jahresüberschuss stieg auf 10,6 Mio. Euro oder 6,1% vom Umsatz. Der Free Cash Flow lag mit 10,3 Mio. Euro deutlich im positiven Bereich. Die Margensteigerung ist auf zahlreiche operative Maßnahmen zurückzuführen, beispielsweise die gegenüber dem Vorjahr höhere Auslastung unserer 8-Zoll-Fertigung in Duisburg. Insgesamt haben wir unsere im Oktober 2008 kommunizierte Prognose erreicht und haben das Jahr besser als die Branche und viele unserer Wettbewerber beendet.

Dennoch können wir uns nicht von der allgemeinen Marktsituation abkoppeln. Die negativen Meldungen der Automobilhersteller kamen und kommen im Gleichschritt mit der Finanzmarktkrise fast minütlich über den Nachrichtenticker und die Zulieferer – unsere direkten Kunden – haben dies sofort zu spüren bekommen. Das hat für uns zu Verschiebungen und Stornierungen von Aufträgen geführt. Diese Herausforderung haben wir aktiv angenommen und uns mit einem ganzen Maßnahmenpaket dagegen gestemmt: die Investitionen wurden bis auf ein Minimum heruntergefahren, die Besteuerung der Wafer wurde den neuen Bedingungen angepasst, insgesamt haben wir in allen Kostenpositionen erhebliche Einsparungen vorgenommen. Zudem haben wir seit Anfang 2009 Kurzarbeit für die meisten Mitarbeiter am Hauptsitz in Dortmund sowie für weitere Standorte eingeführt. Gerade in so schwierigen Zeiten beweist die ELMOS-Belagschaft Team-Geist: Auch die Mitarbeiter, die nicht von der Kurzarbeit betroffen sind, zeigen sich solidarisch durch freiwilligen Gehaltsverzicht.

Die komplette EL MOS-Mannschaft hat mit diesem Paket ihre Flexibilität bewiesen und wir sind uns einig: Wenn der Wind noch rauer wird, werden wir weiter mit noch mehr Vehemenz Stellung halten.

Auch der Aktienkurs ist von den Turbulenzen an den Finanzmärkten betroffen. Der Kurs büßte im Jahresverlauf rund zwei Drittel seines Werts ein.

Gerade in so schwierigen Zeiten kann schnell der Blick auf das Wesentliche verloren gehen. Wir aber konzentrieren uns auf unsere Stärken: unsere Produkte. Das ist das, was unseren Kunden hilft und womit wir Geld verdienen. Das ist das, worin wir gut sind. Anhand von fünf Produkten zeigen wir Ihnen Beispiele für unsere Stärke und stellen dabei auch jeweils unsere strategischen Eckpfeiler vor: Ausbau des Standardproduktportfolios – insbesondere in unserem Kerngeschäft, der Automobilelektronik –, mehr Produkte für Industrie- und Konsumgütermärkte, Ausbau der asiatischen Märkte, gewinnbringende Kooperationen mit Partnern und Wachstum bei Mikrosystemen. Diese Schwerpunkte und deren Umsetzung ziehen sich wie ein roter Faden durch das vergangene Jahr und durch diesen Geschäftsbericht.

Losgelöst von der Krise haben wir große Fortschritte mit der Umsetzung unserer Strategie gemacht. Ein Beispiel dafür sind die im vergangenen Jahr geschlossenen Kooperationen. Mit NEC Electronics haben wir einen Partner für Microcontroller gefunden. Zusammen mit unseren Mixed-Signal-Chips können wir den Kunden beide Kompetenzen kombiniert in einem Gehäuse anbieten. Das erste Produkt aus der Vereinbarung mit NEC ist ein IO-Link-Baustein, der in einem neuen Netzwerk für die Industriekommunikation eingesetzt wird. Aus einer weiteren Kooperation, mit der südkoreanischen Halbleiterfertigung MagnaChip, werden wir mittelfristig neue Technologien und flexiblere Kapazitäten gewinnbringend einsetzen können.

Ein weiteres Beispiel für die Umsetzung unserer Strategie: Wir haben als einer der weltweit ersten Hersteller ein Mikrosystem als Standardprodukt – nach der für Kunden leicht zu verarbeitenden JEDEC-Gehäuse-Norm – im Angebot. Das sog. Pressure Sensor System 1, kurz PSS1, vereint einen Drucksensor und eine Auswerteelektronik in einem Spezialgehäuse.

Unser Ziel in 2008 war es zudem, neue Märkte und Kunden zu erschließen und den Markt für Konsumgüter und die Industrieelektronik als strategische Säulen für die Zukunft auszubauen. Auch hier haben wir unsere Chancen ergriffen: Wir haben neue Produkte definiert, Know-how erweitert und erste Projekte gewonnen. Des Weiteren sind Standardprodukte stetig weiter in den Fokus gerückt. Wir haben schon erste Erfolge mit speziell auf die Marktbedürfnisse zugeschnittenen Lösungen erzielt, in den kommenden Jahren werden diese sog. ASSPs einen wachsenden Einfluss auf den Umsatz haben. Und nicht zuletzt haben wir Fortschritte auf dem asiatischen Markt erreicht. In Kürze werden wir an einen namhaften Automobilhersteller in Südkorea eine wichtige Komfortapplikation in Serie liefern.

Wir können uns heute auf unsere Produkte und die Umsetzung unserer Strategie, sprich: auf das Wesentliche, konzentrieren, weil wir uns in der Vergangenheit gut präpariert haben. Ein Beispiel: Schon vor der Finanzkrise haben wir unsere Finanzierung langfristig auf ein sicheres Fundament gestellt; wir verfügen über eine solide Bilanzstruktur und gute Liquidität. Daher richten wir unseren Blick nach vorn. Wir werden unsere Kunden – auch in schwierigen Zeiten – mit Know-how, einzigartigen Produkten und frischen Ideen überzeugen. Als Verstärkung dafür haben wir seit Oktober 2008 Jürgen Höllisch als neues Vorstandsmitglied für Vertrieb und Entwicklung gewinnen können. Sein Wissen und seine langjährige Halbleitererfahrung haben schon jetzt positive Impulse gegeben und Wirkung gezeigt.

Was erwarte ich vom Geschäftsjahr 2009? Es wird sicherlich für die Automobilbranche und die gesamte Wirtschaft eine Herausforderung. Dennoch: Ich bin mir sicher, dass wir durch die Kombination einer starken finanziellen Basis, umfangreichen Kosteneinsparungen, strikten Kostenkontrollen, umfangreichem Know-how und höchstem Qualitätsniveau Marktanteile gewinnen werden und so gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Ich freue mich, wenn Sie uns als Aktionärin oder Aktionär auf dem Weg in die Zukunft begleiten und uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anton Mindl', written in a cursive style.

**Dr. Anton Mindl**

*Vorstandsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG*



## Dr. Anton Mindl

Diplom-Physiker | Geboren 1957

Vorstandsvorsitzender

- ▶ Vorstandsmitglied seit 2005 | bestellt bis 2010
- ▶ **Wesentliche Verantwortungsbereiche**  
Strategie | Corporate Governance | Qualität  
Personalentwicklung | Sensorik und Mikromechanik



## Nicolaus Graf von Luckner

Diplom-Volkswirt | Geboren 1949

Vorstand für Finanzen

- ▶ Vorstandsmitglied seit 2006 | bestellt bis 2011
- ▶ **Wesentliche Verantwortungsbereiche**  
Finanzen | Controlling | Investor Relations | Administration  
Einkauf | Informationstechnologie

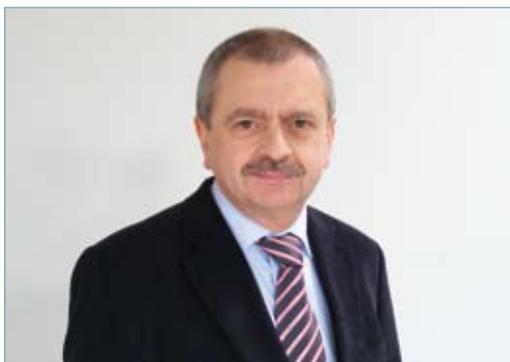


## Jürgen Höllisch

Ingenieur | Geboren 1971

Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

- ▶ Vorstandsmitglied seit 2008 | bestellt bis 2013
- ▶ **Wesentliche Verantwortungsbereiche**  
Vertrieb | Produktlinien | Design  
Projekte | Optoelektronik



## Reinhard Senf

Diplom-Ingenieur | Geboren 1951

Vorstand für Produktion

- ▶ Vorstandsmitglied seit 2001 | bestellt bis 2011
- ▶ **Wesentliche Verantwortungsbereiche**  
Waferfertigung | Assembly | Test  
Technologieentwicklung

# Aufsichtsrat



Prof. Dr. Günter Zimmer

Diplom-Physiker | Duisburg

Aufsichtsratsvorsitzender

## Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die Aufgaben, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen, sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form über die Lage des Unternehmens umfassend und frühzeitig in Kenntnis gesetzt worden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat stets und unmittelbar eingebunden. Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und Abweichungen vom Geschäftsplan einzeln analysiert. Im Aufsichtsrat wurden die Berichte des Vorstands zu sämtlichen für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgängen ausführlich erörtert und überprüft. Sofern Gesetz oder Satzung dies vorsehen, hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und Beschlussfassungen des Vorstands nach sorgfältiger Prüfung und eingehender Beratung Stellung genommen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden und auch weitere Mitglieder des Aufsichtsrats über die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat bzw. der Hauptversammlung gegenüber offen zu legen sind, traten nicht auf.

Der Aufsichtsrat hat sich in sechs Sitzungen am 8. Mai 2008, am 31. Juli 2008, am 29. Oktober 2008, am 12. Dezember 2008, am 15. Januar 2009 im Rahmen einer Telefonkonferenz und am 17. März 2009 aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands eingehend über die Entwicklung des am 31. Dezember 2008 abgelaufenen Geschäftsjahres, die Lage der Gesellschaft und aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen unterrichten lassen. Auf Basis dieser ausführlichen Erläuterungen fasste der Aufsichtsrat in den Sitzungen die erforderlichen Beschlüsse. Im Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die aktuelle Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft beraten. In den einzelnen Sitzungen wurde detailliert

die Lage und Struktur der Konzerngesellschaften sowie die strategische Entwicklung des Konzerns erörtert. Gegenstand ausführlicher Beratungen waren auch die Fortschritte der Fertigung in Duisburg, Kooperationen, die nächste ordentliche Hauptversammlung, Vertriebsaktivitäten sowie Ergebnisverbesserungsmaßnahmen. Der aktuellen Wirtschaftslage hat der Aufsichtsrat insbesondere in den letzten beiden Sitzungen des Jahres 2008 Rechnung getragen. Dabei wurden die vorgeschlagenen Maßnahmen des Vorstands im Hinblick auf Liquidität, Kosteneinsparung und Kundenversorgung gebilligt. Die Auswirkungen auf ELMOS und daraus resultierende Budgetanpassungen waren auch das zentrale Thema der zusätzlich für Januar 2009 einberufenen Sitzung. Darüber hinaus wurden das Risikomanagementsystem, das Compliance-Programm und die Entsprechung zu den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex durch die Gesellschaft behandelt. Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Bestellung des Abschlussprüfers und überwachte dessen Unabhängigkeit. Der Aufsichtsrat hat sich außerdem mit der Effizienz seiner eigenen Arbeit befasst und diese bewertet. Bis auf die Telefonkonferenz im Januar 2009 war der Aufsichtsrat bei allen ordentlichen Sitzungen vollständig anwesend.

#### Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der **Prüfungsausschuss** des Aufsichtsrats hat sich in der Sitzung am 3. März 2009 intensiv mit dem vorläufigen Jahresabschluss der ELMOS Semiconductor AG und des Konzerns beschäftigt. An dieser Beratung hat auch der Abschlussprüfer teilgenommen. Darüber hinaus wurden die im Risikomanagement erfassten, wesentlichen Risiken für das Unternehmen dargelegt und die vom Vorstand beschlossenen Maßnahmen beraten. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr einmal getagt.

Der **Personalausschuss** berät über die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern und sonstige Vorstandsangelegenheiten. Schwerpunkt der Beratungen im abgelaufenen Geschäftsjahr waren das Ausscheiden von Dr. Frank Rottmann als Vorstand sowie die Bestellung von Jürgen Höllisch zum Vorstand für Vertrieb und Entwicklung. Der Personalausschuss hat im Berichtsjahr viermal getagt.

Der **Nominierungsausschuss**, der bei anstehenden Neuwahlen dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Wahlvorschläge an die Hauptversammlung vorschlägt, hat einmal getagt. Thema waren mögliche Kandidaten für ein neues Aufsichtsratsmitglied. Dr. Peter Thoma wird aus persönlichen Gründen zum Ablauf der Ordentlichen Hauptversammlung 2009 sein Amt niederlegen.

In seiner Sitzung am 12. Dezember 2008 bildete der Aufsichtsrat einen **Strategieausschuss**, der über die strategische Weiterentwicklung des Konzerns beraten soll. Im Berichtsjahr hat dieser Ausschuss noch nicht getagt.

Die Ausschussvorsitzenden haben in den Aufsichtsratssitzungen über ihre Arbeit berichtet.

### Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

In seiner Sitzung am 17. März 2009 hat sich der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer von Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 befasst. Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 und der Lagebericht der ELMOS Semiconductor AG wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss der ELMOS Semiconductor AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt sowie um die nach §315a Abs. 1 HGB vorgesehenen Angaben ergänzt. Auch der Konzernabschluss nach IFRS und der Konzernlagebericht haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erhalten. Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 17. März 2009 zusätzlich auch mündlich erläutert. Die Wirtschaftsprüfer, die die Prüfungsberichte unterzeichnet haben, berichteten in dieser Sitzung über die Ergebnisse ihrer Prüfung. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichts und des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 17. März 2009 den Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor zu beschließen, den Bilanzgewinn in Höhe von 36,7 Mio. Euro (HGB) vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

### Corporate Governance

Corporate Governance Erklärung

Seite 25 »»

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und sind der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Am 12. Dezember 2008 wurde von der Gesellschaft eine aktualisierte Erklärung gemäß §161 AktG bezüglich der Erfüllung der Empfehlungen des Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 abgegeben und den Aktionären auf der Website dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist auf Seite 25 dieses Geschäftsberichtes abgedruckt. Über die Corporate Governance berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam im Corporate Governance Bericht ab Seite 21.

Corporate Governance Bericht

Seite 21 »»

### Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Herr Dr. Frank Rottmann legte am 30. April 2008 sein Amt als Vorstand für Vertrieb und Entwicklung nieder. Zum 1. Oktober 2008 hat der Aufsichtsrat Herrn Jürgen Höllisch zum neuen Vorstand für Vertrieb und Entwicklung berufen. Ansonsten gab es keine personellen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats befinden sich auf Seite 20 dieses Geschäftsberichts.

Mitglieder des Aufsichtsrats  
Seite 20 >>

### Bericht gemäß § 314 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands der ELMOS Semiconductor AG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §§ 312 | 313 AktG geprüft. Der Aufsichtsrat ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Zudem hat der Abschlussprüfer den Bericht des Vorstands der ELMOS Semiconductor AG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §§ 312 | 313 AktG geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, oder Nachteile ausgeglichen worden sind, 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistung und ihr Engagement.

Dortmund, 17. März 2009



Für den Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Günter Zimmer**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Organe des Aufsichtsrats

### Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Günter Zimmer**  
*Vorsitzender*  
Diplom-Physiker | Duisburg

- Mandate**
- ▶ Mitglied im Aufsichtsrat der Siltronic AG (*bis 4. April 2008*)
  - ▶ Mitglied im Board of Directors der Dolphin Intégration S.A.

**Dr. Burkhard Dreher**  
*Stellvertretender Vorsitzender*  
Diplom-Volkswirt | Dortmund

- Mandate**
- ▶ Mitglied im Aufsichtsrat der Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt GmbH
  - ▶ Mitglied im Aufsichtsrat der Vattenfall Europe Mining AG

**Jörns Haberstroh**  
Diplom-Ökonom | Kerken

- Mandat**
- ▶ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ehlebracht AG

**Dr. rer. nat. Peter Thoma**  
Diplom-Physiker | Unterschleißheim

- Mandat**
- ▶ Mitglied im Beirat von Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG

### Jutta Weber

Diplom-Pädagogin | Tarrytown, New York, USA

**Dr. Klaus Weyer**  
Diplom-Physiker | Schwerte

- Mandate**
- ▶ Mitglied im Aufsichtsrat der Paragon AG
  - ▶ Mitglied im MST Projektbeirat Dortmund

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

#### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss befasst sich vornehmlich mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

- Vorsitzender** ▶ Dr. Burkhard Dreher  
**Mitglieder** ▶ Dr. Klaus Weyer, Prof. Dr. Günter Zimmer

#### Personalausschuss

Der Personalausschuss befasst mit den Anstellungsverträgen der Vorstandsmitglieder und sonstigen Vorstandsangelegenheiten.

- Vorsitzender** ▶ Prof. Dr. Günter Zimmer  
**Mitglieder** ▶ Dr. Burkhard Dreher, Dr. Klaus Weyer

#### Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss berät über geeignete Kandidaten für den Aufsichtsrat im Falle von Neuwahlen.

- Vorsitzender** ▶ Dr. Klaus Weyer  
**Mitglieder** ▶ Dr. Peter Thoma, Prof. Dr. Günter Zimmer

#### Strategieausschuss (*ab 12. Dezember 2008*)

Der Strategieausschuss berät über die strategische Weiterentwicklung des Konzerns.

- Mitglieder** ▶ Dr. Burkhard Dreher, Jörns Haberstroh, Dr. Klaus Weyer, Prof. Dr. Günter Zimmer

# Corporate Governance



## Corporate Governance Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat fühlen sich einer verantwortungsvollen Unternehmensführung wie auch einer nachhaltigen Wertschöpfung verpflichtet. Das uns von Seiten der Anleger und Geschäftspartner entgegengebrachte Vertrauen dient im gesamten Konzern als Ansporn für eine stetige Weiterentwicklung der Corporate Governance bei ELMOS.

Im Dezember 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach §161 AktG abgegeben. Hierin legt ELMOS offen, dass die Gesellschaft in sechs Punkten von den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 abweicht. Dies betrifft den Selbstbehalt der Organmitglieder für die D&O Versicherung (Ziffer 3.8), keine Festlegung von Abfindungsbegrenzungen bei aktuell bestehenden Vorstandsverträgen (Ziffer 4.2.3), die individualisierte Offenlegung der Gehälter von Vorstand und Aufsichtsrat (Ziffern 4.2.4 und 5.4.7), die Vergütung der Mitglieder in den Aufsichtsratsausschüssen (Ziffer 5.4.7) sowie den Verzicht auf die Erörterung jedes einzelnen Halbjahres- und Quartalsberichts durch den Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung der Berichte (Ziffer 7.1.2). Die Entsprechenserklärung ist auf Seite 25 des Geschäftsberichts abgedruckt und dauerhaft auf unserer Website zugänglich. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der vergangenen Jahre abrufbar.

@ [www.elmos.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung.html](http://www.elmos.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung.html)

Corporate Governance Erklärung  
Seite 25 >>

### Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für das Unternehmen bedeutenden Entwicklungen und Ereignisse. Hierzu gehören die allgemeine Geschäftsentwicklung, Planung und Risikolage ebenso wie die vom Vorstand eingesetzten Compliance-Maßnahmen zur Einhaltung von Regeln und Gesetzen im Unternehmen. Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und berät ihn bei der Führung der Geschäfte. Die Geschäftsordnungen beider Organe regeln unter anderem diese Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Die laut Satzung jeweils für fünf Jahre gewählten Aufsichtsratsmitglieder spiegeln mit ihren verschiedenen beruflichen Werdegängen die Vielfalt der Aktivitäten der ELMOS wider.

### Transparenz für unsere Aktionäre

Wichtige Termine für die Aktionäre werden jährlich in einem Finanzkalender zusammengestellt und im Internet sowie im Geschäftsbericht veröffentlicht. Alle Quartals- und Geschäftsberichte sind auf der Website abrufbar. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit werden regelmä-

@ [www.elmos.de/investor-relations/finanzkalender.html](http://www.elmos.de/investor-relations/finanzkalender.html)

ßige Treffen des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands mit Analysten und Anlegern durchgeführt. Unsere Aktionäre erhalten regelmäßig Informationen über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens.

Hauptversammlung wird  
im Internet übertragen

Die jährliche Hauptversammlung dient den Aktionären als Plattform zur Ausübung ihrer formalen Rechte. Die Aktionäre erhalten im Vorfeld unseren Geschäftsbericht, die Tagesordnung und die Teilnahmebedingungen. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte auf von ELMOS ernannte Stimmrechtsvertreter zu übertragen. Außerdem wird die Hauptversammlung vollständig per Webcast auf unserer Internetseite übertragen. Sämtliche Dokumente zur aktuellen wie auch zu vergangenen Hauptversammlungen sowie weitere Informationen zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Stimmabgabe sind auf unserer Internetseite verfügbar oder können bei der Gesellschaft angefordert werden. Im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse auf unserer Homepage. Die nächste Hauptversammlung findet am 6. Mai 2009 in Dortmund statt.

@ [www.elmos.de/  
investor-relations/  
hauptversammlung.html](http://www.elmos.de/investor-relations/hauptversammlung.html)

Risiko- und Chancenbericht  
Seite 54 >>

#### Vorausschauendes Risikomanagement

Zum Erfolg einer guten Corporate Governance trägt auch ein wirksames Risikomanagement bei. Ein solches Risikomanagement dient dazu, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Alle Bereiche des Unternehmens sind hierin eingebunden. Parameter für die Einschätzung eines Risikos sind Eintrittswahrscheinlichkeit und geschätzte Schadenshöhe. Diese Risikoeinschätzung wird vierteljährlich, im Bedarfsfall auch kurzfristiger, aktualisiert. Über die aktuellen Unternehmensrisiken berichten wir im Lagebericht ab Seite 54.

#### Abschlussprüfung durch Ernst & Young

Bevor der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers unterbreitet wurde, holte der Aufsichtsrat vom Prüfer eine Erklärung ein, inwieweit Beziehungen des Prüfers, seiner Organe und Prüfungsleiter zu der Gesellschaft oder deren Organmitgliedern bestehen. Zweifel an deren Unabhängigkeit bestanden nicht. Der Aufsichtsrat hat entsprechend Ziffer 7.2.3 des Corporate Governance Kodex mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass ihm dieser über alle wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Ebenso legte er fest, dass der Prüfer den Aufsichtsrat informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er Abweichungen von der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ermittelt. Solche Unstimmigkeiten wurden nicht festgestellt.

#### Stock Awards und Aktienoptionsprogramm

ELMOS vergibt seit 2007 jährlich Gratisaktien (Stock Awards) an besonders verdiente Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder des Vorstandes in Anerkennung für die im Vorjahr erbrachte Leistung. Zudem existieren aus früheren Jahren noch laufende Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter. Diese Programme werden ausführlich im Konzernanhang erläutert, daher wird für weitere Informationen auf die Anhangangabe 23 verwiesen.

Stock Awards und  
Aktienoptionsprogramm  
Seite 95 >>

## Vergütungsbericht

### **Gesamtbezüge des Vorstands**

Das Aufsichtsratsplenum beschließt das Vergütungssystem und die wesentlichen Vertragselemente für den Vorstand und überprüft es regelmäßig. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst ein fixes Monatsgehalt, eine Tantieme, Gratisaktien sowie Nebenleistungen und Pensionszusagen. Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vergütung wird zur Wahrung der Privatsphäre verzichtet. Eine solche Offenlegung trägt nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht zu einer erweiterten Transparenz in Form von zusätzlichen kapitalmarktrelevanten Informationen bei. Aus diesem Grund hat die Hauptversammlung am 19. Mai 2006 beschlossen, die Gesellschaft für einen Zeitraum von fünf Jahren von der durch das Vorstandsvergütungsoffenlegungs-Gesetz vom 3. August 2005 eingeführten Rechtspflicht zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung zu befreien.

Im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich die fixen Bezüge der Mitglieder des Vorstands auf 1.244 Tsd. Euro (2007: 1.655 Tsd. Euro) und die variablen Bezüge auf 525 Tsd. (2007: 185 Tsd. Euro) Euro. Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf, die sich auf Ergebnisgrößen des ELMOS-Konzerns beziehen. Im Jahr 2008 wurden wie im Vorjahr Gratisaktien der ELMOS Semiconductor AG an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Der Zeitwert der Aktien betrug zum Übertragungszeitpunkt 41 Tsd. Euro (2007: 65 Tsd. Euro). Für Mitglieder des Vorstands der ELMOS Semiconductor AG bestehen mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund des Umfangs der Zusage und der vollständig kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellung zu bilden ist. Im Jahr 2008 beliefen sich die Beiträge für diese Pensionspläne auf 366 Tsd. Euro (2007: 432 Tsd. Euro). Diese sind in den fixen Bezügen enthalten.

Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen lagen im Geschäftsjahr 2008 bei 255 Tsd. Euro (2007: 79 Tsd. Euro). Ferner wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von 275 Tsd. Euro (2007: 200 Tsd. Euro) entrichtet.

Die Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2008 betrug 2.505 Tsd. Euro (2007: 2.536 Tsd. Euro). Abgesehen von Pensionen sind für den Fall der Beendigung der Tätigkeit keinem Vorstandsmitglied weitere Leistungen zugesagt worden. Ebenso hat kein Mitglied des Vorstands im abgelauenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

### **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in §9 der Satzung festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine feste und eine erfolgsorientierte Vergütung. Die erfolgsorientierte Vergütung ist an die Dividende gebunden und damit auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet. Dem Aufsichtsrat werden keine Aktien der ELMOS Semiconductor AG zugeteilt.

Entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex hinsichtlich der Berücksichtigung des Vorsitzes und stellvertretenden Vorsitzes bei der Vergütung erhält der Vorsitzende das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung. Der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Aufsichtsratsausschüssen werden nicht gesondert vergütet. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird summiert, jedoch nicht individualisiert ausgewiesen. Dies gilt auch für an Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen.

Die feste Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr 2008 in der Summe 82 Tsd. Euro (2007: 92 Tsd. Euro). Spesen und Auslagen sind darin enthalten. Da in 2008 keine Dividende an die Aktionäre ausgezahlt wurde, ist an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 keine variable Vergütung gezahlt worden. Für Beratungen, Erfindervergütungen und sonstige Dienstleistungen vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrats 342 Tsd. Euro (2007: 377 Tsd. Euro).

#### Wertpapiergeschäfte

Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, oder Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen, sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der ELMOS Semiconductor AG offen zu legen. Sämtliche meldepflichtige Wertpapiergeschäfte werden umgehend nach Erhalt der Mitteilung europaweit verbreitet und auf der Website des Unternehmens veröffentlicht. Für die genauen Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften wird auf den Anhang dieses Geschäftsberichts verwiesen (Anhangangabe 38).

#### Aktien- und Optionsbesitz

Die Angaben zum Besitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern an Aktien und Optionen der Gesellschaft werden im Konzernanhang detailliert erläutert, daher wird für diese Informationen auf die Anhangangabe 35 verwiesen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zusammen direkt oder indirekt 34%, die Mitglieder des Vorstands zusammen direkt weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

@ [www.elmos.de/](http://www.elmos.de/)

[investor-relations/corporate-governance/  
directors-dealings.html](http://investor-relations/corporate-governance/directors-dealings.html)

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Seite 107 >>

Aktien und Aktienoptionen  
von Vorstand und Aufsichtsrat

Seite 107 >>

## Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

„Die ELMOS Semiconductor AG entspricht den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (kurz: DCGK) in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit folgenden Ausnahmen:

- ▶ Die derzeit gültige D&O-Versicherung für Aufsichtsrat und Vorstand sieht keinen Selbstbehalt für die Organmitglieder vor (DCGK Nr. 3.8). Vor dem Hintergrund der unklaren Rechtslage hinsichtlich der persönlichen Haftung eines einzelnen Organmitglieds wird eine Anpassung der Versicherung zur Zeit nicht vorgenommen.
- ▶ Für aktuell bestehende Vorstandsverträge wurden keine Abfindungsbegrenzungen im Sinne von Ziff. 4.2.3 DCGK festgelegt. Der Personalausschuss wird beim Abschluss von neuen Vorstandsverträgen die Umsetzung der entsprechenden Empfehlungen prüfen (DCGK 4.2.3).
- ▶ Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird sowohl im Internet wie auch im Geschäftsbericht aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen Komponenten, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen. Jedoch erfolgen diese Angaben summiert und nicht individualisiert (DCGK Nr. 4.2.4). Von der durch das Vorstandsvergütungs-offenlegungs-Gesetz vom 3. August 2005 eingeführten Rechtspflicht zu einer individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütungen ist die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2006 für einen Zeitraum von fünf Jahren befreit.
- ▶ Auch die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird, aufgegliedert nach ihren Bestandteilen, sowohl im Internet wie auch im Geschäftsbericht aufgeführt, jedoch nicht individualisiert. Die von der ELMOS Semiconductor AG an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert im Corporate Governance Bericht angegeben (DCGK Nr. 5.4.7).
- ▶ In Aufsichtsratsausschüssen werden der Vorsitz und die Mitgliedschaft nicht gesondert vergütet (DCGK Nr. 5.4.7).
- ▶ Auf die Erörterung jedes einzelnen Halbjahres- und Quartalsberichts durch den Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung der Berichte wird im Sinne einer zügigen Umsetzung verzichtet (DCGK 7.1.2).“

Dortmund, im Dezember 2008

**Der Aufsichtsrat**

**Der Vorstand**

# Unsere Verantwortung



Das Unternehmen ELMOS trägt täglich Verantwortung: Beispielsweise bei der Entwicklung und Produktion der Halbleiter, die in einem Airbag eingesetzt werden. Im Notfall müssen diese Chips einwandfrei funktionieren, um Leben zu retten. Ebenso tragen wir Verantwortung für unsere Mitarbeiter, für unsere Umwelt und das Kapital unserer Aktionäre. Wir sind uns dieser Verantwortung täglich bewusst und handeln entsprechend. Bei jeder Entscheidung stellen wir uns den verschiedenen Ansprüchen der Interessensgruppen und wägen die Vor- und Nachteile genau ab. Die Grundlage dafür bietet ein offener und respektvoller Dialog zwischen allen Beteiligten.

## Mitarbeiter als Grundstein für den Unternehmenserfolg

ELMOS will mehr als einen Arbeitsplatz bieten

Der wichtigste Teil des Unternehmens sind unsere Mitarbeiter. Als einer der führenden Entwickler und Produzenten von automobilen Halbleitern weltweit bauen wir auf die Kompetenz der Mitarbeiter. Ihr Wissen, die Motivation und die Flexibilität sind die Basis für den Erfolg des Unternehmens. Daher wollen wir unseren Mitarbeitern auch mehr als nur einen Arbeitsplatz bieten. Ein Baustein für diese Strategie ist ein firmeninternes Fitness-Center. Dieses ist vollständig ausgestattet und bietet vielfältige Möglichkeiten zum Kraft- und Ausdauertraining. Zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz werden regelmäßig Schulungen zum rückengerechten Sitzen und Arbeiten angeboten. Des Weiteren gehört eine jährliche Grippe-schutzimpfung für alle Mitarbeiter am Standort Dortmund sowie eine Analyse der Herz-/Kreislauf-funktion für Produktionsmitarbeiter zum umfangreichen Programm der Gesundheitsvorsorge. Dies führt zu einem positiven Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiter ihre Fähigkeiten optimal einsetzen können.

Die Grundsätze für den Umgang mit Mitarbeitern haben wir in unserem „Kodex des verantwortungsvollen Handelns“ festgelegt. Darin bekennen wir uns zu einer Unternehmenskultur, die auf gegenseitigem Respekt basiert, unabhängig von Geschlecht, Religion, Nationalität, ethnischer Herkunft, Behinderung und Alter. Der Kodex steht auf unserer Homepage zum Download bereit oder kann als Druckexemplar kostenlos angefordert werden.

@ [www.elmos.de/ueber-uns/  
verantwortung.html](http://www.elmos.de/ueber-uns/verantwortung.html)

## Energieeinsparung ist ein zentrales Thema

Ebenso aktiv sind wir beim Umweltschutz. Seit mehr als zehn Jahren betreibt ELMOS aktiv Maßnahmen, die über den gesetzlichen Umwelt- und Gesundheitsschutz hinausgehen. Um dies auch nach außen zu dokumentieren, wurde ein integriertes Umwelt- und Gesundheitsschutz-Managementsystem eingeführt und im Jahr 2003 nach ISO 14001:2004 zertifiziert.

Integriertes Umwelt- und  
Gesundheitsschutzmanagement

In den vergangenen Jahren haben wir beim Umweltschutz verstärkt unseren Fokus auf das Thema der Energieeinsparung gelenkt. Dabei wird schnell deutlich, dass der Umweltschutz häufig im Einklang mit Wirtschaftlichkeit steht: Motoren für den Dauerbetrieb, wie sie beispielsweise in der Lüftungstechnik eingesetzt werden, werden nur in der Effizienzklasse ESS1 und der Isolierklasse F verwendet. Diese Motoren sind zwar teurer als die „Normalausführung“, verbrauchen jedoch auch deutlich weniger Strom. Dadurch sind die Mehrkosten schon nach kurzer Zeit amortisiert und wir sparen damit langfristig Kosten ein.

Alle Daten und Fakten zu unserer Verantwortung für die Umwelt publizieren wir jährlich in einem Umweltbericht, der umfassend über den Umweltschutz, die Arbeitssicherheit und die Umweltauswirkungen am Standort Dortmund informiert. Dieser Umweltbericht steht ebenso auf unserer Homepage zum Herunterladen zur Verfügung oder kann kostenlos angefordert werden.

@ [www.elmos.de/ueber-uns/  
verantwortung.html](http://www.elmos.de/ueber-uns/verantwortung.html)

## Spenden für gemeinnützige Institutionen

Es ist uns als Unternehmen ein wichtiges Anliegen, auch Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Die Jugend- und Ausbildungsförderung gehört für uns zur Verantwortung, ebenso wie die Unterstützung von wohlätigen Einrichtungen. Wir beabsichtigen, im Sinne der Nachhaltigkeit einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und soziale Verantwortung zu übernehmen. In den vergangenen Jahren haben wir durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Spendenaktionen Beiträge zur Minderung akuter Probleme im In- und Ausland geleistet. Durch unsere Spenden unterstützen wir natürlich auch regionale Einrichtungen, beispielsweise die Dortmunder Tafel.

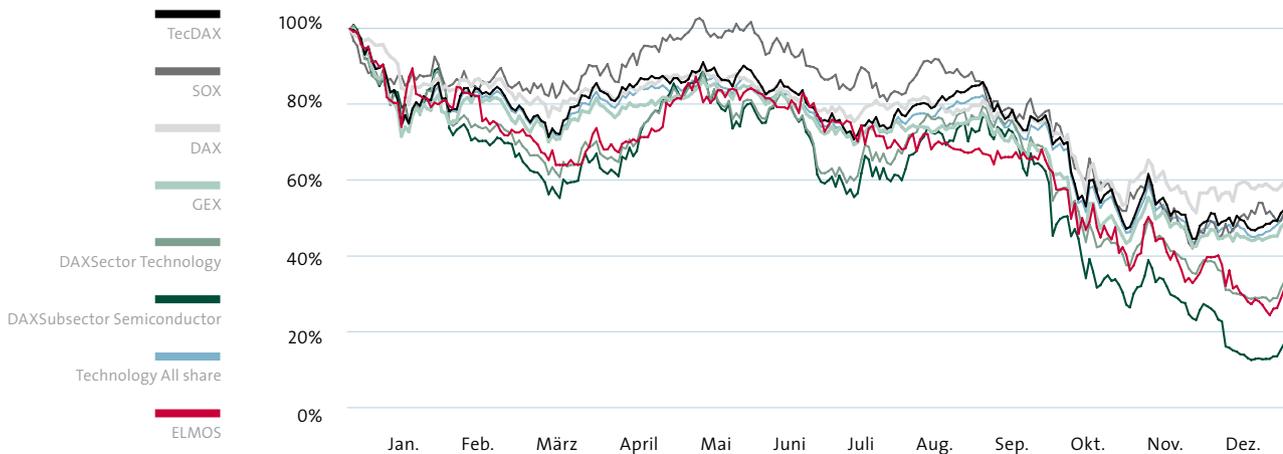
Jugend- und  
Ausbildungsförderung

Wir sehen es zudem als unsere gesellschaftliche Verpflichtung an, jungen Menschen die Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung zu geben. Knapp die Hälfte der Auszubildenden erlernt typischerweise den Beruf des Mikrotechnologen, der auf die Arbeit in der Reinraum-Produktion ausgerichtet ist. Neben Mikrotechnologen bieten wir eine Vielzahl von Ausbildungsgängen an, die den Interessen und Talenten der künftigen Mitarbeiter entgegenkommen. Zudem unterstützen wir seit mehreren Jahren im Rahmen einer Kooperation das örtliche Max-Planck-Gymnasium. Damit tragen wir ein Stück dazu bei, dass Schüler wichtige Schlüsselqualifikationen für ihren späteren Lebensweg erwerben.

# Unsere Aktie

## Allgemeine Entwicklung an den Börsen

Relative Kursentwicklung 2008



Die Entwicklungen an den Aktienmärkten 2008 spiegelten die weltweite Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise wider. Sämtliche Indizes und Aktien verzeichneten zum Teil große Verluste. Der DAX sank um 40%, der Philadelphia Semiconductor Index (SOX) verlor 48%, der DAXSector Technology Index (früher: Prime Technology) gab um 67% nach und der DAXSubsector Semiconductor fiel um 83%. Die ELMOS-Aktie, die sich in 2007 im Halbleiterumfeld mit –3% noch recht gut geschlagen hatte, konnte sich in 2008 dem allgemeinen Markttrend nicht entziehen und verlor in ähnlichem Ausmaß wie andere Halbleiterwerte. Sie erreichte ihr Jahreshoch zu Anfang 2008 am 3. Januar mit 7,30 Euro und sank auf ihr Jahrestief am 19. Dezember mit 1,78 Euro. Am Jahresende erholte sich die Aktie leicht und notierte bei 2,30 Euro.

Jahresschlusskurs von  
2,30 Euro

### Entwicklung der ELMOS-Aktie

Zeitraum bis 31. Dezember 2008	Seit 1.1.2007	Seit 1.1.2008
ELMOS (Xetra)	– 69,7%	– 68,7%
<b>Branchenindizes</b>		
TecDAX	– 32,1%	– 47,8%
DAXSector Technology*	– 71,6%	– 66,7%
Technology All Share*	– 38,1%	– 49,7%
Philadelphia Semiconductor Index (SOX)	– 54,9%	– 48,5%
DAXSubsector Semiconductor*	– 86,0%	– 83,0%
DAXSector Automobile	– 10,7%	– 35,5%
<b>Allgemeine Marktindizes</b>		
DAX	– 27,1%	– 40,4%
GEX*	– 36,8%	– 51,5%
Prime All Share*	– 31,1%	– 42,5%
CDAX*	– 30,9%	– 42,6%

\* ELMOS ist Bestandteil dieser Indizes

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ELMOS-Aktie (Xetra und Frankfurt am Main) betrug rund 12,5 Tsd. Aktien und lag damit unter dem Vorjahreswert (rund 25,6 Tsd. Aktien täglich). Nach wie vor wurden rund 90% der Aktien auf Xetra gehandelt.

### ELMOS-Aktienkennzahlen

	2007	2008
Ausstehende Aktien in Stück am Jahresultimo	19.414.205	19.414.205
Höchstkurs (Xetra)	8,99 Euro   17.5.	7,30 Euro   3.1.
Tiefstkurs (Xetra)	6,90 Euro   13.8.	1,78 Euro   19.12.
Jahresendkurs (Xetra)	7,35 Euro	2,30 Euro
Jahresperformance (ohne Dividende)	- 3,0%	- 68,7%
Marktkapitalisierung am Jahresultimo	142,7 Mio. Euro	44,7 Mio. Euro
Marktwert zu Buchwert* am Jahresultimo	0,9	0,3
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	25,6 Tsd.	12,5 Tsd.
Ergebnis je Aktie	0,45 Euro	0,55 Euro
Dividende je Aktie	0,00 Euro	0,00 Euro**

\* Bilanzielles Eigenkapital | \*\* Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2009

Die Marktkapitalisierung von ELMOS betrug zum Jahresende 44,7 Mio. Euro basierend auf 19,4 Millionen ausstehenden Aktien. Die Anzahl der ausstehenden Aktien am Jahresultimo hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 nicht verändert. Im Januar und Februar 2008 hat ELMOS 50.000 Aktien zurückgekauft, die im Laufe des Jahres an Mitarbeiter und Vorstände im Rahmen des Stock Award Programms übertragen wurden.

Anzahl der ausstehenden  
Aktien unverändert

### Basisinformationen zur Aktie

#### Stammdaten

ISIN	DE0005677108
WKN	567710
Börsenkürzel	ELG
Reuters	ELGG.DE
Bloombergkürzel	ELGG.GR
Sektor	DAX Sector All Technology

Die ELMOS-Aktie ist eine Inhaberaktie ohne Nennwert (Stückaktie). Sie wird an allen deutschen Wertpapierbörsen sowie im Xetra-System gehandelt. Als Emittent im Prime Standard erfüllt

ELMOS höchste Transparenzanforderungen, die über das Maß des General Standards und somit auch über die EU-regulierten Transparenzregeln hinausgehen.

#### Angaben zum Wertpapier

Art der Aktien (Gattung)	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Transparenzlevel	Prime Standard
Marktsegment	Regulierter Markt
Börsengang	11. Oktober 1999
Designated Sponsors	HSBC Trinkaus & Burkhardt, WestLB
Indezugehörigkeit	CDAX, DAXSector All Technology, DAXSector Technology, DAXSubsector All Semiconductor, DAXSubsector Semiconductor, GEX, Prime All Share, Technology All Share

## Aktionärsstruktur

EFH hält 52,9%  
der Aktien

Das Grundkapital der ELMOS Semiconductor AG ist eingeteilt in 19.414.205 nennwertlose Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden, anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Von diesen Aktien werden 52,9% (rund 10,3 Millionen Aktien) von der ELMOS Finanzholding GmbH (EFH) gehalten. 47,1% der Aktien (rund 9,1 Mio. Aktien) befinden sich im Streubesitz. Abgesehen von der EFH hält zum Ende des Berichtsjahres kein weiterer Aktionär mehr als 3% des Grundkapitals von ELMOS.

## Investor Relations

Auch im Jahr 2008 hat ELMOS im Rahmen von Roadshows, Konferenzen und bei Unternehmensbesuchen vor Ort Investoren über die aktuelle Lage und Strategie informiert. Darüber hinaus informierten wir Analysten und Investoren in Form von Telefonkonferenzen im Anschluss an die Veröffentlichung von Ergebnissen und auf Wunsch auch einzelne Aktionäre. Hiermit ermöglichen wir unseren Aktionären und anderen interessierten Kapitalmarktteilnehmern, unsere Geschäftslage angemessen zu bewerten und insbesondere unsere Perspektiven einzuschätzen. Unser Ziel ist es, frühzeitig und umfassend zu informieren und jederzeit erreichbar zu sein – für private und institutionelle Investoren, für Analysten und interessierte Anleger.

Im Bestreben nach umfassender und zeitnaher gleicher Information für alle Zielgruppen haben wir auf unserer Website zahlreiche Unternehmensinformationen bereitgestellt. Interessierte Anleger können sich im Internet unter [www.elmos.de](http://www.elmos.de) ausführlich über das Unternehmen, Produkte und Technologien informieren. In der Sektion Investor Relations werden neben Informationen zur Corporate Governance auch Finanzberichte, ein Finanzkalender, die Satzung der Gesellschaft, Informationen zur Hauptversammlung, Pressemitteilungen und meldepflichtige

@ [www.elmos.de/  
investor-relations.html](http://www.elmos.de/investor-relations.html)

Wertpapiergeschäfte zur Verfügung gestellt. Darüber verschicken wir Informationen, wie Geschäftsberichte oder Quartalsberichte, auch gern per Post.

#### Research-Coverage

BNP Exane Paribas	HSBC Trinkaus & Burkhardt
CAI Cheuvreux	Mirabaud Securities
Credit Suisse	Natixis Securities
DZ Bank	SES Research
fairesearch / Close Brothers Seydler	WestLB

## Hauptversammlung



An der neunten Ordentlichen Hauptversammlung am 8. Mai 2008 im Casinosaal Hohensyburg in Dortmund nahmen wiederum rund 300 private und institutionelle Investoren teil. Bei einer Präsenz von 11.905.350 Euro oder 61,3% des Grundkapitals wurden alle Punkte der Tagesordnung mit großer Mehrheit angenommen. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten stand lediglich die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien auf der Agenda.

Auch bei der Hauptversammlung 2008 ist von der Möglichkeit, den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen, erneut rege Gebrauch gemacht worden. Aktionäre, die nicht persönlich vor Ort waren, konnten auch im vergangenen Jahr die Hauptversammlung wieder live oder später als Aufzeichnung im Internet verfolgen. Auch bei der Hauptversammlung am 6. Mai 2009 haben Aktionäre und interessierte Anleger wieder die Möglichkeit, die Internetübertragung zu nutzen. Zudem können Aktionäre ihr Stimmrecht selbst ausüben oder entweder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen.

**Nächste Hauptversammlung**  
am 6. Mai 2009

#### Kontakt

##### ELMOS Semiconductor AG

Investor Relations | Heinrich-Hertz-Straße 1 | 44227 Dortmund | Deutschland

Telefon +49 (0) 231-75 49-287 | Telefax +49 (0) 231-75 49-548 | invest@elmos.de | www.elmos.de

# Geschäft und Rahmenbedingungen



## Geschäftstätigkeit

Rund 90% des Umsatzes wird mit  
Elektronik für das Auto erzielt

ELMOS entwickelt, produziert und vertreibt hochintegrierte mikroelektronische Schaltkreise. Das Unternehmen wurde im Jahr 1984 in Dortmund gegründet und hat dort seinen Hauptsitz sowie den größten Produktionsstandort. Die Produkte – sogenannte Halbleiter – werden vornehmlich in zwei Branchen eingesetzt: rund 90 Prozent des Umsatzes wird mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt, die restlichen zehn Prozent werden in Produkten für den Markt der Industrie- und Konsumgüterelektronik integriert.

### ELMOS: der Spezialist für Automobilelektronik

Der Anteil der Elektronik im Auto erhöht sich stetig: Komfortanwendungen wie Einparkhilfen, Klimaanlage oder Zentralverriegelungen sind heute selbstverständliche Bestandteile moderner Fahrzeuge geworden. Insbesondere die Sicherheitselektronik hat in den vergangenen Jahren Quantensprünge vollzogen. Vom ersten – noch viel diskutierten Airbag – bis zur heutigen Ausstattung mit ABS, ESP und vielen weiteren Funktionen. In den kommenden Jahren wird – ungeachtet der aktuellen Preissituation für Kraftstoffe – vor allem der geringere Verbrauch im Mittelpunkt stehen. Weitere Einsparungen sind hier nur durch den intelligenten Einsatz von Elektronik zu erzielen.

ELMOS-Chips befinden sich  
in fast allen Automobilmarken

ELMOS entwickelt und produziert Halbleiter-Chips und Sensoren, also die Intelligenz für die Automobil-Elektronik. Unsere Chips regeln, steuern und messen die Systeme. Beispiel Antriebsanwendung: Hier zeichnen sich unsere Lösungen durch hochpräzise analoge Eingangsverstärker, Leistungsendstufen und integrierte Mikroprozessoren aus – alles, was eine moderne Elektronik benötigt, um das Autofahren so umweltfreundlich und effizient wie möglich zu gestalten. Daher finden sich ELMOS-Chips in fast allen Automobilmarken weltweit.

Ein Merkmal der Halbleiter für den Automobilmarkt ist die lange Produktionszeit. Automobile Neuprojekte benötigen in der Regel zwei bis drei Jahre Entwicklungszeit, bevor sie für etwa fünf bis acht Jahre in Serie produziert werden. Teilweise verlängert sich diese Produktionszeit erheblich, wenn Autohersteller eine ähnliche technische Plattform in einer Familie von neuen Modellen einsetzen. ELMOS kann aufgrund von speziellen Produktionsmöglichkeiten ihre Kunden – im Gegensatz zu vielen anderen Halbleiterherstellern – über den kompletten Zeitraum mit demselben Chip bedienen. Weitere Merkmale unseres Geschäfts sind die sehr hohen Qualitätsanforderungen sowie die robuste Halbleitertechnologie.

Seit ihrer Gründung hat sich ELMOS eine führende Marktposition als Halbleiterhersteller im Markt für Automobilelektronik erarbeitet. Basierend auf einer Studie des Marktforschungsinstituts Gartner Dataquest aus dem März 2008 wird ELMOS als die weltweite Nummer zwei im Segment der ASICs (Application Specific Integrated Circuits) für den Automobilmarkt gleichauf mit Denso geführt. Die Rangliste wird angeführt von STMicroelectronics, die direkten Wettbewerber AMI Semiconductor (zwischenzeitlich gekauft von ON Semiconductor) und Melexis folgen auf den Plätzen fünf bzw. sieben. ELMOS konnte ihren Marktanteil von zehn auf elf Prozent steigern. Bei sehr hohen Stückzahlen steht ELMOS auch in Konkurrenz zu großen Halbleiterherstellern wie Infineon, STMicroelectronics und Freescale.

Marktanteil  
gesteigert

#### Potenzial im Industrie- und Konsumgüterbereich

Neben dem automobilen Markt ist ELMOS im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen. Dieser nicht-automobile Bereich hat im vergangenen Jahr, wie in den Vorjahren, rund 10% des Umsatzes ausgemacht. Der Umsatzanteil soll mittelfristig auf 20% bis 30% steigen.

#### Kunden- und applikationsspezifische Bausteine

Unabhängig vom Zielmarkt entwickelt und produziert ELMOS überwiegend Produkte im Kundenauftrag für eine spezielle Anwendung exklusiv für den jeweiligen Kunden. Neben diesen kundenspezifischen Schaltkreisen (ASICs), die mehr als 90% der Produkte umfassen, verfügt ELMOS zudem über ein Portfolio von anwendungsspezifischen Standardprodukten (ASSPs). ELMOS produziert ASICs und ASSPs bislang fast ausschließlich in den eigenen Produktionsstätten (Wafer-Fabs) in Dortmund und Duisburg. Je nach Kapazitätsbedarf kann in den kommenden Jahren auch zusätzlich ein Dienstleister die automobilen Halbleiter in unserem Auftrag (sog. Foundry-Dienstleistungen) fertigen.

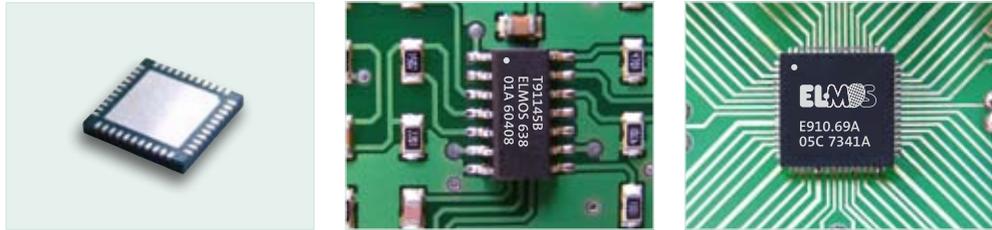
Fertigung bislang  
fast ausschließlich in eigenen  
Produktionsstätten

#### Umfangreiches Produktportfolio

Der Großteil des Umsatzes wird mit Halbleitern erwirtschaftet; ergänzt wird dieses Produktportfolio durch Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme (MEMS). Hierbei handelt es sich überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium, die durch unsere Tochtergesellschaft Silicon Microstructures (SMI)/ Milpitas, USA, entwickelt, produziert und vertrieben werden. Darüber hinaus unterstützt die produzierende Tochterfirma ELMOS Advanced Packaging B.V. (ELMOS AP) mit Sitz in Nijmegen, Niederlande, das Technologie- und Produktportfolio mit der Entwicklung und Fertigung von Spezialgehäusen für elektronische Halbleiterkomponenten und Sensoren. Die Entwicklung und Vermarktung von anwendungsspezifischen, mikro-mechatronischen Bauteilen runden die Produktpalette ab. Diese Mikrosysteme kombinieren die Fähigkeiten der ELMOS-Gruppe und bestehen aus signalverarbeitenden Halbleiterbauelementen und mikromechanischen Sensoren in einem funktionalen Gehäuse. Damit kann der Kunde kostengünstige Systemlösungen realisieren.

SMI und ELAP runden  
das Produktportfolio ab

## Strategie



Solide Liquiditätslage und  
bilanzielle Stärke

Auch im Jahr 2008 wurde weiter an der Umsetzung der eingeschlagenen Strategie gearbeitet. Trotz der gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Lage halten wir an diesem Vorgehen fest. Wir sind davon überzeugt, dass sich die Investitionen in die Umsetzung unserer Strategie auch aus wirtschaftlicher Sicht bezahlt machen. Wir können auf der Basis einer soliden Liquiditätslage und bilanziellen Stärke agieren. Die strategischen Eckpfeiler und deren Fortschritte werden nachfolgend umrissen.

### Vom Entwicklungslieferanten zum Produktgeschäft

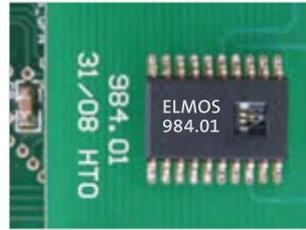
ASSPs im  
Fokus

Während vor einigen Jahren noch ASICs die Regel waren und Kunden sich an den Entwicklungskosten der Produkte signifikant beteiligt haben, stehen heute die ASSPs im Fokus. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und erfolgreich im Markt zu agieren, haben wir seit einigen Jahren vermehrt ASSPs entwickelt. Deren Umsatzanteil liegt derzeit noch auf einem niedrigen Niveau, steigt jedoch stetig. Die Entwicklung und der Vertrieb von ASSPs erfordern eine stark abgewandelte Organisationsstruktur und auch ein Umdenken bei den Mitarbeitern. Nicht mehr die Kunden spezifizieren, was entwickelt wird, sondern Markttrends müssen erkannt und in Produkte umgesetzt werden. Die Organisation wird dieser Veränderung angepasst. Produktfamilien spezialisiert auf die verschiedenen Applikationen „Sense“, „Drive“, „Connect“ und „Supply“ – aber standardisiert für verschiedene Kunden – wurden definiert und Entwicklungen initiiert. Momentan sind mehr als 50 ASSPs verfügbar und mehr als 20 weitere befinden sich in der Entwicklung. Einsatzgebiete dieser Produkte sind beispielsweise Effizienzsteigerung (z.B. Multi-Phasen-Booster zur LED-Steuerung), Gebäudetechnologie (z.B. CO<sub>2</sub>-Sensoren für das Temperaturmanagement) oder Sicherheitsapplikationen (z.B. Crash Airbag Sensoren). Der Eintritt in die ASSP-Märkte ermöglicht eine im ASIC-Markt nicht erschließbare Hebelwirkung in Bezug auf Volumina und Margen.

### Stärkerer Einstieg in Industrie- und Konsumgütermärkte

Bereich signifikant  
gestärkt

Unsere Stärke liegt historisch im Automobilmarkt. Wir sehen für unsere Produkte jedoch auch erhebliche, bisher nicht adressierte Chancen in Industrie- und Konsumgütermärkten. Um unsere Möglichkeiten zu nutzen, haben wir unsere Anstrengungen in diesem Bereich signifikant gestärkt. Wir haben zusätzliche Distributoren unter Vertrag genommen, um die Kundenbasis zu verbreitern. Zudem zielen wir mit unserem eigenen auf die Industrie- und Konsumgütermärkte spezialisierten Vertriebsteam auf Schlüsselkunden in diesen Märkten. Als Erfolg konnten im vergangenen Jahr zahlreiche neue Projekte akquiriert werden. Die Bereiche Netzwerksysteme, Lichtkonzepte und Spannungsversorgung stoßen auf großes Kundeninteresse. Mittelfristig sollen die nicht-automobilen Märkte 20% bis 30% des Umsatzes der ELMO3 ausmachen.



### Erschließung der asiatischen Märkte

Bislang sind wir stark auf dem deutschen und den weiteren europäischen Märkten aufgestellt. Im US-amerikanischen Markt haben wir Fuß gefasst und gute Kontakte etabliert. Die Erschließung des asiatischen Markts, und dabei insbesondere des japanischen und südkoreanischen, haben wir in den letzten Jahren forciert. Hierzu haben wir unsere Vertriebsaktivitäten durch eigene Mitarbeiter und Repräsentanten gestärkt und eine strategische Partnerschaft mit Autonet, einem bedeutenden Zulieferer an die Automobilhersteller Hyundai und Kia, geschlossen. Diese Aktivitäten haben dazu geführt, dass wir zahlreiche Design Wins verbuchen konnten, die zukünftig zu einem größeren Umsatzanteil der asiatischen Märkte führen werden.

Eigene Mitarbeiter  
und Repräsentanten vor Ort

### Einstieg in strategische Partnerschaften

Durch strategische Kooperationen mit Partnern können wir unsere eigenen Fähigkeiten sinnvoll ergänzen, um langfristig ein breiteres Produktportfolio anbieten zu können und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Im vergangenen Jahr haben wir zwei Partnerschaften vertraglich vereinbart. Anfang des Jahres unterzeichneten wir einen Kooperationsvertrag mit der koreanischen Foundry MagnaChip. Gemeinsam entwickeln wir zum einen eine neue Technologiegeneration und zum anderen ermöglicht uns diese Partnerschaft, fertig prozessierte Wafer zu beziehen, um dadurch mittelfristig unseren Investitionsbedarf zu reduzieren und flexibler auf stark schwankende Stückzahlen reagieren zu können. Diese zusätzlichen Fremdfertigungskapazitäten ermöglichen ELMOS in Kombination mit der eigenen Produktion die Umsetzung eines sog. Fab-light Konzepts. Die im Herbst geschlossene Vereinbarung mit NEC Electronics umfasst die gemeinsame Entwicklung, die wechselseitige Nutzung von Entwicklungs- und Fertigungsdienstleistungen sowie die gemeinschaftliche Vermarktung von Produkten für den Automobil- und Industriemarkt. Die Kunden beider Unternehmen werden insbesondere davon profitieren, dass die Stärken der NEC Electronics im Bereich von 8- bis 32-bit Mikrocontrollern, mit den robusten und zuverlässigen, anwendungsspezifischen, analog/mixed-signal Halbleiterchips von ELMOS kombiniert werden können.

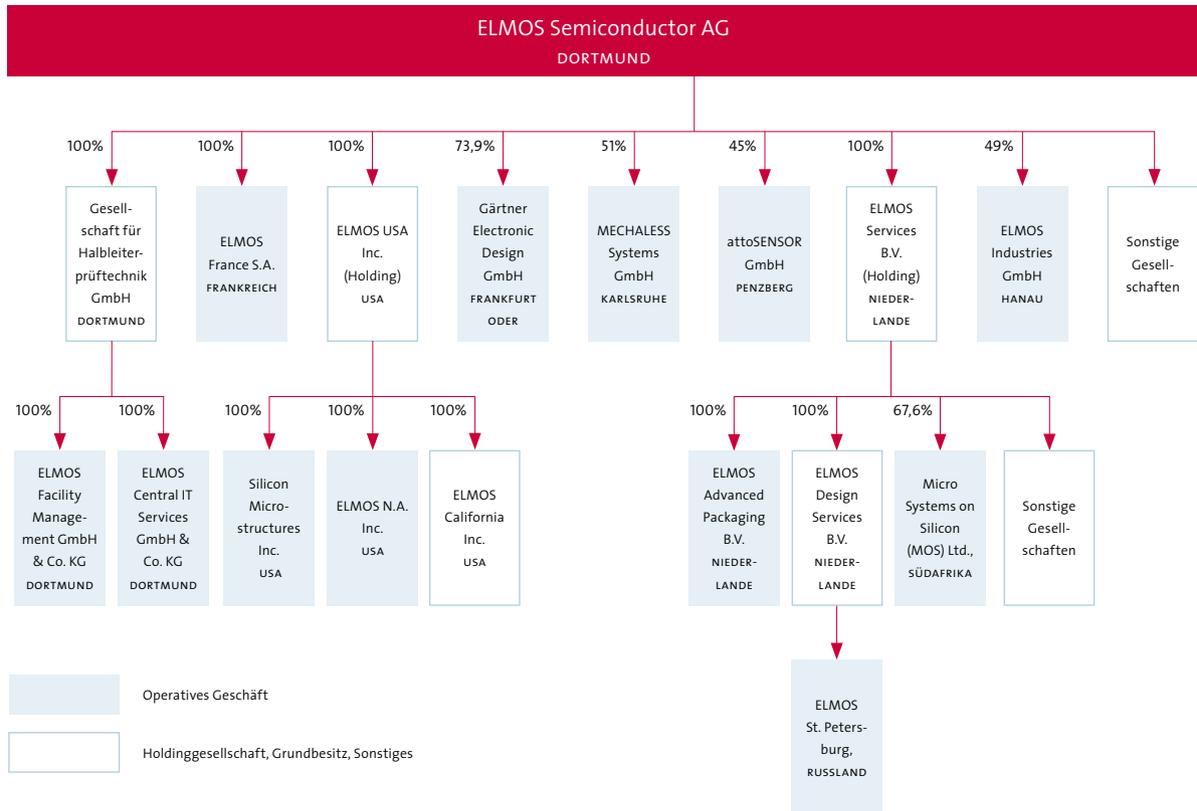
Kooperation mit MagnaChip  
und NEC Electronics

### Größerer Anteil an Mikrosystemen

Mikrosysteme, bestehend aus ASICs und MEMS in einem kundenspezifischen Package, werden in den kommenden Jahren eine steigende Nachfrage erfahren. ELMOS ist als eines der wenigen Unternehmen in der Lage, Mikrosysteme in der ELMOS-Gruppe vollständig zu entwickeln und zu produzieren. In den vergangenen Geschäftsjahren wurde die Entwicklung der Mikrosystem-Projekte soweit vorangetrieben, dass in 2009 ein Mikrosystem für eine Sicherheitsanwendung in Serie geht. Zudem konnte in 2008 ein erstes Standard-Mikrosystem, ein für die Industrie-, Medizin- und Automobilmärkte einsetzbares Drucksensorsystem, im Markt vorgestellt werden.

Steigende Nachfrage nach  
Mikrosystemen

## Organisationsstruktur



Die EL MOS-Struktur orientiert sich an den Anforderungen der Kunden, insbesondere der Automobilindustrie sowie an den Bedürfnissen der Kunden nach Innovation, Qualität, Flexibilität und Liefertreue. Die daraus resultierende enge Kunden-Lieferantenbeziehung spiegelt sich in der Struktur der EL MOS-Gruppe wider. Die Organisationsstruktur der EL MOS-Gruppe wird ständig überprüft und an die Bedürfnisse angepasst.

Diverse Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten in Deutschland, Europa und weltweit dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung beim Kunden vor Ort. Neben den produzierenden Standorten in Dortmund, Duisburg, Nijmegen/Niederlande und Milpitas/Kalifornien/USA umfasst dies unter anderem die Niederlassungen in München und Stuttgart und die Tochtergesellschaften EL MOS France, EL MOS North America, MECHALESS, GED und attoSensor. EL MOS France betreut Frankreich und Südeuropa und bietet Applikationsunterstützung und Customer Service vor Ort. Der französische Markt ist für EL MOS neben Deutschland die wichtigste Region in Europa. EL MOS North America bedient den nordamerikanischen Markt von ihrem Sitz in Farmington Hills bei Detroit/USA aus, dem Zentrum der amerikanischen Automobilindustrie. In Asien ist EL MOS mit Repräsentanten in Japan und Südkorea vertreten.

Im Zuge des vermehrten Absatzes von ASSPs und nicht-automobilen Produkten vertreibt ELMOS ihre Produkte zusätzlich über verschiedene Distributoren. Die ELMOS-Gruppe arbeitet mit zahlreichen Partnern in Europa und Asien zusammen. Die Zusammenarbeit ermöglicht die Akquisition und die logistische Abwicklung von neuen Aufträgen aus der Automobil-, Industrie- und Konsumgüterelektronik sowie der Medizintechnik. Die Distributoren zeichnen sich durch ein breites Kundenspektrum, großes Applikationsverständnis und hohe Zuverlässigkeit aus.

In der Segmentberichterstattung unterscheidet ELMOS zwischen den Bereichen Halbleiter und Mikromechanik. Das Segment Mikromechanik reflektiert die Geschäftstätigkeit von SMI. Die weiteren Gesellschaften und Aktivitäten werden im Segment Halbleiter geführt.

#### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die ELMOS Finanzholding GmbH (EFH) ist mit einem mittelbaren und unmittelbaren Anteilsbesitz von unverändert 52,9% größter Einzelaktionär der ELMOS Semiconductor AG.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der für ELMOS wichtigste Markt ist der der Halbleiter für die Automobilindustrie, ein Nischenmarkt der globalen Halbleiterindustrie. Er umfasst weltweit einen Anteil von rund 7% des gesamten Halbleitermarkts.

ELMOS ist spezialisierter  
Nischenmarktanbieter

Der Automobilmarkt entwickelte sich während der ersten Jahreshälfte 2008 noch zufriedenstellend, allerdings gab es im Herbst die ersten signifikanten Anzeichen des Übergreifens der Schwäche aus der Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft. Die Automobilindustrie wurde als eine der ersten Branchen erfasst; der Rückschlag war überraschend heftig. So gingen die Zulassungszahlen in 2008 weltweit gerade gegen Ende des Jahres stark zurück. Die hochentwickelten Märkte Westeuropa und USA sind von den Rückgängen überproportional erfasst worden.

In **Europa** gingen die Zulassungszahlen in 2008 um 7,8% zurück; dies entspricht dem größten Rückgang seit 15 Jahren. In Westeuropa betrug der Rückgang 8,4% im gesamten Jahr; im vierten Quartal 2008 sanken die Zulassungszahlen sogar um 19,3%. Von den größten europäischen Märkten verzeichneten Spanien (-28,1%), Italien (-13,4%) und Großbritannien (-11,3%) drastische Einbrüche in 2008. Deutschland (-1,8%) und Frankreich (-0,7%) meldeten etwas moderatere Rückgänge. Die Absatzzahlen aller großen Automobilhersteller sind in 2008 in Europa rückläufig gewesen.

Massiver Rückgang  
der Zulassungszahlen

Der **US-Markt** ist im Jahr 2008 um 18% eingebrochen. Obwohl auch die deutschen Marken Rückgänge in den USA (-6%) zu verzeichnen hatten, konnten sie wie in den vergangenen Jahren wieder Marktanteile hinzugewinnen. Die Verkaufszahlen der amerikanischen Automobilhersteller brachen in 2008 um 20% bis 30% ein.

Für das Jahr 2009 reichen die derzeitigen Prognosen für die Entwicklung der Automobil-Zulassungszahlen von –8% bis zu –25%. Die Schwankungsbreite der Erwartungen deutet auf die hohe Unsicherheit in Bezug auf die gegenwärtige Lage hin. Wann die derzeitige Konjunkturschwäche überwunden sein wird, ist aktuell unklar. Das Marktforschungsinstitut Gartner erwartet, dass der Markt für automobiler Halbleiter in 2009 um 16% (Prognose aus Januar 2009) sinken wird.

In der Regel wächst der automobiler Halbleitermarkt selbst bei konstanter Automobilproduktion. Dies ist begründet durch den stetig steigenden Anteil elektronischer Systeme im Automobil. Die derzeitige Marktlage ist jedoch davon gekennzeichnet, dass der Umsatzrückgang der Zulieferer noch deutlich größer ist als der der Automobilhersteller. Vermutlich ist eine Leerung der in der Lieferkette befindlichen Lager die Ursache. Es ist davon auszugehen, dass sich die Entwicklung von Produktionszahlen der Automobilhersteller und Absatzzahlen der Zulieferer in näherer Zukunft zumindest wieder annähert.

## Produktion



### Anzahl der produzierten Chips hat sich erhöht

Während der Umsatz des ELMOS-Konzerns 2008 in etwa auf Vorjahresniveau stabil geblieben ist, hat sich die Anzahl der produzierten Chips gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht. In den vergangenen Jahren haben wir eine zweite Halbleiterproduktionsstätte in Duisburg aufgebaut, die sowohl zur Absicherung der Versorgung als auch für die Nutzung der Kostensenkungspotenziale aufgrund eines größeren Waferdurchmessers bedeutend ist. Die Produktion in Duisburg, die im Jahr 2007 hochgefahren wurde, wurde im Laufe des ersten Halbjahres 2008 sukzessive weiter ausgelastet. Die Produktionseffizienz wurde im Verlauf der Quartale weiter gesteigert. Der Anteil der auf der 200mm-Produktionslinie (entspricht 8-Zoll) in Duisburg produzierten Produkte hat sich im Berichtsjahr verdoppelt und machte in etwa ein Fünftel der gesamten ELMOS-Chipproduktion aus.

### Wafereinstellung zurückgefahren

An beiden Chipproduktionsstandorten Dortmund und Duisburg wurde im letzten Quartal 2008 die Wafereinstellung aus wirtschaftlichen Gründen zurückgefahren; somit ist die Auslastung im Berichtsjahr deutlich hinter den ursprünglichen Planungen zurück geblieben. Als Folge wurden ursprünglich geplante Investitionen zum Kapazitätsausbau verschoben bzw. eingestellt. Die

vorgesehene Umstellung eines Teils der Fertigung in Dortmund von 150mm (entspricht 6-Zoll) auf 200mm (entspricht 8-Zoll) wurde in die Folgejahre verschoben, da die erhöhte Kapazität momentan nicht erforderlich ist.

Am Produktionsstandort Nijmegen, Niederlande, fokussiert sich die Tochtergesellschaft ELMOS Advanced Packaging schwerpunktmäßig auf die Tätigkeitsfelder Gehäuseentwicklung und Fertigung von Sondergehäusen für mikromechanische Systeme (MEMS), Waferbearbeitung und Verpackung (Tape & Reel). Bei der Tochtergesellschaft SMI in Milpitas, Kalifornien, werden MEMS-Drucksensoren auf 150mm Wafern gefertigt.

Die eigenen Fertigungsstätten werden komplettiert durch Kooperationen mit Auftragsfertigungen (Foundries). Zukünftig stellen diese möglicherweise zusätzlich benötigte Kapazitäten zur Verfügung und ermöglichen es ELMOS, flexibel auch auf stärker schwankende Nachfrage reagieren zu können. Die Möglichkeit der Produktion bei einem Foundry-Partner soll insbesondere auch für ASSPs und für Produkte im Industrie- und Konsumgüterbereich wahrgenommen werden.

Kooperationen mit  
Auftragsfertigungen

## Forschung und Entwicklung

Die immer intensivere Nutzung von elektronischen Komponenten im Automobil führt zu kontinuierlich steigenden Anforderungen der Automobilindustrie an Qualität und Zuverlässigkeit bei Halbleitern in der Automobilelektronik. ELMOS nutzt z.B. in Konsumgütermärkten gereifte Innovationen für die Einführung im Automobil, die durch eigene Qualifikationsverfahren zusätzlich abgesichert werden, um das in der Automobilindustrie hohe Qualitätsniveau sicherzustellen.

Im Berichtsjahr wurde der 0,35µm Prozess weiterentwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt war die im Rahmen der Kooperation mit der südkoreanischen MagnaChip gemeinsame Entwicklung von automobilen Halbleitertechnologien. Darüber hinaus ist die Weiterentwicklung von Technologiemodulen für den 0,35µm Prozess zentrales Thema der Forschung und Entwicklung.

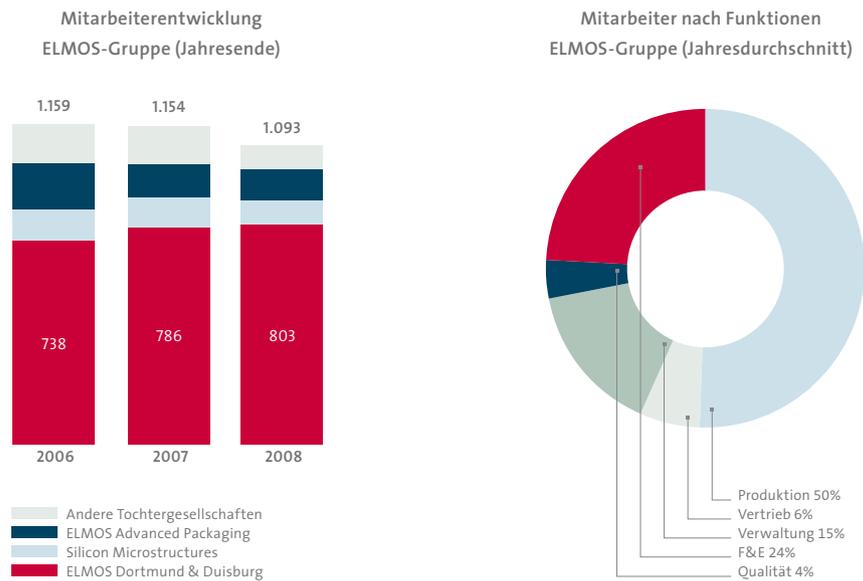
Nächste Technologiegenerationen  
weiterentwickelt

Neben den Entwicklungen neuer Prozesse entfällt der mit Abstand größere Teil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf die Entwicklung neuer Produkte. Der Großteil der Produktentwicklungskosten, die bei ELMOS anfallen, wird von uns vorfinanziert und muss sich über die Serienfertigung amortisieren. Dies trifft natürlich in besonderem Maße für die Entwicklung von applikationsspezifischen Standardprodukten zu, die zukünftig einen größeren Umsatzanteil von ELMOS ausmachen werden. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen leicht von 30,9 Mio. Euro in 2007 auf 31,6 Mio. Euro im Berichtsjahr. Dies entspricht einem Anteil vom Umsatz von 17,5% bzw. 18,1%.

## Mitarbeiter

Das Know-how der Mitarbeiter ist für ELMOS als Technologieunternehmen in besonderem Maße entscheidend. Deren Motivation, Wissen und Flexibilität sind die Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Besonders in der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren sind die Mitarbeiter das entscheidende Kriterium für das Wachstum und die Innovationskraft. An den Standorten Dortmund und Duisburg in Nordrhein-Westfalen, im bevölkerungsreichsten Bundesland, kann ELMOS auf eine große Zahl von gut ausgebildeten Jungingenieuren zugreifen, denn im näheren Umkreis befinden sich mehr als fünfzig Universitäten und Hochschulen. Schon seit der Gründung kooperiert ELMOS eng mit diesen und genießt als einziger Halbleiterhersteller der Region eine Ausnahmestellung. ELMOS bildet in zahlreichen technischen und kaufmännischen Berufen aus, mit Schwerpunkt auf dem Beruf des Mikrotechnologen. Ende 2008 waren 46 (2007: 56) Auszubildende in Dortmund beschäftigt.

ELMOS bildet in zahlreichen Berufen aus



Personalabbau an den US-Standorten und in den Niederlanden

Während die Anzahl der Mitarbeiter an den NRW-Standorten Dortmund und Duisburg in Summe auf 803 am 31. Dezember 2008 (31. Dezember 2007: 786) zugenommen hat, sank die Konzern-Mitarbeiterzahl im Jahresvergleich auf 1.093 am Bilanzstichtag (31. Dezember 2007: 1.154). Dieser Rückgang um 5% ist zum Großteil auf den Personalabbau an den beiden US-Standorten und in den Niederlanden zurückzuführen. Auch im Jahresdurchschnitt sank die Zahl der im ELMOS-Konzern Beschäftigten auf 1.117 (2007: 1.177). Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter lag 2008 bei 37 Jahren (2007: 37 Jahre), die Fluktuation lag bei rund 5%.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Mitarbeitern erfolgt in Dortmund vertrauensvoll mit Unterstützung einer Mitarbeitervertretung. In Ausschüssen werden die Belange der Mitarbeiter untereinander und im Verhältnis zum Vorstand besprochen und geregelt. So gibt es Ausschüsse für soziale Fragen, Personalangelegenheiten, Mitarbeiterförderung und Wirtschaft.

### Mitarbeiterbeteiligung

Die in 2007 eingeführten Gratisaktien wurden auch in 2008 an besonders verdiente Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands in Anerkennung für die im Vorjahr erbrachte Leistung vergeben. Die Gewährung dieser Awards soll zum einen die Verbundenheit von ELMOS mit ihren Leistungsträgern zeigen und zum anderen als Motivation für das Engagement und die Leistungsbereitschaft verstanden werden. Das Stock Award Programm 2008 umfasste 50.000 Aktien, die zuvor an der Börse im Rahmen der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien zurückerworben wurden.

## Qualität, Sicherheit und Umweltschutz

Im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen setzt ELMOS konsequent seine First-Time-Right- und Null-Fehler-Strategie um. Jede Art von Verschwendung wird konsequent im Ansatz eliminiert. ELMOS erzielt damit ein hervorragendes Qualitätsniveau sowohl in seinen Produkten als auch in seinen Geschäfts- und Produktionsprozessen. Durch vorausschauende Qualitätsplanung und Überwachung der Kundenanforderungen schon in der Entwicklungsphase wird Qualität nicht nachträglich durch Selektion erreicht, sondern von Beginn an wettbewerbsfähig mit minimiertem Ausschuss produziert.

First-Time-Right  
und Null-Fehler-Strategie

Regelmäßige Prüfungen der eingesetzten Prozesse und Werkzeuge, die lückenlose Betreuung der Serienprodukte von der Akquisition über die Entwicklung bis zur Fertigung und Lieferung, ständige Analysen und modernste statistische Verfahren ermöglichen dieses hohe Qualitätsniveau. Durch eine ausgefeilte Rückverfolgbarkeit ist ELMOS in der Lage, Ursachen kleinster Qualitätsschwankungen frühzeitig zu erkennen und deren Folgen wirksam und nachhaltig zu minimieren und die Kunden effizienter zu unterstützen. Interne Labore prüfen nicht nur mögliche Fehlermechanismen der Halbleiterfertigung mit hoher Produktivität, sondern auch Sensor- und Gehäuse-spezifische Merkmale und schließen so den Regelkreis zur kontinuierlichen Steuerung der ELMOS-Produktionsprozesse.

Das ELMOS Qualitätsmanagementsystem wird jährlich gemäß den Anforderungen der DIN ISO 9001 und der Normen QS 9000 und VDA 6.1 auditiert. Diese Normen wurden in der ISO/TS 16949: 2002, die weltweite Gültigkeit hat, zusammengefasst. Die wesentlichen Standorte der ELMOS-Gruppe wurden in 2008 gemäß dieser Norm auditiert und zertifiziert.

Qualitäts- und  
Umweltmanagementsystem  
wird jährlich auditiert

Das Umweltmanagement gemäß DIN EN ISO 14001 wurde am Standort Dortmund erstmalig in 2003 durch den TÜV Rheinland zertifiziert und in den nachfolgenden Jahren durch Überwachungsaudits ohne Abweichungen bestätigt. Die Bereiche Arbeits- und Umweltschutz sind direkt dem Vorstand unterstellt. Die ISO 14001 verankert den Umweltschutz systematisch und dauerhaft im Management. ELMOS legt beim Umweltmanagement besonderen Wert auf eine effektive Prävention sowie eine effiziente Ausnutzung von Ressourcen.

Nähere Informationen zu Sicherheit und Umweltschutz finden Sie unter „Unsere Verantwortung“ ab Seite 26.

Unsere Verantwortung  
Seite 26 <<

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Abschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der ELMOS Semiconductor AG für das Geschäftsjahr 2008 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

### Kennzahlen der ELMOS-Gruppe nach IFRS

in Mio. Euro oder %, soweit nicht anders angegeben	2007	2008	Veränderung
Umsatzerlöse	176,1	175,1	- 0,6%
Bruttoergebnis	73,1	75,6	3,4%
in %	41,5%	43,2%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	30,9	31,6	2,4%
in %	17,5%	18,1%	
Vertriebskosten	11,6	12,1	4,1%
in %	6,6%	6,9%	
Verwaltungsaufwendungen	16,1	16,5	2,2%
in %	9,2%	9,4%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen	14,5	15,4	6,3%
in %	8,2%	8,8%	
EBIT	15,2	16,5	8,4%
in %	8,6%	9,4%	
Ergebnis vor Steuern	12,2	14,7	19,9%
in %	6,9%	8,4%	
Konzernüberschuss nach Minderheitenanteilen	8,8	10,6	20,5%
in %	5,0%	6,1%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,45	0,55	20,5%
Dividende je Aktie in Euro	0,00	0,00*	

\* Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2009

## Umsatzentwicklung

Unsere Erwartung eines schwierigen Marktumfelds in 2008 hat sich leider bestätigt. Die weltweite Konjunkturkrise, insbesondere auch im Automobilssektor, erreichte ELMOS zu Ende des dritten Quartals 2008. Der Auftragseingang ging zu diesem Zeitpunkt deutlich zurück. Grund waren Verschiebungen oder Stornierungen von Aufträgen seitens der Automobilzulieferer aufgrund des deutlich geringeren Absatzes von Neufahrzeugen. Der niedrigere Absatz betraf im Automobilsegment alle Produktgruppen. Trotz der deutlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich ELMOS besser entwickelt als viele Wettbewerber und

konnte aufgrund eines guten ersten Halbjahrs einen Umsatz von 175,1 Mio. Euro im Berichtsjahr, also in etwa auf Höhe des Vorjahres (176,1 Mio. Euro), erreichen. Somit konnte die im Oktober 2008 geäußerte Prognose, dass der Umsatz auf Höhe des 2007er Niveaus erwartet werde, erfüllt werden.

Umsatz von  
175,1 Mio. Euro erzielt

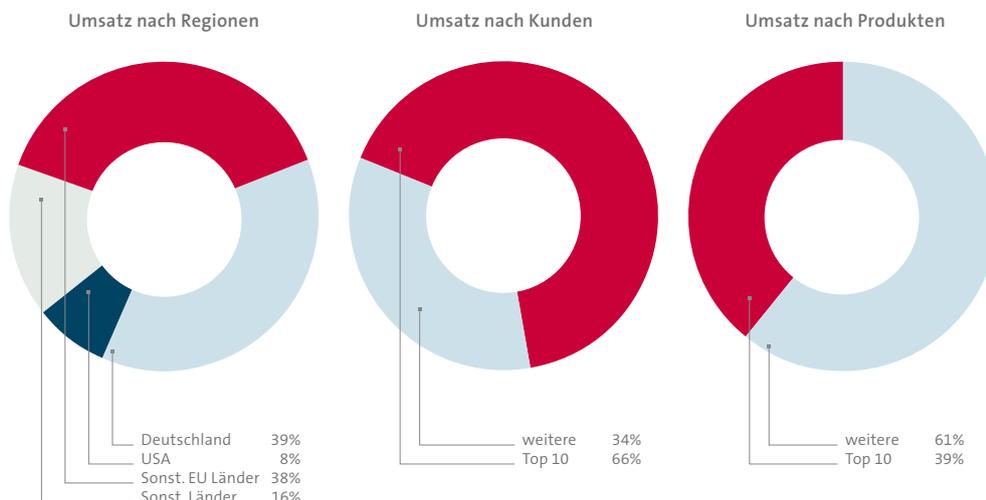
### Umsatz nach Regionen

Bei der regionalen Aufteilung des Umsatzes ist ein Rückgang des US-Umsatzes auf 8,2% des Konzernumsatzes (2007: 10,9%) ersichtlich. Dies ist zurückzuführen auf die in den USA schon früher als in anderen Teilen der Welt begonnene Wirtschaftskrise. Der Deutschland-Anteil stieg von 36,1% auf 38,5%. Der Umsatzanteil der sonstigen EU-Länder (37,6% in 2008 versus 36,7% in 2007) sowie der sonstigen Länder (15,6% in 2008 versus 16,3% in 2007) hat sich nicht wesentlich verändert. Die Veränderungen sind hauptsächlich auf den Wechsel einzelner Lieferadressen der Kunden bzw. Wechselkurseffekte zurückzuführen und nicht gleichbedeutend mit einer Veränderung der Kundenstruktur.

### Umsatz nach Kunden und Produkten

ELMOS beliefert mehr als 100 Kunden. Dies sind überwiegend Automobilzulieferer und zu einem kleineren Anteil Industriekunden und Konsumprodukthersteller. In 2008 machten, wie in früheren Jahren, drei unserer Kunden jeweils mehr als 10% des Umsatzes aus. Der mit unseren größten Kunden getätigte Umsatz verteilt sich in der Regel auf zahlreiche unterschiedliche Produkte, die sich in verschiedenen Stadien ihres Lebenszyklusses befinden. Die zehn größten Kunden machten in 2008 unverändert rund 66% (2007: 66%) oder zwei Drittel unseres Umsatzes aus. Die zehn größten Produkte machten in 2008 rund 39% (2007: 42%) des Umsatzes aus.

Die zehn größten Kunden  
machen 66% des Umsatzes aus



### Auftragsbestand

ELMOS hat im vierten Quartal 2008 im Vergleich zu anderen Unternehmen mit ähnlichem Zielmarkt und vergleichbarer Struktur noch ein relativ hohes Umsatzniveau realisiert. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass Aufträge bedient wurden, für die bindende Abnahmeverpflichtungen bestanden. Für die Berechnung des Book-to-bill-Verhältnisses wird der Auftragsbestand der kommenden Monate zu dem Umsatz der vergangenen Monate in Relation gesetzt. Ende Dezember 2008 lag der Indikator für den Halbleiterbereich aufgrund der Auftragsverschiebungen und -stornierungen deutlich unter eins.

Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst. Er wird durch verschiedene Faktoren wie Nachfrage, Bestellverhalten, Vorlaufzeiten der Fertigung, etc. beeinflusst. Der Auftragsbestand kann zwischen dem Zeitpunkt der Auftragserteilung und der Lieferung variieren. Dies ist bedingt durch Veränderungen im Bedarf der Kunden oder Marktbedingungen. Sobald die Produktion gestartet ist, ist eine Bestellung üblicherweise nicht mehr rückgängig zu machen. Hinzu kommt, dass die Kunden typischerweise auch ihrerseits viel Zeit und Aufwand in die Entwicklung eines Produkts gesteckt haben, so dass sie normalerweise ihre Bestellungen durchführen. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass sich der Auftragsbestand in Umsatz umwandelt.

### Neuprojekte (Design Wins)

Tendenz zu  
ASSPs hat sich verstärkt

Der Wettbewerb um ASIC-Projekte hielt in 2008 unvermindert an. Auch war die Anzahl der zu vergebenden Projekte rückläufig. Die Tendenz der Kunden zu ASSPs, bei denen sie i.d.R. die Entwicklungskosten vorab nicht tragen müssen, hat sich weiter verstärkt. Trotzdem konnten wir in 2008 eine Reihe von Erfolgen bei der Neuprojektakquise erzielen. Dazu gehören Folgeaufträge von neuen Chipgenerationen für Einparkhilfen, Airbag-ICs, Sitzbelegungserkennung, Fensterheberelektronik und einige mehr. Daneben konnten auch mehrere Aufträge für FlexRay™-ICs von führenden Systemlieferanten gewonnen werden. Bei der Entwicklung der ASSPs haben wir in 2008 generell unsere Projekte weiter vorangetrieben und neue Entwicklungen initiiert. Das Interesse der Kunden für diese Standardprodukte ist unvermindert hoch.

## Ertragslage

### Bruttoergebnis

Fortschritte in der  
Duisburger Fertigung

Das Bruttoergebnis konnte trotz des niedrigeren Umsatzes in 2008 von 73,1 Mio. Euro in 2007 um 3,4% auf 75,6 Mio. Euro in 2008 gesteigert werden. Die Bruttomarge stieg von 41,5% auf 43,2% im Berichtsjahr. Diese Verbesserung der Ergebnisqualität ist auf die Fortschritte am Fertigungsstandort Duisburg und die strukturellen Veränderungen unserer Tochtergesellschaften in den USA zurückzuführen.

### Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen) und EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen um 2,4% im Berichtsjahr auf 31,6

Mio. Euro (2007: 30,9 Mio. Euro). Ihr Anteil am Umsatz betrug damit 18,1% gegenüber 17,5% im Vorjahr. Der relativ hohe Aufwand spiegelt – neben der hohen Bedeutung der Produktentwicklung und -innovation für ELMOS als Technologieunternehmen – unsere intensiven Aktivitäten bei der Entwicklung von Standardprodukten (ASSPs) und der nächsten Technologiegeneration wider.

Die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sind im Berichtsjahr auf 12,1 Mio. Euro leicht gestiegen (2007: 11,6 Mio. Euro). Sie betragen 6,9% vom Umsatz (2007: 6,6%). Ein nennenswerter Anteil der Aufwendungen ist auf die erhöhten Anstrengungen bei der Vermarktung von ASSPs, auf die Akquisition von Projekten im Industrie- und Konsumgüterbereich und auf den erfolgreichen Markteintritt in Asien zurückzuführen. Die Aufwendungen für Allgemeine Verwaltung stiegen um 2,2% leicht auf 16,5 Mio. Euro (2007: 16,1 Mio. Euro) bzw. 9,4% des Umsatzes (2007: 9,2%). Die Steigerung der Bruttomarge um 1,7 Prozentpunkte hat den leichten Anstieg der funktionalen Kosten überkompensiert, so dass die Marge des Betriebsergebnisses vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen) von 8,2% in 2007 auf 8,8% im Berichtsjahr verbessert werden konnte. Absolut stieg das Betriebsergebnis um 6,3% auf 15,4 Mio. Euro.

Betriebsergebnis um  
6,3% gestiegen

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) kletterte um 1,3 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro in 2008, so dass sich die EBIT-Marge von 8,6% auf 9,4% erhöhte. Diese im Verhältnis zur Ausweitung der Betriebsergebnis-Marge größere Steigerung erklärt sich im Wesentlichen durch Wechselkursgewinne in 2008 (versus Wechselkursverluste im Vorjahr). Wesentliche Einflussfaktoren bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen waren Aufwendungen zur Abfederung möglicher in 2009 entstehender Risiken und ein Ertrag durch die Umstrukturierung eines bestehenden Leasingvertrags. Dieser bislang als Finanzierungsleasing erfasste Leasingvertrag wurde vorfällig auf eine operative Leasingstruktur umgestellt, um von einem vorteilhaften Zinsumfeld Nutzen zu ziehen. Die durchgängige Steigerung von Brutto-, Betriebsergebnis- und EBIT-Marge bestätigt die im Oktober 2008 gemachte Prognose, mit der eine Steigerung der Ergebnisqualität gegenüber dem Vorjahr avisiert wurde.

EBIT-Marge  
erhöht

### Ergebnis vor Steuern, Konzernüberschuss und Ergebnis pro Aktie

Die Finanzierungserträge/-aufwendungen betragen in 2008 –1,8 Mio. Euro gegenüber –3,0 Mio. Euro in 2007. Hintergrund der Veränderung sind sowohl gestiegene Zinserträge aufgrund eines höheren durchschnittlichen Barmittelbestands als auch eine geringere durchschnittliche Verschuldung als im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern stieg deutlich von 12,2 Mio. Euro um 19,9% auf 14,7 Mio. Euro, womit die Marge von 6,9% auf 8,4% kletterte. Das gestiegene Vorsteuerergebnis bedingte eine höhere Steuerlast von 4,3 Mio. Euro (2007: 3,6 Mio. Euro). Die Steuerquote in Höhe von 29,1% war im Wesentlichen identisch mit der vom Vorjahr (2007: 29,4%). Nach Berücksichtigung der Minderheitenanteile ergibt sich ein um 20,5% gesteigener Konzernüberschuss von 10,6 Mio. Euro (2007: 8,8 Mio. Euro). Dies entspricht einer Nettogewinnmarge von 6,1% im Berichtsjahr im Vergleich zu 5,0% im Vorjahr. Das Ergebnis pro Aktie kletterte von 0,45 Euro auf 0,55 Euro.

Konzernüberschuss kletterte  
um 20,5% auf 10,6 Mio. Euro

### Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag der ELMOS Semiconductor AG\* gemäß HGB betrug 2,9 Mio. Euro in 2008. Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2007 beläuft sich auf 39,6 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, am 6. Mai 2009 zu beschließen, den Bilanzgewinn in Höhe von 36,7 Mio. Euro vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren als Bedingungen für die Zahlung einer Dividende formuliert, dass sowohl Ergebnisentwicklung als auch die Entwicklung des Cash Flows nachhaltig positiv sein sollen. Zwar zeigt der Blick auf 2008 eine positive Situation in Bezug auf die beiden Größen, allerdings kann eine Nachhaltigkeit angesichts der wirtschaftlichen Lage nicht unterstellt werden. Vorstand und Aufsichtsrat halten es deswegen für richtig, die liquiden Mittel im Unternehmen zu belassen.

### Umsatz- und Ertragslage in den Segmenten

	Segment	2007	2008	Veränderung
<b>Umsatzerlöse in Mio. Euro</b>				
	Halbleiter	163,6	163,6	0,0%
	Mikromechanik	12,5	11,5	-7,8%
<b>Bruttoergebnis in Mio. Euro</b>				
	Halbleiter	73,2	73,4	0,4%
	Mikromechanik	0,0	2,2	na
<b>Bruttomarge in %</b>				
	Halbleiter	44,7%	44,9%	
	Mikromechanik	-0,4%	18,7%	
<b>Segmentergebnis in Mio. Euro</b>				
	Halbleiter	20,7	19,2	-7,4%
	Mikromechanik	-5,6	-2,7	-51,4%
<b>Marge des Segmentergebnisses in %</b>				
	Halbleiter	12,7%	11,7%	
	Mikromechanik	-44,3%	-23,4%	

### Halbleiter

Halbleiter-Bereich hat  
größte Bedeutung

Das Halbleiter-Kerngeschäft des ELMOS-Konzerns wird über die verschiedenen Gesellschaften in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und den USA betrieben. Die Umsatzerlöse des Halbleiter-Segments blieben mit 163,6 Mio. Euro exakt auf dem Vorjahresniveau. Damit unterstreicht der Halbleiter-Bereich seine nach wie vor größte Bedeutung für ELMOS und macht, ähnlich wie in den Vorjahren, wieder mehr als 90% des Umsatzes der ELMOS-Gruppe aus. Das Bruttoergebnis stieg um 0,4% von 73,2 Mio. Euro auf 73,4 Mio. Euro und resultierte somit in eine Bruttomarge von 44,9% (2007: 44,7%). Das Segmentergebnis sank von 20,7 Mio. Euro in 2007 auf 19,2 Mio. Euro in 2008. Die Marge betrug 11,7% im Vergleich zu 12,7% im Vorjahr. Diese Entwicklung ist begründet durch einen Umsatz, der geringer ausfiel als die ursprünglichen Erwartungen.

\* Der Jahresabschluss der ELMOS Semiconductor AG ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen.

Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt und kann als Sonderdruck angefordert werden.

## Mikromechanik

Der Bereich Mikromechanik umfasst die Tätigkeiten der Tochtergesellschaft SMI. Der SMI-Umsatz mit Dritten wird fast ausschließlich in US-Dollar erzielt. Der im Vergleich zum Vorjahr schwächere US-Dollar führte dazu, dass der Umsatz des Mikromechanik-Segments in Euro um 7,8% auf 11,5 Mio. Euro (2007: 12,5 Mio. Euro) sank. In US-Dollar gemessen wäre der Umsatz auf einem zu 2007 vergleichbaren Niveau geblieben. Das ursprünglich erwartete Wachstum konnte aufgrund der schwächeren wirtschaftlichen Lage nicht erreicht werden. Das Bruttoergebnis verbesserte sich deutlich auf 2,2 Mio. Euro (2007: 0,0 Mio. Euro), auch in Folge des nicht mehr in gleicher Größenordnung wie 2007 angefallenen Restrukturierungsaufwands. Die Bruttomarge stieg folglich von –0,4% in 2007 auf 18,7%. Das Segmentergebnis verblieb zwar noch im negativen Bereich (–2,7 Mio. Euro), verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (2007: –5,6 Mio. Euro) jedoch erheblich.

Mikromechanik:  
Segmentergebnis verbessert

## Finanzlage

### Kennzahlen der ELMOS-Gruppe nach IFRS

in Mio. Euro, soweit nicht anders angegeben	2007	2008	Veränderung
Konzernüberschuss nach Minderheitenanteilen	8,8	10,6	20,5%
Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen	19,6	19,3	–1,6%
Veränderung Nettoumlaufvermögen*	–1,3	–1,2	–5,9%
Übrige Posten	3,7	–6,1	na
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>30,8</b>	<b>22,5</b>	<b>–26,8%</b>
Investitionen in das Anlagevermögen	–24,5	–20,8	–15,0%
in % vom Umsatz	13,9%	11,9%	
Sonstige Posten	23,1	8,6	–62,6%
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–1,4</b>	<b>–12,2</b>	<b>na</b>
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–3,9</b>	<b>–11,0</b>	<b>na</b>
Veränderung der liquiden Mittel	25,5	–0,6	na
<b>Free Cash Flow**</b>	<b>29,4</b>	<b>10,3</b>	<b>–64,8%</b>
<b>„Clean“ Free Cash Flow***</b>	<b>6,3</b>	<b>1,7</b>	<b>–72,8%</b>

\* Nettoumlaufvermögen im engeren Sinne (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)

\*\* Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

\*\*\* Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Investitionen in das Anlagevermögen

### Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag in 2008 mit 22,5 Mio. Euro 8,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (2007: 30,8 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Position Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteuerausprüche zurückzuführen. Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens im engeren Sinne (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) entsprach in etwa dem Vorjahreswert (2008: –1,2 Mio. Euro vs. 2007: –1,3 Mio. Euro).

Free Cash Flow von  
10,3 Mio. Euro

### Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Ein positiver Free Cash Flow und dadurch bedingt die Reduktion der Investitionen in das Anlagevermögen ist vorrangiges Ziel des Managements. Zu den Maßnahmen zur Bewältigung der konjunkturell bedingten schwierigen Wirtschaftslage zählt u.a. auch die über das normal angestrebte Maß hinausgehende weitere Senkung der Investitionen. Diese im Herbst 2008 initiierten Maßnahmen werden jedoch aufgrund der typischen Vorlaufzeit von Investitionen in der Halbleiterfertigung überwiegend erst ab 2009 greifen.

Investitionen in das  
Anlagevermögen reduziert

Die Investitionen in das Anlagevermögen wurden in 2008 auf 20,8 Mio. Euro reduziert (2007: 24,5 Mio. Euro). Damit entsprachen sie einem Umsatzanteil von 11,9% im Vergleich zu 13,9% im Vorjahr. Die Investitionen entfielen vor allem auf die Ausstattung des Reinraums am Standort Duisburg sowie auf Maschinen und Betriebsvorrichtungen für das Dortmunder Frontend und Backend. Das Halbleiter-Segment war mit 20,6 Mio. Euro für den größten Teil der Investitionen verantwortlich, auf die Mikromechanik entfielen 0,3 Mio. Euro.

Die Umstellung eines Leasingvertrags, der bislang als Finanzierungsleasing dargestellt wurde, auf eine operative Leasingstruktur, führte zu einem positiven Effekt von 10,2 Mio. Euro für den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit. Insgesamt ergibt sich ein Cashbedarf aus der Investitionstätigkeit von insgesamt 12,2 Mio. Euro für das Jahr 2008 (2007: 1,4 Mio. Euro). Das unverändert auch im Oktober 2008 bestätigte Ziel eines positiven Free Cash Flows konnte mit einem Wert von 10,3 Mio. Euro eindeutig erreicht werden. Auch bei Nicht-Berücksichtigung des Bar-mittelzuflusses aus den Veräußerungen der Vermögensgegenstände und sonstiger Einflussfaktoren auf den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit konnten 1,7 Mio. Euro (2007: 6,3 Mio. Euro) generiert werden.

### Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Durch die Umstellung des Leasingvertrags von Finanzierungsleasing auf eine operative Leasingstruktur wurden die entsprechenden überwiegend langfristigen Verbindlichkeiten ausgebucht (10,9 Mio. Euro). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug –11,0 Mio. Euro.

Liquide Mittel von  
42,5 Mio. Euro

Insgesamt reduzierten sich die liquiden Mittel vor Wechselkurseffekten um 0,6 Mio. Euro. Somit verblieben die Zahlungsmittel und –äquivalente mit 42,5 Mio. Euro am 31. Dezember 2008 in etwa auf dem Vorjahreswert (31. Dezember 2007: 42,9 Mio. Euro). Der Anteil der liquiden Mittel am Gesamtvermögen verblieb bei 17,0% auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2007: 17,2%).

## Vermögenslage

### Kennzahlen der ELMOS-Gruppe nach IFRS

in Mio. Euro, soweit nicht anders angegeben	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	42,1	40,2	- 4,5%
Sachanlagen	87,0	80,7	- 7,2%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8,2	7,1	- 12,7%
Vorratsvermögen	33,6	37,4	11,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28,4	29,7	4,7%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42,9	42,5	- 0,9%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,2	12,5	73,5%
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>249,3</b>	<b>250,1</b>	<b>0,3%</b>
Eigenkapital	160,0	171,2	7,0%
Langfristige Schulden	59,8	47,5	- 20,6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,6	18,4	26,1%
Sonstige kurzfristige Schulden	14,9	12,9	- 13,4%
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>249,3</b>	<b>250,1</b>	<b>0,3%</b>

Die Bilanzsumme ist mit einem Wert von 250,1 Mio. Euro am 31. Dezember 2008 im Wesentlichen konstant geblieben (31. Dezember 2007: 249,3 Mio. Euro).

Konstante  
Bilanzsumme

Auf der Aktivseite ergaben sich leichte Verschiebungen von den Sachanlagen (-6,3 Mio. Euro) zum Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte (+10,0 Mio. Euro). Der Abgang bei den Sachanlagen (Gebäude und Einbauten) ergibt sich durch die oben erläuterte Umstrukturierung eines Leasingvertrags. Der Zugang bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist im Wesentlichen auf den Anstieg bei den Sonstigen Vermögenswerten und Ertragsteueransprüchen sowie auf leichte Zuwächse von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Auf der Passivseite steht dem Zuwachs des Eigenkapitals (+11,2 Mio. Euro) durch den Konzernüberschuss die Verminderung der langfristigen Schulden (-12,3 Mio. Euro), insbesondere begründet durch den Rückgang der langfristigen Finanzschulden um 11,2 Mio. Euro – zu einem Großteil bedingt durch die Umstellung eines Vertrags von Finanzierungsleasing auf eine operative Leasingstruktur –, gegenüber.

### Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital)

Das Nettoumlaufvermögen stieg von 47,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2007 auf 48,7 Mio. Euro am Bilanzstichtag des Berichtsjahrs. Vorräte stiegen um 11,2% auf 37,4 Mio. Euro am 31. Dezember 2008; der Vorratsumschlag betrug 2,7x (2007: 3,1x). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 4,7% auf 29,7 Mio. Euro; der Forderungsumschlag bezifferte sich auf 5,9x (2007: 6,2x). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wuchsen um 26,1% auf 18,4 Mio. Euro; die Umschlagshäufigkeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verbesserte sich auf 5,4x (2007: 7,1x).

Der Anstieg bei Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte nicht vollständig durch das Anwachsen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert werden. Der wesentliche Grund ist, dass die Schwäche der Nachfrage sich erst Ende des dritten Quartals 2008 bemerkbar gemacht hat; die initiierten Maßnahmen, wie die Reduktion der Produktionseinstellung, konnten zum Jahresende noch nicht voll greifen. Die Verbesserung des Working Capitals steht nach wie vor im Fokus des Managements; insbesondere im Jahr 2009.

### Kennzahlen der ELMOS-Gruppe

	Berechnung	Einheit	2007	2008
Nettoumlaufvermögen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Mio. Euro	47,4	48,7
	vom Umsatz	%	26,9%	27,8%
Umschlagshäufigkeit der Vorräte	Herstellungskosten/Vorräte	x	3,1x	2,7x
Umschlagshäufigkeit der Forderungen	Umsatz/Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	x	6,2x	5,9x
Umschlagshäufigkeit der Verbindlichkeiten	Herstellungskosten/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	x	7,1x	5,4x
Cash Cycle	Inventartage + Forderungstage – Verbindlichkeitentage	Tage	126	132
Nettoverschuldung	Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Wertpapiere	Mio. Euro	11,1	–1,8
Gearing	Nettoverschuldung/Eigenkapital	%	6,9%	–1,1%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Gesamtvermögen	%	64,2%	68,5%

### Weitere Bilanzstrukturkennzahlen

Die Nettoverschuldung kehrte sich in 2008 zu einem Netto-Barmittelbestand um. So verfügte ELMOS am 31. Dezember 2008 über netto 1,8 Mio. Euro Barmittel im Vergleich zu einer Nettoverschuldung von 11,1 Mio. Euro am Bilanzstichtag des Vorjahres. Der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten bei in etwa gleichbleibenden Barmitteln und –äquivalenten führte zu dieser Entwicklung. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen u.a. aufgrund der Umstellung des Leasingvertrags von Finanzierungsleasing auf eine operative Leasingstruktur erhöht haben. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten stiegen auf 139,2 Mio. Euro am 31. Dezember 2008 (31. Dezember 2007: 126,6 Mio. Euro).

Anstieg der Eigenkapitalquote  
auf 68,5%

Der Anstieg des Eigenkapitals bei gleichbleibender Bilanzsumme führte zu einer deutlichen Verbesserung der Eigenkapitalquote von 64,2% am 31. Dezember 2007 auf 68,5% am Bilanzstichtag des Berichtsjahrs.

Die Umfinanzierung von kurzfristige in langfristige Finanzverbindlichkeiten im Jahr 2007 mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2013 hat sich vor dem Hintergrund der gegenwärtig schwachen gesamtwirtschaftlichen Lage als umso wertvoller herausgestellt. Sie unterstreicht die Unabhängigkeit der Gesellschaft nicht nur in Bezug auf schwankende Zinssätze, sondern bietet ihr auch ein solides Fundament, um die aktuell schwierige Marktsituation zu meistern und gestärkt aus ihr hervorzugehen.

## Berichterstattung nach §315 Abs. 4 HGB

### zugleich erläuternder Bericht nach §120 Abs. 3 Satz 2 AktG

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 aus 19.414.205 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von 19.414.205,00 Euro ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

#### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen bestehen nicht.

#### Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich bis zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

	<b>Sitz/Land der Gesellschaft</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
EFH ELMOS Finanzholding GmbH	Dortmund/Deutschland	1.485.789	7,7
Makos GmbH	Dortmund/Deutschland	3.236.584	16,7
Dr. Weyer GmbH	Schwerte/Deutschland	3.236.584	16,7
ZOE-BTG GmbH	Duisburg/Deutschland	2.306.833	11,9
Streubesitz		9.148.415	47,1
		<u>19.414.205</u>	<u>100,0</u>

Die drei Gesellschaften Makos GmbH, Dr. Weyer GmbH und ZOE-BTG GmbH sind 100%ige Tochtergesellschaften der EFH ELMOS Finanzholding GmbH. Damit beträgt der direkte und indirekte Anteilsbesitz der EFH ELMOS Finanzholding GmbH an der ELMOS Semiconductor AG in Summe 52,9%.

#### Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten wurden nicht ausgegeben.

#### Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Dieser Punkt trifft auf die Gesellschaft nicht zu.

### Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§133, 179 AktG). Ergänzende Bestimmungen aus der Satzung ergeben sich nicht.

### Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 18. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 9.650.000,00 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 9.650.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen und gem. §204 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Ausgabe zu entscheiden (**Genehmigtes Kapital I**).

Das Grundkapital ist um 885.795,00 Euro bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Führungsorgane und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie im Rahmen des Aktienoptionsprogrammes der Gesellschaft nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. September 1999 Optionsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Optionsrechte diese ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Das Grundkapital ist um maximal bis zu 5.000.000 Euro bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionscheinen oder Wandlungsrechten aus bis zum 9. Mai 2012 durch die Gesellschaft oder eine unmittelbare oder mittelbare inländische oder ausländische 100%-ige Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft gemäß der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 begebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen Gebrauch machen oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren

#### GENEHMIGTES KAPITAL I

- ▶ 9.650.000 Euro  
bis 18. Mai 2011

#### BEDINGTE KAPITALE

- ▶ I: 885.795 Euro  
Aktienoptionsplan 1999
- ▶ II: 5.000.000 Euro  
Options-/ Wandelschuldverschreibung (bis 9. Mai 2012)
- ▶ III: 930.000 Euro  
Aktienoptionsplan 2004

#### RÜCKKAUF EIGENER AKTIEN

- ▶ bis 10% des Grundkapitals  
bis 7. November 2009

inländischen oder ausländischen 100%-igen Beteiligungsgesellschaften bis zum 9. Mai 2012 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Das Grundkapital ist um 930.000 Euro bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital III**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Führungsorgane und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen („Aktienoptionsplan 2004“). Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004 der Gesellschaft nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. April 2004 Optionsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Optionsrechte diese wirksam ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 7. November 2009 eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals entfällt, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

#### **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen**

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots existieren nicht.

#### **Entschädigungsvereinbarungen**

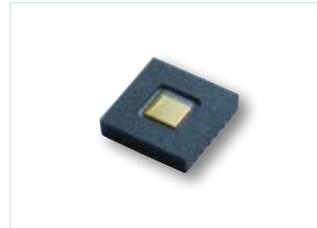
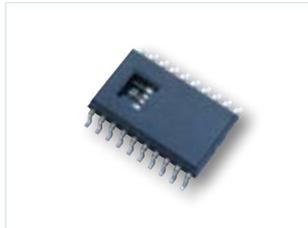
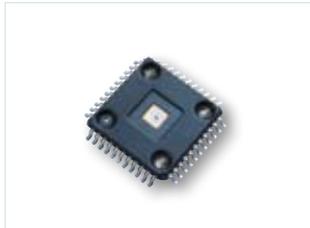
Auch Entschädigungsvereinbarungen bestehen nicht.

## Vergütungsbericht

Die Gesamtvergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Nähere Einzelheiten enthält der Vergütungsbericht, der im Corporate Governance Bericht in diesem Geschäftsbericht zu finden ist. Dieser vom Wirtschaftsprüfer geprüfte Vergütungsbericht ist Teil des Lageberichts.

Vergütungsbericht  
Seite 23 <<

# Risiko- und Chancenbericht



## Risiko- und Chancenmanagementsystem

ELMOS betreibt ein ganzheitliches Risiko- und Chancenmanagementsystem zur konsequenten Nutzung ihrer Chancen, ohne die damit verbundenen Risiken außer Acht zu lassen. Risiken und Chancen werden regelmäßig analysiert. Die ELMOS Semiconductor AG fasst die innerhalb des Unternehmens vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen und durchgängigen Risikomanagementsystem zusammen. Das System entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem und steht im Einklang mit den Deutschen Corporate Governance Grundsätzen. Nähere Informationen zum Risikomanagement finden Sie unter der Anhangangabe 30.

Risikomanagement  
Seite 102 >>

## Risiken

### Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Das Kerngeschäft von ELMOS steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobilindustrie nach Halbleitern. Nach wie vor werden rund 90% des Umsatzes mit Chips für die Automobilelektronik erwirtschaftet. Diese Nachfrage ist einerseits abhängig von den produzierten Stückzahlen an Fahrzeugen und wird andererseits von dem anhaltenden Trend zu mehr Elektronik im Auto gesteuert. Der starke Einbruch bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen, welcher seit Herbst 2008 zu verzeichnen ist, stellt auch für ELMOS als Halbleiterlieferanten ein Risiko dar. Gegen diese Entwicklung steuert ELMOS mit entsprechenden Kostensenkungsmaßnahmen entgegen; jedoch dürfte ein anhaltender Nachfragerückgang aus der Automobilindustrie signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Automarkt unterlag  
beachtlichen Schwankungen

Der Automobilmarkt unterlag in der Vergangenheit als Folge von Zusammenschlüssen von Systemherstellern, restriktiver Umweltgesetzgebung und anderen Faktoren beachtlichen Schwankungen. Die Kundenstruktur deutet auf eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern hin. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht. Aufgrund der Tatsache, dass ASICs kundenspezifische Produkte sind, ergibt sich eine besondere gegenseitige Abhängigkeit zwischen Lieferant und Kunde. Abweichend davon kann es bei großen Stückzahlen der Fall sein, dass ein Kunde einen ASIC bei zwei Lieferanten entwickeln lässt. Durch die verstärkte Hinwen-

derung von ELMOS zu anwendungsspezifischen Standardprodukten (ASSPs) wird diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an mehrere Kunden verkauft werden können.

### Wettbewerb

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie ELMOS auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass große Halbleiterhersteller, die bisher noch gar nicht oder nur zu einem geringen Prozentsatz im automobilen Halbleitermarkt tätig sind, in Zukunft versuchen werden, in dieses Marktsegment einzudringen. Die Wahrscheinlichkeit für deren Engagement in einem solchen Nischenmarkt ist jedoch relativ gering und somit auch das für ELMOS damit verbundene Risiko. Bei großvolumigen Aufträgen steht ELMOS allerdings mehr im Wettbewerb auch zu Großproduzenten und spürt entsprechenden Preisdruck. Zudem besteht für ELMOS das Risiko, dass Kunden auf Wettbewerber zurückgreifen, wenn Parallelentwicklungen durchgeführt werden.

### Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Ingenieur-Know-how – jedoch nur teilweise zu Patenten. Somit ergibt sich für ELMOS, wie für jedes Technologieunternehmen, eine erhöhte Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern.

Sehr spezifisches  
Ingenieur-Know-how

### Entwicklung neuer Produkte und Technologien

Bei der kundenspezifischen Entwicklung von Produkten werden heute in der Regel die Einmalkosten im Entwicklungsbereich nicht mehr in vollem Umfang von den Kunden bezahlt. Diese vorab nicht gedeckten Entwicklungskosten müssen über die späteren Stückzahlen in der Serie amortisiert werden. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten bei der Gesellschaft verbleiben. Gerade bei den hochvolumigen Aufträgen, um die sich eine größere Anzahl von Wettbewerbern bemüht, ist der Kunde in der Regel nicht bereit, die Entwicklungskosten vorab zu übernehmen, sondern erwartet, dass diese vom Lieferanten vorfinanziert werden. Für von ELMOS selbst initiierte Produktentwicklungen, wie beispielsweise alle ASSPs, ist dies in der Regel der Fall, da hierfür keine festen Kundenaufträge vorliegen.

Der Markt für die ELMOS-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der Erfolg von ELMOS ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, neue komplexe Produkte preisgünstig zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von führenden Zulieferern der Automobilindustrie ausgewählt werden.

Ständige Weiterentwicklung  
und Verbesserung der Produkte

Durch die Fähigkeit von ELMOS, Produkte für alle Arten von elektronischen Geräten im Automobil zu entwickeln und zu fertigen, sind ELMOS-Produkte in zahlreichen elektronischen Komponenten eines PKWs vertreten, so dass das Risiko des Wegfalls eines Auftrages für eine einzelne elektronische Komponente breit gestreut ist.

ELMOS muss ihre  
Technologie weiterentwickeln

Der zukünftige Erfolg von ELMOS ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln. ELMOS entwickelt analoge und digitale Halbleiterstrukturen und -funktionen für ihre selbst entwickelte modulare Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie. Wie alle Wettbewerber muss auch ELMOS ihre Technologie ständig verbessern und neue Prozesstechnologien für die fortschreitende Verkleinerung der Strukturen im Submikronbereich entwickeln. Sollte ELMOS zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

#### Beschaffung

Die von ELMOS für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit bei verschiedenen Lieferanten verfügbar und unterliegen weitestgehend keinen Monopolanbietern. Branchentypisch ist eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern im Assembly-Bereich. ELMOS hat das Risiko gestreut, indem mit mehreren Partnern zusammengearbeitet wird.

#### Produkthaftung

Die von ELMOS produzierten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ELMOS hergestellten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. ELMOS ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen.

Chips werden  
mehrfach getestet

ELMOS verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. So werden die einzelnen Halbleiterchips hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regelfall mehrfach bei unterschiedlichen Temperaturen getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen.

Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies teure und zeitaufwendige Produktmodifikationen nach sich ziehen und zu Beeinträchtigungen in den Kundenbeziehungen sowie zum Verlust von Marktanteilen führen. Ein Qualitätsproblem ganzer Chargen könnte zudem zu Regressansprüchen der Kunden im Millionenbereich führen. Dieses Risiko ist angemessen versichert. Dennoch können diese Risiken negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### Beteiligungsbereich

Durch die hohe Allokation von finanziellen Mitteln in die Tochtergesellschaften besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und kontinuierlichen Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Hierfür wird das installierte Überwachungs- und Risikomanagementsystem laufend erweitert und verbessert. Dennoch können diese Risiken negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### Betriebsunterbrechung

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Geschäftsrisiken ist nach Einschätzung von ELMOS das einzige wesentliche betriebliche Risiko, das die Entwicklung des Konzerns beeinträchtigen und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte, das Risiko der Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen. Zwar ist das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert, jedoch bestünde in einem solchen Fall eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Dieses Risiko ist dadurch bereits reduziert, dass seit 2006 eine weitere Fertigungslinie (200mm-Wafer-Linie) am Standort Duisburg betrieben wird. Zu einem späteren Zeitpunkt kann auch am Standort Dortmund in einem separaten Gebäude eine weitere Produktionslinie errichtet werden. Damit verfügt ELMOS über mehrere unabhängige Fertigungslinien, die autark produzieren können. Unabhängig davon könnte eine Betriebsunterbrechung an einem der Produktionsstandorte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Weitere Fertigungslinie  
in Duisburg etabliert

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Feuerbetriebsunterbrechung, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht, insbesondere Produkthaftpflicht, auch in den USA, sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs, sind angemessen versichert. Weitere Risiken, die die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

## Chancen

Neben unserem Kerngeschäft der kundenspezifischen Halbleiter in der Automobilindustrie bieten sich durch die weitere Umsetzung unsere Strategie Chancen für die Gesellschaft. Diese liegen in der vermehrten Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von applikationsspezifischen Halbleitern (ASSPs) sowie in einem zukünftig höheren Anteil unseres Umsatzes in den Bereichen Industrie und Konsumgüter, was implizit auch eine verminderte Abhängigkeit von der Automobilindustrie zur Folge hat. Zudem planen wir zukünftig, unser Geschäft in den asiatischen Märkten auszuweiten und mit Partnern zu kooperieren, die uns entweder ermöglichen, unser Produktportfolio zu erweitern, oder Möglichkeiten zur Fremdfertigung bieten. Des Weiteren soll der Anteil an Mikrosystem-Projekten, der Zusammenführung von Sensoren und Auswerteelektronik in einem applikationsspezifischen Gehäuse, steigen.

Umsetzung der Strategie  
wird vorangetrieben

# Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten.

## Prognosebericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind geprägt von großer Unsicherheit und Zurückhaltung der Konsumenten, insbesondere beim Neuwagenkauf. Die Erwartungen der Marktteilnehmer und Marktforschungsinstitute für die Entwicklung des Automobilmarkts in 2009 zeigen eine extrem große Spannweite. Dies ist ein Indiz für die im Markt herrschende hohe Unsicherheit. Die Prognosen reichen von einem Rückgang der weltweiten Zulassungszahlen um 8% bis zu einem Rückgang von 25%. Bei den automobilen Zulieferern geht man für die ersten Monate 2009 zum Teil noch von deutlich stärkeren Absatzverlusten aus. Dies wird auf eine Reduktion der Lagerbestände in der Zulieferkette zurückgeführt.

Aktuelle Lage ist eine beispiellose Sondersituation

Die aktuelle Lage stellt eine Sondersituation ohne Beispiel in der Geschichte der Automobilindustrie dar. Langfristig wird jedoch weiter erwartet, dass der Elektronikanteil im Automobil stetig steigt. Dabei spielt nach wie vor der anhaltende Wachstumstrend der Elektronik im Automobil eine größere Rolle als eine im normalen Bereich liegende Veränderung der Produktionszahlen in der Automobilindustrie.

### Ausblick der ELMOS-Gruppe

ELMOS hat in den vergangenen Jahren in die Entwicklung neuer Produkte und Märkte investiert. Wir sind der Überzeugung, dass sich diese Investitionen langfristig auszahlen werden. Auch in 2009 wird ELMOS die Umsetzung der strategischen Eckpfeiler weiter vorantreiben:

- ▶ Vermehrte Definition, Entwicklung und Vertrieb von ASSPs
- ▶ Steigerung der Aktivitäten in Industrie- und Konsumgütermärkten
- ▶ Ausweitung des Engagements in den asiatischen Märkten
- ▶ Verstärkte Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern zur Optimierung des Produktportfolios und Reduktion der Investitionen
- ▶ Steigerung des Umsatzanteils von Mikrosystemen

Geringe Visibilität für 2009

Für das Jahr 2009 kann ELMOS aufgrund der gegenwärtig schwierigen Marktsituation und der unzureichenden Visibilität noch keine quantitative Prognose abgeben. Das erste Halbjahr 2009 wird einen deutlichen Einbruch des Umsatzes zeigen, was durch den starken Rückgang des Auftragseingangs insbesondere im letzten Quartal 2008 bedingt ist. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2009 und darüber hinaus kann aufgrund der derzeitigen geringen Visibilität keine Aussage getroffen werden.

In 2009 wird es die Herausforderung sein, den Spagat zwischen einerseits der Entwicklung neuer Produkte und Technologiegenerationen sowie dem Zugewinn von Marktanteilen und andererseits dem Erhalt einer starken finanziellen Basis zu meistern. So ist die primäre Aufgabe in 2009 die Bewahrung einer soliden Position des Unternehmens, um die aktuell schwierige Marktlage gut zu überstehen. Finanzielle Belastungen, denen vor dem Hintergrund der derzeitigen schwachen Marktsituation nicht entsprechende Erträge gegenüber stehen, werden – so weit als möglich – reduziert.

ELMOS hat bereits seit Herbst 2008 zahlreiche Kosteneinsparmaßnahmen eingeleitet, um den im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen ausfallenden Umsatz und damit die fehlende Fixkostendeckung zu kompensieren. Zu den Maßnahmen zählen u.a.:

Kostensparmaßnahmen  
eingeleitet

- ▶ Reduktion der Einsteuerung des Wafermaterials in den Produktionsprozess zur Anpassung an den geringeren Bedarf
- ▶ Reduktion und Verschiebung von Investitionen
- ▶ Überprüfung aller Kostenpositionen im Hinblick auf ihre absolute Notwendigkeit
- ▶ Einführung von Kurzarbeit am Standort Dortmund und weiteren Standorten (ab Januar 2009)
- ▶ Verzögerung der Fertigungsumstellung am Standort Dortmund von 6- auf 8-Zoll-Wafer
- ▶ Überprüfung aller Unternehmensbereiche auf operative Verbesserungspotenziale

Das ELMOS-Management arbeitet in diesen Krisenzeiten beständig auch an Alternativszenarien, so dass, sollte sich die Notwendigkeit zusätzlicher Maßnahmen ergeben, sofort gehandelt werden kann. Gleiches gilt für den Fall einer sich abzeichnenden konjunkturellen Erholung. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit den eingeleiteten Maßnahmen, den Einsparungen und der Vorbereitung entsprechender Handlungsoptionen gut gerüstet sind. Die Kombination aus Kostenkontrolle und angepasster Umsetzung strategischer Schritte wird es uns ermöglichen, gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Dortmund, im März 2009

Der Vorstand



Dr. Anton Mindl



Nicolaus Graf von Luckner



Reinhard Benf



Jürgen Höllisch

# Konzernabschluss

## Konzernbilanz nach IFRS

Aktiva	Anhang	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	13	40.200.036	42.108.968
Sachanlagen	14	80.698.137	86.984.152
At-Equity bewertete Beteiligungen	15	1	1
Wertpapiere und Anteile	15	517.693	73.932
Latente Steueransprüche	16	6.619.684	8.105.939
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>128.035.551</b>	<b>137.272.992</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorratsvermögen	17	37.379.627	33.613.927
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	29.735.847	28.406.265
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	42.463.401	42.855.617
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	20	10.347.411	6.550.185
		<b>119.926.286</b>	<b>111.425.994</b>
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	21	2.104.679	625.877
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>122.030.965</b>	<b>112.051.871</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>250.066.516</b>	<b>249.324.863</b>

Passiva	Anhang	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>			
Grundkapital	22	19.414.205	19.414.205
Kapitalrücklage	22	88.736.563	88.736.563
Gewinnrücklagen		102.224	102.224
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals	22	- 5.445.033	- 6.407.297
Bilanzgewinn		68.410.785	57.809.788
		<b>171.218.744</b>	<b>159.655.483</b>
Minderheitenanteil		- 13.825	309.704
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>171.204.919</b>	<b>159.965.187</b>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	24	911.450	1.111.214
Finanzverbindlichkeiten	25	40.433.714	51.622.281
Sonstige Verbindlichkeiten	26	2.244.242	2.533.246
Latente Steuerschulden	16	3.935.323	4.575.409
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>47.524.729</b>	<b>59.842.150</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	24	6.744.564	6.110.536
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26	3.862.368	1.879.590
Finanzverbindlichkeiten	25	186.032	2.343.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	18.403.799	14.589.724
Sonstige Verbindlichkeiten	26	2.140.105	4.594.667
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>31.336.868</b>	<b>29.517.526</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>78.861.597</b>	<b>89.359.676</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>250.066.516</b>	<b>249.324.863</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

	Anhang	2008 Euro	2007 Euro
Umsatzerlöse	5	175.138.962	176.133.528
Umsatzkosten	6	99.555.659	103.024.409
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>75.583.303</b>	<b>73.109.119</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	6	31.631.625	30.892.815
Vertriebskosten	6	12.081.991	11.610.720
Verwaltungsaufwendungen	6	16.484.504	16.136.701
<b>Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)</b>		<b>15.385.183</b>	<b>14.468.883</b>
Finanzierungserträge	8	-1.583.504	-822.450
Finanzierungsaufwendungen	8	3.392.522	3.793.824
Wechselkursgewinne	9	-242.648	0
Wechselkursverluste	9	0	381.093
Aufwendungen (Erträge) aus assoziierten Unternehmen		0	-48.999
Sonstige betriebliche Erträge	10	-5.050.994	-9.312.235
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	4.197.824	8.240.100
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>14.671.983</b>	<b>12.237.550</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			
Laufender Ertragsteueraufwand	11	3.359.523	2.994.630
Latente Steuern	11	911.127	609.012
		<b>4.270.650</b>	<b>3.603.642</b>
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>10.401.333</b>	<b>8.633.908</b>
Davon entfallen auf:			
Minderheitenanteile		-199.665	-163.809
<b>Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>		<b>10.600.998</b>	<b>8.797.717</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	12	0,55	0,45
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	12	0,55	0,45

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	Anhang	2008 Euro	2007 Euro
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Konzernüberschuss nach Minderheitenanteilen		10.600.998	8.797.717
Abschreibungen		19.281.299	19.599.904
Finanzergebnis		1.809.019	2.971.374
Nicht liquiditätswirksamer Ertrag		-1.748.841	-4.147.108
Ertragssteueraufwand		3.359.523	2.994.630
Minderheitsanteile		-199.665	-163.809
Ertrag aus der Bewertung At-Equity		0	-48.999
Veränderung der Pensionsrückstellungen		-199.764	-31.423
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1.501.075	-631.863
Vorräte		-3.765.700	-2.471.692
Rechnungabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände		-4.701.138	5.700.957
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.056.685	1.817.694
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		-1.396.120	840.051
Ertragsteuerzahlungen		-1.245.423	-1.472.368
Gezahlte Zinsen		-3.392.522	-3.793.824
Erhaltene Zinsen		1.583.504	822.450
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>22.540.780</b>	<b>30.783.691</b>
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-5.319.314	-7.272.751
Investitionen in das Sachanlagevermögen		-15.507.052	-17.214.995
Abgang/Investitionen in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		-1.540.760	12.717.781
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		10.168.947	10.309.057
Abgang von Beteiligungen		5.500	68.523
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-12.192.679</b>	<b>-1.392.384</b>
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlung aus Kapitalerhöhung		0	3.148
Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten		0	42.853.306
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten		-9.859.178	-14.794.111
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-1.114.833	-31.954.157
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-10.974.011</b>	<b>-3.891.814</b>
<b>Abnahme/Zunahme der liquiden Mittel</b>			
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der liquiden Mittel		233.694	722.038
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		42.855.617	16.634.086
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>19</b>	<b>42.463.401</b>	<b>42.855.617</b>

## Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals nach IFRS

	Aktien Stück	Grund- kapital Euro	Kapital- rücklage Euro
<b>Stand 1. Januar 2007</b>	<b>19.413.805</b>	<b>19.413.805</b>	<b>88.733.815</b>
Ausübung von Optionen	400	400	2.748
Währungsveränderungen			
Änderung des Konsolidierungskreises			
Jahresüberschuss 2007			
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>19.414.205</b>	<b>19.414.205</b>	<b>88.736.563</b>
Währungsveränderungen			
Änderung des Konsolidierungskreises			
Jahresüberschuss 2008			
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>19.414.205</b>	<b>19.414.205</b>	<b>88.736.563</b>

Gewinn- rücklagen Euro	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals Euro	Bilanz- gewinn Euro	Gesamt Euro	Minder- heitenanteil Gesamt Euro	Konzern Gesamt Euro
<b>102.224</b>	<b>- 5.587.888</b>	<b>49.091.408</b>	<b>151.753.364</b>	<b>505.088</b>	<b>152.258.452</b>
			3.148		3.148
	- 819.409		- 819.409		- 819.409
		- 79.337	- 79.337	- 31.575	- 110.912
		8.797.717	8.797.717	- 163.809	8.633.908
<b>102.224</b>	<b>- 6.407.297</b>	<b>57.809.788</b>	<b>159.655.483</b>	<b>309.704</b>	<b>159.965.187</b>
	962.263		962.263		962.263
				- 123.864	- 123.864
		10.600.998	10.600.998	- 199.665	10.401.333
<b>102.224</b>	<b>- 5.445.033</b>	<b>68.410.785</b>	<b>171.218.744</b>	<b>- 13.825</b>	<b>171.204.919</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2008

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					31.12.2008 Euro
	1.1.2008 Euro	Fremd- währungs- anpassung Euro	Zugänge Euro	Umbu- chungen Euro	Abgänge Euro	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Geschäfts- oder Firmenwert	6.884.803	248.124	0	0	0	7.132.927
Entwicklungsprojekte	14.785.272	0	390.912	580.478	0	15.756.662
Software und Lizenzen	36.583.141	125.015	1.621.462	1.028.836	114.478	39.243.976
Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte	7.183.038	0	3.306.940	-2.058.576	18.020	8.413.382
	<b>65.436.254</b>	<b>373.139</b>	<b>5.319.314</b>	<b>- 449.262</b>	<b>132.498</b>	<b>70.546.947</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grund und Boden	3.315.753	0	0	0	1.817.080	1.498.673
Gebäude und Einbauten	53.175.994	101.512	383.690	899.036	27.003.618	27.556.614
Technische Anlagen und Maschinen	142.952.596	402.346	3.133.206	8.310.346	6.027.442	148.771.051
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.562.831	2.860	12.052.113	-9.209.382	22.088	11.386.334
	<b>208.007.173</b>	<b>506.718</b>	<b>15.569.009</b>	<b>0</b>	<b>34.870.228</b>	<b>189.212.672</b>
<b>At-Equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>67.637</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67.637</b>
<b>Wertpapiere und Anteile</b>	<b>73.932</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>449.262</b>	<b>5.500</b>	<b>517.693</b>
	<b>273.584.996</b>	<b>879.857</b>	<b>20.888.323</b>	<b>0</b>	<b>35.008.226</b>	<b>260.344.950</b>

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERT		
	1.1.2008 Euro	Fremd- währungs- anpassung Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2008 Euro	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
	0	0	0	0	7.132.927	6.884.803	
	6.534.645	0	2.314.100	0	8.848.745	8.250.627	
	16.792.641	36.179	4.779.842	110.496	21.498.166	19.790.500	
	0	0	0	0	8.413.382	7.183.038	
	<b>23.327.287</b>	<b>36.179</b>	<b>7.093.942</b>	<b>110.496</b>	<b>30.346.912</b>	<b>40.200.036</b>	<b>42.108.968</b>
	612.702	0	0	612.702	0	1.498.673	2.703.051
	27.094.904	7.141	2.260.130	19.522.594	9.839.580	17.717.034	26.081.090
	93.315.415	216.219	9.927.227	4.783.906	98.674.955	50.096.096	49.637.180
	0	0	0	0	11.386.334	8.562.831	
	<b>121.023.021</b>	<b>223.360</b>	<b>12.187.357</b>	<b>24.919.202</b>	<b>108.514.535</b>	<b>80.698.137</b>	<b>86.984.152</b>
	<b>67.636</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67.636</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>517.693</b>	<b>73.932</b>	
	<b>144.417.944</b>	<b>259.539</b>	<b>19.281.299</b>	<b>25.029.698</b>	<b>138.929.083</b>	<b>121.415.867</b>	<b>129.167.053</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					31.12.2007 Euro
	1.1.2007 Euro	Fremd- währungs- anpassung Euro	Zugänge Euro	Umbu- chungen Euro	Abgänge Euro	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Geschäfts- oder Firmenwert	7.435.643	- 550.840	0	0	0	6.884.803
Entwicklungsprojekte	12.186.540	0	1.859.737	738.995	0	14.785.272
Software und Lizenzen	34.237.989	- 120.791	946.450 <sup>1</sup>	1.545.746	26.253	36.583.141
Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte	3.635.053	0	4.484.584	- 936.599	0	7.183.038
	<b>57.495.225</b>	<b>- 671.631</b>	<b>7.290.771</b>	<b>1.348.142</b>	<b>26.253</b>	<b>65.436.254</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grund und Boden	3.837.235	0	0	0	521.482	3.315.753
Gebäude und Einbauten	64.080.468	- 219.606	2.710.435	1.503.189	14.898.492	53.175.994
Technische Anlagen und Maschinen	141.810.186	- 1.058.753	2.029.395 <sup>2</sup>	5.048.024	4.876.257	142.952.595
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.252.184	0	12.479.910	- 7.899.355	269.908	8.562.831
	<b>213.980.073</b>	<b>- 1.278.359</b>	<b>17.219.740</b>	<b>- 1.348.142</b>	<b>20.566.139</b>	<b>208.007.173</b>
<b>At-Equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>116.637</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>49.000<sup>4</sup></b>	<b>67.637</b>
<b>Wertpapiere und Anteile</b>	<b>126.154</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>52.222</b>	<b>73.932</b>
	<b>271.718.089</b>	<b>- 1.949.990</b>	<b>24.510.511</b>	<b>0</b>	<b>20.693.614</b>	<b>273.584.996</b>

<sup>1</sup> davon Veränderungen im Konsolidierungskreis 18.020 Euro

<sup>2</sup> davon Veränderungen im Konsolidierungskreis 4.745 Euro

<sup>3</sup> davon Veränderungen im Konsolidierungskreis 876 Euro

<sup>4</sup> Übergang At-Equity zu Vollkonsolidierung

1.1.2007 Euro	Fremd- währungs- anpassung Euro	Zugänge Euro	Zuschrei- bungen Euro	Umbu- chungen Euro	Abgänge Euro	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		BUCHWERT	
						31.12.2007 Euro	31.12.2007 Euro	31.12.2006 Euro	
0	0	0	0	0	0	0	6.884.803	7.435.643	
4.447.582	0	2.087.063	0	0	0	6.534.645	8.250.627	7.738.958	
13.292.936	- 38.148	3.564.104	0	0	26.251	16.792.641	19.790.500	20.945.053	
0	0	0	0	0	0	0	7.183.038	3.635.053	
<b>17.740.519</b>	<b>- 38.148</b>	<b>5.651.167</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.251</b>	<b>23.327.287</b>	<b>42.108.968</b>	<b>39.754.707</b>	
612.702	0	0	0	0	0	612.702	2.703.051	3.224.533	
30.335.370	0	2.925.105	0	0	6.165.571	27.094.904	26.081.090	33.745.098	
86.742.501	- 360.081	11.024.507 <sup>3</sup>	0	0	4.091.512	93.315.415	49.637.180	55.067.685	
0	0	0	0	0	0	0	8.562.831	4.252.184	
<b>117.690.573</b>	<b>- 360.081</b>	<b>13.949.612</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.257.083</b>	<b>121.023.021</b>	<b>86.984.152</b>	<b>96.289.500</b>	
<b>116.635</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48.999<sup>4</sup></b>	<b>67.636</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>73.932</b>	<b>126.154</b>	
<b>135.547.727</b>	<b>- 398.229</b>	<b>19.600.779</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.332.333</b>	<b>144.417.944</b>	<b>129.167.053</b>	<b>136.170.363</b>	

# Konzernanhang

## Allgemeines

Die ELMOS Semiconductor Aktiengesellschaft („die Gesellschaft“ oder „ELMOS“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt am 14. Dezember 2007 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikroelektronischen Bauelementen und Systemteilen (Application Specific Integrated Circuits oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften in Frankreich und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist börsennotiert, ihre Aktien werden im Prime Standard in Frankfurt gehandelt.

Die Anschrift des eingetragenen Sitzes der Gesellschaft lautet:  
44227 Dortmund, Heinrich-Hertz-Straße 1.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1 Grundsätze der Rechnungslegung

#### Allgemeines

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die in Tsd. Euro angegebenen Werte sind entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro auf- oder abgerundet worden.

Der Konzernabschluss der ELMOS wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der ELMOS angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der Konzernabschluss der ELMOS entspricht damit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Im Folgenden wird daher einheitlich der Begriff IFRS verwendet.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind in Anlehnung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ aufgestellt. Einzelne Posten sind zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; die Posten werden im Anhang erläutert.

Der Abschluss wird voraussichtlich im März 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

#### Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

### Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob ein Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cash Flows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cash Flows zu ermitteln. Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte betrug zum 31. Dezember 2008 7.132.927 Euro (2007: 6.884.803 Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Anhangangabe 13 zu finden.

### Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu steuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 16 dargestellt.

### Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen und anderen medizinischen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum 31. Dezember 2008 911.450 Euro (2007: 1.111.214 Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Anhangangabe 24 zu finden.

### Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in der Anhangangabe 3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cash-

flows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cash Flows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Nach bestmöglicher Schätzung betrug der zu aktivierende Buchwert der Entwicklungskosten zum 31. Dezember 2008 7.610.278 Euro (2007: 9.118.381 Euro). Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 13 dargestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit folgenden Ausnahmen:

Der Konzern hat im Geschäftsjahr die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und Interpretationen angewandt. Aus der Anwendung dieser neuen oder überarbeiteten IFRS Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- ▶ IFRIC 11 IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
- ▶ Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

#### *IFRIC 11 IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen*

Der Konzern hat IFRIC Interpretation 11 angewandt, soweit diese sich auf Konzernabschlüsse bezieht. Gemäß dieser Interpretation sind Vereinbarungen, nach denen Mitarbeitern Rechte an Eigenkapitalinstrumenten eines Unternehmens gewährt werden, auch dann als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zu bilanzieren, wenn das Unternehmen die Instrumente von einem Dritten erwirbt oder wenn die Anteilseigner die benötigten Eigenkapitalinstrumente bereitstellen. Der Konzern hat seine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend angepasst. Aufgrund des untergeordneten Umfangs von aktienbasierten Vergütungen im Konzern ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuregelung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### *Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“*

Die Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 wurden im Oktober 2008 veröffentlicht und traten rückwirkend zum 1. Juli 2008 in Kraft. Die Änderungen sind eine Reaktion auf die Finanzmarktkrise und ermöglichen den Unternehmen in bestimmten Fällen eine Umklassifizierung von nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerten aus der Bewertungskategorie „Zu Handelszwecken gehalten“ und der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ in andere Bewertungskategorien. Die Änderungen des IFRS 7 sehen zusätzliche Anhangangaben bei vorgenommenen Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien vor. Umklassifizierungen wurden durch den Konzern jedoch nicht vorgenommen.

Das IASB und das IFRIC haben nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen, aber im Geschäftsjahr 2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Der Konzern wendet diese Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an.

### *IFRS 8 Geschäftssegmente*

IFRS 8 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. IFRS 8 verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente eines Unternehmens und ersetzt die Verpflichtung nach IAS 14, primäre und sekundäre Segmentberichtsformate für ein Unternehmen zu bestimmen. IFRS 8 folgt dem sog. Management-Ansatz, wonach sich die Segmentberichterstattung allein nach Finanzinformationen richtet, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Bestimmend dabei sind die interne Berichts- und Organisationsstruktur sowie solche Finanzgrößen, die zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden. Der Konzern hat auf eine vorzeitige Anwendung von IFRS 8 verzichtet und wendet weiterhin IAS 14 Segmentberichterstattung an. Der neue Standard wird Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen über die Geschäftsbereiche des Konzerns haben, jedoch nicht auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss. Die Abgrenzung der Segmente nach IFRS 8 wird der Abgrenzung nach IAS 14 entsprechen.

### *IAS 23 Fremdkapitalkosten*

Der überarbeitete Standard IAS 23 wurde im März 2007 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Der Standard hebt das bisherige Wahlrecht auf und fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können. Als qualifizierter Vermögenswert wird ein Vermögenswert definiert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauch- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Der Standard sieht eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor. Für bisher angefallene Fremdkapitalkosten, die sofort aufwandswirksam erfasst wurden, ergeben sich hieraus keine Änderungen. Aufgrund der geringfügigen Inanspruchnahme von Fremdkapitalmitteln, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können, sind im Geschäftsjahr der erstmaligen Anwendung aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuregelung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten.

### *IAS 1 Darstellung des Abschlusses*

Der überarbeitete Standard IAS 1 wurde im September 2007 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Die Neufassung des Standards beinhaltet wesentliche Änderungen in Darstellung und Ausweis von Finanzinformationen im Abschluss. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung dürfen künftig nur Geschäftsvorfälle mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner ausgewiesen werden. Die anderen Änderungen des Eigenkapitals sind in der Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs auszuweisen, die entweder in Form einer einzelnen Aufstellung oder in Form von zwei Aufstellungen, einer Gewinn- und Verlustrechnung und einer Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs, aufgestellt werden kann. Darüber hinaus sieht der Standard vor, dass ein Unternehmen eine Bilanz zu Beginn der frühesten Vergleichsperiode in seinen Abschluss aufnimmt, wenn es eine Rechnungslegungsmethode rückwirkend anwendet oder Posten im Abschluss rückwirkend anpasst oder umgliedert. Der neue Standard wird Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen haben, jedoch nicht auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss. Der Konzern hat sich noch nicht entschieden, ob er die Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs in einer oder zwei Aufstellungen darstellen wird.

### *Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27 – Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen*

Die Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27 wurden im Mai 2008 veröffentlicht und sind erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Die Änderungen zu IFRS 1 erlauben es einem Unternehmen, die Anschaffungskosten von Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinsam geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in seiner IFRS-Eröffnungsbilanz auch unter Verwendung der nach vorher angewandten Rechnungslegungsvorschriften ausgewiesenen Beträge oder unter Verwendung der beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für Anschaffungskosten (deemed cost) zu bestimmen. Die Änderung zu IAS 27 betreffen allein die separaten Einzelabschlüsse eines Mutterunternehmens und legen insbesondere fest, dass sämtliche Dividenden von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und assoziierten Unternehmen im separaten Einzelabschluss erfolgswirksam erfasst werden. Die Übergangsbestimmungen sehen grundsätzlich eine prospektive Anwendung vor. Die neuen Anforderungen wirken sich ausschließlich auf den Einzelabschluss des Mutterunternehmens aus und haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

### *Änderungen zu IFRS 2 – Ausübungsbedingungen und Annulierungen*

Die Änderung des IFRS 2 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Durch die Neuerung wird zum einen der Begriff der Ausübungsbedingungen klargestellt und zum anderen die Bilanzierung einer Beendigung von anteilsbasierten Vergütungsplänen durch die Mitarbeiter geregelt. Die Übergangsbestimmungen sehen eine retrospektive Anwendung der Neuregelung vor. Der Konzern hat lediglich Stockoptions-Programme, die Ausübungsbedingungen gemäß der oben genannten Definition beinhalten und dementsprechend werden keine Auswirkungen auf die Bilanzierung der aktienbasierten Vergütungen erwartet.

### *Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 – Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen*

Die Änderungen des IAS 32 und des IAS 1 wurden im Februar 2008 veröffentlicht und sind erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Es wird eine Ausnahmeregelung eingeführt, wonach kündbare Finanzinstrumente als Eigenkapital zu klassifizieren sind, sofern bestimmte Kriterien erfüllt werden. Weiterhin werden Angaben zu diesen Finanzinstrumenten vorgeschrieben. Die Änderungen der Standards werden sich nicht auf die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Anhangangaben des Konzerns auswirken, da der Konzern keine derartigen Instrumente ausgegeben hat.

### *Verbesserungen der IFRS 2008*

Die Änderungen aus dem Improvementsprojekt 2008 wurden im Mai 2008 veröffentlicht und sind – mit Ausnahme von IFRS 5 (hier ab dem 1. Juli 2009) – erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Im Rahmen des Improvementsprojekts 2008 wurde eine Vielzahl sowohl materieller Änderungen, die eine Auswirkung auf die Bilanzierung und Bewertung haben, als auch rein redaktioneller Änderungen erlassen. Die zuletztgenannten betreffen beispielsweise die Überarbeitung einzelner Definitionen und Formulierungen, um die Konsistenz mit anderen IFRS zu gewährleisten. Der Konzern hat die folgenden Änderungen noch nicht angewandt und geht davon aus, dass diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss haben werden.

- ▶ IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche: Es wurde klargestellt, dass auch dann sämtliche Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens, dessen geplante Veräußerung den Verlust der Beherrschung dieses Tochterunternehmens zur Folge hat, als zur Veräußerung gehalten einzustufen sind, wenn das Unternehmen nach der Veräußerung eine nichtbeherrschende Beteiligung an diesem ehemaligen Tochterunternehmen behalten wird.
- ▶ IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Es wurde klargestellt, dass Finanzinstrumente, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert werden, in der Bilanz nicht zwingend als kurzfristige Vermögenswerte oder Schulden auszuweisen sind. Die Einstufung als „kurzfristig“ hat sich allein nach den Abgrenzungskriterien in IAS 1 zu richten.
- ▶ IAS 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Es wurde klargestellt, dass Dividenden, die nach dem Bilanzstichtag, aber vor der Genehmigung zur Veröffentlichung des Abschlusses beschlossen wurden, am Bilanzstichtag keine Verpflichtungen darstellen und daher im Abschluss nicht als Schulden erfasst werden.
- ▶ IAS 16 Sachanlagen: Erlöse aus den zur Vermietung gehaltenen Sachanlagen, die nach der Vermietung üblicherweise im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit veräußert werden, sind unter den Umsatzerlösen auszuweisen.
- ▶ IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer: Neben der Überarbeitung mehrerer Definitionen wird klargestellt, dass Planänderungen, die in einer Reduzierung der Leistungen für in künftigen Perioden zu erbringende Arbeitsleistungen resultieren, als Plankürzung zu

bilanzieren sind. Planänderungen, bei denen sich die Leistungskürzung auf die bereits erbrachte Arbeitsleistung bezieht, sind dagegen als nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand zu erfassen.

- ▶ IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand: Für un- oder niedrig verzinsliche Darlehen besteht künftig die Verpflichtung zur Berechnung des Zinsvorteils. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem abgezinsten Betrag ist als Zuwendung der öffentlichen Hand zu bilanzieren.
- ▶ IAS 23 Fremdkapitalkosten: Die Definition von Fremdkapitalkosten wurde insofern überarbeitet, als die Leitlinien in IAS 39 zum Effektivzinssatz übernommen wurden. Der Konzern wird seine Bilanzierungs- und Bewertungsmethode entsprechend anpassen, woraus sich jedoch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben werden.
- ▶ IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS: Es wurde klargestellt, dass die Bilanzierung eines Tochterunternehmens in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert im separaten Einzelabschluss eines Mutterunternehmens auch dann beizubehalten ist, wenn das Tochterunternehmen als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird.
- ▶ IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen: Da der im Buchwert eines Anteils an einem assoziierten Unternehmen enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert nicht getrennt ausgewiesen wird, wird er auch nicht separat auf eine etwaige Wertminderung geprüft. Stattdessen wird der gesamte Buchwert des Anteils als ein einziger Vermögenswert dem Wertminderungstest unterworfen und bei Bedarf wertgemindert. Es wird nunmehr klargestellt, dass auch eine Wertaufholung des in früheren Berichtsperioden wertberechtigten Anteils an einem assoziierten Unternehmen insgesamt als Erhöhung dieses Anteils zu erfassen und nicht auf einen darin enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zu verteilen ist. Eine weitere Änderung betrifft die Angabepflichten über solche Anteile an assoziierten Unternehmen, die in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Künftig finden auf diese Anteile nur die Anforderungen des IAS 28 Anwendung, wonach Art und Umfang erheblicher Beschränkungen der Fähigkeit des assoziierten Unternehmens, Finanzmittel in Form von Barmitteln oder Darlehenstilgungen an das Unternehmen zu transferieren, anzugeben sind.
- ▶ IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern: Es wird klargestellt, dass sich in Abschlüssen, die auf Basis von historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt werden, Vermögenswerte und Schulden, die zu beizulegenden Zeitwerten zu bewerten sind bzw. bewertet werden können, nicht allein auf die

Sachanlagen und Finanzinvestitionen beschränken müssen.

- ▶ IAS 31 Anteile an Joint Ventures: Die Änderung betrifft die Angabepflichten über solche Anteile an Joint Ventures, die in Übereinstimmung mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Künftig finden auf diese Anteile nur die Anforderungen des IAS 31 Anwendung, wonach die Verpflichtungen des Partnerunternehmens und des Joint Ventures sowie eine Zusammenfassung der Finanzinformationen über die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen anzugeben sind.
- ▶ IAS 34 Zwischenberichterstattung: Es wird klargestellt, dass das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie im Zwischenabschluss nur dann anzugeben sind, wenn das Unternehmen den Bestimmungen des IAS 33 Ergebnis je Aktie unterliegt.
- ▶ IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten: Die Angabepflichten zur Bestimmung des Nutzungswerts und zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten, der auf Basis des Discounted-Cash-Flow-Modells ermittelt wird, wurde vereinheitlicht.
- ▶ IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Ausgaben für Waren und Dienstleistungen, die für Werbekampagnen und Maßnahmen der Verkaufsförderung (einschließlich Versandhauskataloge) verwendet werden, sind künftig dann als Aufwand zu erfassen, wenn das Unternehmen das Recht auf Zugang zu diesen Waren bzw. diese Dienstleistungen erhalten hat. Weiterhin wird die Anwendung der leistungsabhängigen Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte uneingeschränkt zugelassen. Diese Änderung wirkt sich nicht auf den Konzern aus, da derartige Maßnahmen zur Verkaufsförderung nicht durchgeführt werden.
- ▶ IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Derivate können künftig nach der erstmaligen Erfassung aufgrund von veränderten Umständen als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert oder aus dieser Kategorie entfernt werden, weil es sich hierbei nicht um eine Umwidmung i.S.d. IAS 39 handelt. Weiterhin wurde der Hinweis auf ein „Segment“ im Zusammenhang mit der Feststellung, ob ein Instrument die Kriterien eines Sicherungsinstruments erfüllt, gestrichen. Darüber hinaus wird klargestellt, dass bei der Bewertung eines Schuldinstruments nach Beendigung der Bilanzierung als Fair Value Hedge der neu berechnete Effektivzinssatz heranzuziehen ist.
- ▶ IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Im Bau befindliche Immobilien, die für die Nutzung als Finanzinvestition erstellt oder entwickelt werden, sind zukünftig nicht mehr den Sachanlagen, sondern den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zuzuordnen und mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wendet das Unter-

nehmen das Modell des beizulegenden Zeitwerts an und kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden, werden die im Bau befindlichen Immobilien zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet bis der beizulegende Zeitwert ermittelt werden kann oder die Herstellung abgeschlossen ist.

#### *IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme*

Die IFRIC Interpretation 13 wurde im Juni 2007 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnt. Gemäß dieser Interpretation sind den Kunden gewährte Prämien als eigener Umsatz separat von der Transaktion zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt wurden. Daher wird ein Teil des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung den gewährten Kundenprämien zugeordnet und abgegrenzt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in der Periode, in der die gewährten Kundenprämien ausgeübt werden oder verfallen. Da der Konzern derzeit keine Kundenbonusprogramme aufgelegt hat, werden aus dieser Interpretation keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

#### *IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung*

Die IFRIC Interpretation 14 wurde im Juli 2007 veröffentlicht und ist spätestens mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Dezember 2008 anzuwenden. Diese Interpretation gibt Leitlinien zur Bestimmung des Höchstbetrags eines Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan, der nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als Vermögenswert aktiviert werden darf. Da grundsätzlich alle leistungsorientierten Pensionspläne des Konzerns defizitär sind, ergeben sich aus der Anwendung dieser Interpretation keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Das IASB und das IFRIC haben nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden vom Konzern nicht angewandt.

#### *IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS*

Der überarbeitete Standard IFRS 1 wurde im November 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Die Überarbeitung des Standards umfasste allein redaktionelle Änderungen und eine Neustrukturierung des Standards. Aus der Überarbeitung ergeben sich keine Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Erst-

anwender von IFRS. Die Bestimmungen des IFRS 1 richten sich an die Erstanwender von IFRS und haben daher keine Auswirkungen auf den Konzern.

#### *IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse*

Der überarbeitete Standard IFRS 3 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Der Standard wurde im Rahmen des Konvergenzprojekts von IASB und FASB einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Die wesentlichen Änderungen betreffen insbesondere die Einführung eines Wahlrechts bei der Bewertung von Minderheitsanteilen zwischen der Erfassung mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen (sog. Purchased-Goodwill-Methode) und der sog. Full-Goodwill-Methode, wonach der gesamte, auch auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts des erworbenen Unternehmens zu erfassen ist. Hervorzuheben sind weiterhin die erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Beherrschung (sukzessiver Unternehmenserwerb), die zwingende Berücksichtigung einer Gegenleistung, die an das Eintreten künftiger Ereignisse geknüpft ist zum Erwerbszeitpunkt sowie die ergebniswirksame Behandlung von Transaktionskosten. Die Übergangsbestimmungen sehen eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor. Da sich für Vermögenswerte und Schulden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen vor der erstmaligen Anwendung des neuen Standards resultieren, keine Änderungen ergeben, können sich für den Konzern nur aus zukünftigen Unternehmenszusammenschlüssen Auswirkungen ergeben.

#### *IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS*

Der überarbeitete Standard IAS 27 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Die Änderungen betreffen primär die Bilanzierung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitsanteile), die künftig in voller Höhe an den Verlusten des Konzerns beteiligt werden, und von Transaktionen, die zum Beherrschungsverlust bei einem Tochterunternehmen führen und deren Auswirkungen erfolgswirksam zu behandeln sind, Auswirkungen von Anteilsveräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, sind demgegenüber erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Übergangsbestimmungen sehen hierfür eine prospektive Anwendung vor. Für Vermögenswerte und Schulden, die aus solchen Transaktionen vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des neuen Standards resultieren, ergeben sich keine Änderungen. Für den Konzern ergeben sich somit nur Auswirkungen aus künftigen Transaktionen.

### *Änderungen zu IAS 39 Finanzinstrumente: Qualifizierende Grundgeschäfte*

Die Änderungen zu IAS 39 wurden im Juli 2008 veröffentlicht und sind retrospektiv erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Die Änderung konkretisiert, wie die in IAS 39 enthaltenen Prinzipien zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen auf die Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft sowie auf die Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft anzuwenden sind. Es wird klargestellt, dass es zulässig ist, lediglich einen Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cash-Flow-Schwankungen eines Finanzinstruments als Grundgeschäft zu designieren. Der Konzern geht davon aus, dass die Änderung sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken wird, da der Konzern keine derartigen Geschäfte eingegangen ist.

### *IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen*

Die IFRIC Interpretation 12 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist grundsätzlich erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnt. Die Übernahme dieser Interpretation in das EU-Recht ist bislang nicht erfolgt. Die Interpretation regelt die bilanzielle Behandlung von im Rahmen von Dienstleistungskonzessionen übernommenen Verpflichtungen und erhaltenen Rechten im Abschluss des Konzessionsnehmers. Da kein Unternehmen des Konzerns Inhaber von Konzessionen ist, hat diese Interpretation keine Auswirkung auf den Konzern.

### *IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien*

Die IFRIC Interpretation 15 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnt. Diese Interpretation gibt Leitlinien zum Zeitpunkt und Umfang der Ertragsrealisierung aus Projekten zur Errichtung von Immobilien. IFRIC 15 wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da der Konzern keine derartige Geschäftstätigkeit durchführt.

### *IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb*

Die IFRIC Interpretation 16 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnt. IFRIC 16 vermittelt Leitlinien für die Identifizierung der Fremdwährungsrisiken, die im Rahmen der Absicherung einer Nettoinvestition abgesichert werden können, für die Bestimmung, welche Konzernunternehmen die Sicherungsinstrumente zur Absicherung der Nettoinvestition halten können, und für die Ermitt-

lung des Fremdwährungsgewinns oder -verlusts, der bei Veräußerung der Nettoinvestition des gesicherten ausländischen Geschäftsbetriebs aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedert ist. Diese Interpretation ist prospektiv anzuwenden. Der Konzern beurteilt derzeit, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethode für die Umgliederung bei Veräußerung der Nettoinvestition angewendet werden soll.

### *IFRIC 17 Sachdividenden an Gesellschafter*

Die IFRIC Interpretation 17 wurde im November 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Diese Interpretation gibt Leitlinien zur Bilanzierung und Bewertung von Verpflichtungen, die eine Ausschüttung von Sachdividenden an die Gesellschafter vorsehen. Die Interpretation nimmt insbesondere zum Zeitpunkt, zur Bewertung und dem Ausweis dieser Verpflichtungen Stellung. Demnach ist eine solche Verpflichtung dann anzusetzen und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn sich das Unternehmen dieser Verpflichtung nicht mehr entziehen kann. Der Ansatz der Verpflichtung und etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des betroffenen Vermögenswerts sind im Eigenkapital zu erfassen. Eine Erfolgswirkung in Höhe der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Buchwert des Vermögenswerts tritt erst im Zeitpunkt der Übertragung dieses Vermögenswerts auf die Gesellschafter ein. Diese Interpretation ist prospektiv anzuwenden. IFRIC 17 wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da eine Ausschüttung von Sachdividenden im Konzern nicht zu erwarten ist.

### *IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden*

Die IFRIC Interpretation 18 wurde im Januar 2009 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Diese Interpretation gibt Leitlinien zur Bilanzierung von Vereinbarungen, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden Sachanlagen oder Zahlungsmittel erhält, die das Unternehmen dazu verwenden muss, den Kunden z.B. mit einem Leitungsnetz zu verbinden oder/und dem Kunden einen andauernden Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren. Die Interpretation nimmt insbesondere zu den Ansatzkriterien von Kundenbeiträgen und dem Zeitpunkt sowie Umfang der Ertragsrealisierung aus solchen Geschäftstransaktionen Stellung. Diese Interpretation ist prospektiv anzuwenden. IFRIC 18 wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, da der Konzern keine derartigen Geschäftstransaktionen durchführt.

## 2 Grundsätze der Konsolidierung

### Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den für das Geschäftsjahr 2008 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der ELMOS Semiconductor AG alle Gesellschaften – soweit nicht unwesentlich – einbezogen, bei denen die ELMOS unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ besteht. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Saldo der zum beizulegenden Zeitwert erworbenen identifizierten Vermögenswerte und Schulden aufgerechnet. Zum Zeitpunkt des Erwerbs werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden vollständig mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Saldo eines verbleibenden aktiven Unterschiedsbetrags ist als Geschäftswert ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den ELMOS-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert.

Die Anteile des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt.

SIC 12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ stellt die Anwendung des IAS 27 hinsichtlich derjenigen einzubeziehenden Gesellschaften klar, deren Eigenkapitalgeber keine Kontrolle gemäß dem Control-Konzept ausüben. Es erfordert die Konsolidierung von Gesellschaften, deren überwiegender Teil der erwarteten Verluste und Gewinne von dem berichtenden Konzern aufgrund gesellschaftsrechtlicher oder anderer vertraglicher Vereinbarungen bzw. finanzieller Interessen übernommen wird.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen befindet sich in der Anhangangabe 33.

### Fremdwährungsumrechnung und -transaktionen

Die funktionale Währung der ELMOS Semiconductor AG und der europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Auf Fremdwährung lautende Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Für Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die lokale Währung des jeweiligen Landes ist, in dem diese Gesellschaft ihren Sitz hat, werden Aktiva und Passiva, die in Fremdwährung in den Bilanzen der ausländischen wirtschaftlich selbstständigen Tochtergesellschaften bilanziert werden, zu dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlös- und Aufwandspositionen werden zu den durchschnittlichen Fremdwährungskursen während des zugrunde liegenden Zeitraums umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung des Eigenkapitals zum historischen Kurs und zum Stichtagskurs ergibt, wird als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Gesellschaft geht von Zeit zu Zeit Devisentermingeschäften zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Kurssicherungsgeschäfte minimieren die Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist nicht an Spekulationsgeschäften beteiligt. Die Devisentermingeschäfte stellen kein Risiko für die Ertragslage der Gesellschaft dar, da die Gewinne und Verluste aus diesen Verträgen in der Regel die Gewinne und Verluste aus den gesicherten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgleichen. Sowohl zum 31. Dezember 2008 als auch zum 31. Dezember 2007 bestanden keine Devisentermingeschäfte.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungsaufwendungen und -erträge entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

## 3 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

### Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von ASICs, ASSPs und mikromechanischen Sensorelementen sowie aus deren Entwicklung. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Versendung der Produkte an den Kunden bzw. bei Gefahrenübergang auf den Kunden. Im Rahmen von Konsignationslagervereinbarungen erfolgt die Umsatzrealisierung entweder bei Entnahme des Kunden oder bereits bei Bestückung des Konsignationslagers, in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Gefahrenüberganges. Umsätze aus Entwicklungstätigkeit werden nach Erreichen bestimmter sog. Milestones in Abhängigkeit vom Fertigstellungsgrad realisiert.

### Geschäfts- oder Firmenwert

Durch die Anwendung von IFRS 3, IAS 36 (überarbeitet 2004) und IAS 38 (überarbeitet 2004) ab dem Geschäftsjahr 2004 werden Geschäftswerte aus Unternehmensakquisitionen nicht länger planmäßig abgeschrieben, sondern sind mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit zu überprüfen. Zum Erwerbzeitpunkt wird der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die erwartungsgemäß von den erzielten Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren wird.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. „Cash Generating Units“ (CGU), auf die sich der Geschäftswert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der CGU unter ihrem Buchwert, ist ein Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert zu erfassen.

Darüber hinaus ist ein Werthaltigkeitstest durchzuführen, sofern besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen anzeigen, dass der Marktwert einer Berichtseinheit unter ihren Buchwert gefallen sein könnte.

Grundsätzlich wird die Werthaltigkeitsprüfung wie folgt durchgeführt:

Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden den entsprechenden CGUs zugeordnet. Dabei stellen die Tochtergesellschaften im Regelfall jeweils eine CGU dar.

Für jede CGU werden auf Basis einer Mehrjahresplanung die zukünftigen Cash Flows ermittelt. Die detaillierte Mehrjahresplanung erfolgt über einen Zeitraum von 5 Jahren. Danach wird eine 0,5%ige Wachstumsrate zugrunde gelegt. Anschließend wird durch Diskontierung der Barwert (im Folgenden auch „Value in Use“ genannt) dieser zukünftigen Cash Flows errechnet. Der verwendete Vorsteuer-Zinssatz wurde mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt und beträgt für die SMI 6,29% und für Elmos France 8,51% (vor Abzug der Wachstumsrate). Der Zinssatz entspricht den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten. Diese beruhen auf einem risikofreien Zinssatz (4,15%) zuzüglich einer durchschnittlichen Marktrisikoprämie (5,0) multipliziert mit einem unternehmensbezogenen Eigenkapitalbeta basierend auf einem sog. Raw-Beta von 0,93. Alle genannten Werte sind aus Marktdaten abgeleitet.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Aus der Entwicklung entstehende immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend IAS 38 nur aktiviert, wenn es u.a. (a) hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und (b) die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Diese Kriterien treffen für die aktivierten Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Entwicklung von ASICs zu. Mit der Abschreibung wird nach Abschluss der Entwicklungsphase bzw. bei Beginn der Vorserienfertigung begonnen.

Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt, nachdem die technologische Durchführbarkeit bzw. Realisierbarkeit hergestellt ist und die sog. Engineering-Phase (sog. QB II-Status) erreicht wird.

Die Aktivierung findet nur für Projekte statt, die im Zusammenhang mit einem Kundenauftrag stehen.

Die Kosten werden ab Produktionsstart auf einer linearen Grundlage über die geschätzte Nutzungsdauer von 7 Jahren amortisiert.

Aufwendungen für die Anmeldung von Patenten und aus dem Erwerb von Design- und Prozesstechnologie werden aktiviert. Aufwendungen werden unter Verwendung der linearen Methode über die jeweils kürzere geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Technologien, die Schutzfrist bei Patenten oder die Vertragsdauer, aber maximal über 20 Jahre, abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 8 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Die Sachanlagen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben:

Gebäude	25 bis 50 Jahre
Einbauten	8 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 12 Jahre

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 (überarbeitet 2004) eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen.

Bei Verkauf oder Abgang von Sachanlagevermögen werden die entsprechenden Anschaffungskosten sowie die dazugehörige kumulierte Abschreibung aus den entsprechenden Konten entfernt. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen gezeigt. Wartung oder Instandhaltungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Unter Anwendung von IAS 17 werden geleaste Gegenstände, die der Gesellschaft als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind, aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben (sog. Finance Leases). Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert.

Andere Leasingverhältnisse, die die Gesellschaft eingegangen ist, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Die geleisteten Leasingzahlungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit erfasst.

### Finanzinstrumente

Die bilanzierten Finanzinstrumente enthalten liquide Mittel, zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasing.

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39.14 erfasst, sobald die Gesellschaft Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Bei regulären Erwerben und Verkäufen erfolgt die Einbuchung zum Erfüllungstag.

Finanzielle Vermögenswerte werden folgendermaßen klassifiziert: bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmbareren Zahlungen und festen Laufzeiten, die die Gesellschaft bis zur Endfälligkeit halten möchte und kann, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus kurzfristigen Preis- bzw. Kursschwankungen zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden unter den langfristigen Vermögenswerten bilanziert, es sei denn, sie werden innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag fällig. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten bilanziert. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristig eingestuft, wenn sie innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag realisiert werden sollen.

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes wird dieser mit dem fair value angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entspricht; Transaktionskosten werden mit einbezogen. Zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge mit ihrem beizulegenden Zeitwert ohne Abzug von gegebenenfalls anfallenden Transaktionskosten und unter Angabe ihres notierten Marktpreises zum Bilanzstichtag bewertet.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes zum beizulegenden Zeitwert werden direkt im übrigen Eigenkapital erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert verkauft, eingezogen oder anderweitig abgegangen ist oder bis eine Wertminderung für den finanziellen Vermögenswert festgestellt wurde, so dass zu diesem Zeitpunkt der zuvor im Eigenkapital erfasste, kumulative Gewinn oder Verlust in das Periodenergebnis einbezogen wird.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden im Finanzergebnis erfasst. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der vertraglichen Vereinbarung entweder als Vermögenswerte, als Schulden oder als Eigenkapital eingestuft.

Zinsen, Dividenden, Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten, die als finanzielle Schulden klassifiziert werden, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen bzw. Erträge in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ausschüttungen an Inhaber von Finanzinstrumenten, die als Eigenkapital klassifiziert werden, werden direkt vom Eigenkapital abgesetzt.

Sind Rechte und Pflichten bezüglich der Art der Erfüllung eines Finanzinstrumentes abhängig vom Eintreten oder Nichteintreten ungewisser zukünftiger Ereignisse oder dem Ausgang ungewisser Umstände, die außerhalb der Kontrolle sowohl des Emittenten als auch des Inhabers liegen, so wird das Finanzinstrument als Schuld klassifiziert, soweit es nicht zum Zeitpunkt der Emission sehr unwahrscheinlich ist, dass der Emittent zur Erfüllung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten verpflichtet ist. In diesem Fall würde das Instrument als Eigenkapital klassifiziert werden.

Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte (Financial assets at fair value through profit or loss) zu designieren, hat die Gesellschaft bisher keinen Gebrauch gemacht.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten hat der Konzern von der Anwendung des Wahlrechts, diese bei ihrer erstmaligen bilanziellen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten (Financial liabilities at fair value through profit or loss) zu designieren, bislang keinen Gebrauch gemacht.

### **Vorratsvermögen**

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert am Bilanzstichtag bewertet. In den Herstellungskosten werden, neben den direkt zurechenbaren Kosten, auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschrei-

bungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Kosten der nicht genutzten Produktionskapazitäten (Leerkosten) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Kosten der umgesetzten Leistung ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennbetrag unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Gemäß IFRS 7.21/IAS 1.108 umfasst die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen in erheblichem Maße Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf die Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunktrentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit die Wertberichtigung aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis abgeleitet wird, führt ein Rückgang des Forderungsbestandes zu einer entsprechenden Verminderung solcher Vorsorgen und umgekehrt.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Liquide Mittel)**

Liquide Mittel umfassen für Zwecke der Finanzierungsrechnung Kassembestände, Schecks, Bankguthaben sowie jederzeit veräußerbare Wertpapiere.

### **Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche**

Nach IFRS 5 wird ein Unternehmensbestandteil zu dem Zeitpunkt als aufgegeben eingestuft, ab dem dieser Unternehmensbestandteil die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt. Ein solcher Unternehmensbestandteil stellt einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich dar, ist Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs oder ist ein Tochterunternehmen, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Ein Vermögenswert ist als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird.

## Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, dann gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann.

Die periodischen Netto-Pensionsaufwendungen unter IAS 19 setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die verschiedene Aspekte der finanziellen Vereinbarungen des Unternehmens sowie die Kosten der von den Arbeitnehmern bezogenen Leistungen widerspiegelt. Diese Komponenten werden unter Anwendung der versicherungsmathematischen Kostenmethode bestimmt und basieren auf versicherungsmathematischen Annahmen, die in der Anhangangabe 24 angegeben sind.

Die Bilanzierungsgrundsätze des Unternehmens sehen vor:

- ▶ in der geplanten Leistungsverpflichtung alle Leistungsverbesserungen widerzuspiegeln, zu denen das Unternehmen ab dem aktuellen Bewertungsdatum verpflichtet ist,
- ▶ kumulative versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von mehr als 10% der geplanten Leistungsverpflichtung über die erwarteten zukünftigen Leistungen aktiver im Plan erfasster Arbeitnehmer zu amortisieren (sog. Korridormethode).

Rückstellungen für Gewährleistung werden ab dem Verkaufszeitpunkt auf Grundlage des Verhältnisses der Garantiekosten zu den Umsatzerlösen in der Vergangenheit gebildet. Weiter werden sie für Einzelfälle nach erfolgter Risikoeinschätzung sowohl der vertrieblichen als auch der juristischen Konsequenzen in angemessener Höhe gebildet.

## Ertragsteuern

Bei den Ertragsteuern bemisst sich die Steuerlast nach der Höhe des jährlichen Einkommens und berücksichtigt Steuerlatenzen. Latente Steuern werden mit Hilfe der Verbindlichkeits-Methode (liability-method) ermittelt. Latente Ertragsteuern spiegeln den Nettosteuer-aufwand/ -ertrag temporärer Unterschiede zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Bilanz und deren Steuerwert wider. Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Die Bewertung latenter Steueransprüche und -schulden berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise ein Unternehmen zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seine Schulden zu begleichen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unabhängig von dem Zeitpunkt erfasst, an dem sich die temporären Buchungsdifferenzen voraussichtlich umkehren. Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Ein latenter Steueranspruch wird für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das der temporäre Unterschied verwendet werden kann. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen nicht bilanzierte latente Steueransprüche neu. Das Unternehmen setzt einen bislang nicht bilanzierten latenten Steueranspruch in dem Umfang an, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches gestatten wird.

Umgekehrt vermindert es den Buchwert eines latenten Steueranspruches in dem Umfang, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um vom Nutzen des latenten Steueranspruches – entweder zum Teil oder insgesamt – Gebrauch zu machen.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet wird.

## Erläuterungen zu den Segmenten

### 4 Segmentberichterstattung

Das primäre Berichtsformat der Gesellschaft basiert auf Geschäftssegmenten, das sekundäre Berichtsformat auf geografischen Segmenten. Die operativen Geschäfte werden hinsichtlich der Art der Produkte getrennt voneinander organisiert und geleitet, wobei jedes Segment eine strategische Geschäftseinheit darstellt, die unterschiedliche Produkte bereitstellt und unterschiedliche Märkte bedient. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf dem Cost-Plus-Verfahren oder zu Verrechnungspreisen – abzgl. gezahlter Provisionen –, die denen bei Transaktionen mit fremden Dritten entsprechen.

#### Primäres Berichtsformat

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein: Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Südafrika und in den USA abgewickelt.

Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie bestimmte Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2008 und zum 31. Dezember 2007.

In dem Umfang wie nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Beteiligungen auf unabsehbare Zeit in diesem Unternehmen investiert bleiben sollen, fallen keine latenten Steuerschulden an. Eine latente Steuerschuld wird für alle zu versteuernden temporären Differenzen ausgewiesen, soweit die latente Steuerschuld nicht aus dem Geschäftswert resultiert, für den eine Abschreibung zu Steuerzwecken nicht möglich ist.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Gemäß IAS 1.70 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen.

Geschäftsjahr zum 31.12.2008	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	163.593	11.546	0	175.139
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	402	3.838	- 4.240	0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>163.995</b>	<b>15.384</b>	<b>- 4.240</b>	<b>175.139</b>
<b>Ergebnis</b>				
Segmentergebnis	19.178	- 2.697	0	16.481
Finanzergebnis				- 1.809
<b>Ergebnis vor Steuern</b>				<b>14.672</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				- 4.271
<b>Konzernüberschuss inklusive Minderheitenanteile</b>				<b>10.401</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>				
Segmentvermögen	183.546	16.809	0	200.355
Beteiligungsinvestitionen	518	0	0	518
Nicht zuordenbares Vermögen	-	-	-	49.194
<b>Gesamtvermögen</b>				<b>250.067</b>
Segmentsschulden	28.619	1.645	0	30.264
Nicht zuordenbare Schulden	-	-	-	48.418
<b>Gesamtsumme Schulden</b>				<b>78.862</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20.569	257		20.826
Abschreibungen	16.750	1.463		18.213
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	3.269	80		3.349

Geschäftsjahr zum 31.12.2007	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	163.611	12.523	0	176.134
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	261	1.303	- 1.564	0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>163.872</b>	<b>13.826</b>	<b>- 1.564</b>	<b>176.134</b>
<b>Ergebnis</b>				
Segmentergebnis	20.711	- 5.551	0	15.160
Finanzergebnis				- 2.971
Ergebnisanteil von Beteiligungsunternehmen	49	0	0	49
<b>Ergebnis vor Steuern</b>				<b>12.238</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				- 3.604
<b>Konzernüberschuss inklusive Minderheitenanteile</b>				<b>8.634</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>				
Segmentvermögen	181.424	16.788	0	198.212
Beteiligungsinvestitionen	74	0	0	74
Nicht zuordenbares Vermögen	-	-	-	51.039
<b>Gesamtvermögen</b>				<b>249.325</b>
Segmentsschulden	24.821	2.131	0	26.952
Nicht zuordenbare Schulden	-	-	-	62.408
<b>Gesamtsumme Schulden</b>				<b>89.360</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	23.781	707		24.488
Abschreibungen	17.903	1.697		19.600
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.176	0		2.176

## Sekundäres Berichtsformat

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Umsatzerlösen, Aufwendungen und zu bestimmten Vermögenswerten der geografischen Segmente des Konzerns für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2008 und zum 31. Dezember 2007.

Bei der regionalen Umsatzverteilung hat sich im Vergleich zu 2007 im Wesentlichen eine Verschiebung von den USA nach Deutschland ergeben. Dies ist zurückzuführen auf die in den USA schon früher als in anderen Teilen der Welt begonnene Wirtschaftskrise. Weitere Veränderungen sind hauptsächlich auf den Wechsel einzelner Lieferadressen der Kunden bzw. Wechselkurseffekte zurückzuführen und nicht gleichbedeutend mit einer Veränderung der Kundenstruktur.

Geschäftsjahr zum 31.12.2008	Deutschland Tsd. Euro	Sonstige EU-Länder Tsd. Euro	USA Tsd. Euro	Sonstige Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>						
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	67.502	65.828	14.402	27.407		175.139
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	261	141	3.838	0	- 4.240	0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>67.763</b>	<b>65.969</b>	<b>18.240</b>	<b>27.407</b>	<b>- 4.240</b>	<b>175.139</b>
<b>Vermögenswerte</b>						
Segmentvermögen	170.852	12.169	17.326	8		200.355
Beteiligungsinvestitionen	499	0	19	0		518
Nicht zuordenbares Vermögen						49.194
<b>Gesamtvermögen</b>						<b>250.067</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>						
Investitionen in das Anlagevermögen	19.991	545	290	0		20.826

Geschäftsjahr zum 31.12.2007	Deutschland Tsd. Euro	Sonstige EU-Länder Tsd. Euro	USA Tsd. Euro	Sonstige Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>						
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	63.695	64.619	19.176	28.644		176.134
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.303		261		- 1.564	0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>64.998</b>	<b>64.619</b>	<b>19.437</b>	<b>28.644</b>	<b>- 1.564</b>	<b>176.134</b>
<b>Vermögenswerte</b>						
Segmentvermögen	168.538	12.170	17.489	15		198.212
Beteiligungsinvestitionen	55	0	19	0		74
Nicht zuordenbares Vermögen						51.039
<b>Gesamtvermögen</b>						<b>249.325</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>						
Investitionen in das Anlagevermögen	23.362	372	754	0		24.488

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5 Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von ASICs, ASSPs und mikromechanischen Sensorelementen sowie aus deren Entwicklung.

Die Umsatzerlöse setzen sich für den Konzern und seine Segmente wie folgt zusammen:

	2008 Euro	2007 Euro
Halbleiter	163.592.614	163.610.067
Mikromechanik	11.546.348	12.523.461
<b>Konzern</b>	<b>175.138.962</b>	<b>176.133.528</b>

Die Umsatzerlöse sanken um 0,6% auf 175.139 Tsd. Euro. Der Mikro-mechanik-Bereich trug überproportional zum Rückgang bei und sank um 7,8% auf 11,5 Mio. Euro in 2008.

### 6 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

#### Umsatzkosten

Die Umsatzkosten enthalten die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten enthalten sie auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen. Die Umsatzkosten enthalten dazu die Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und haben sich wie folgt entwickelt:

	2008 Euro	2007 Euro
Materialaufwand	33.503.538	39.664.957
Personalaufwand	29.628.246	30.215.962
Sonstige Gemeinkosten	39.648.535	38.607.182
Bestandserhöhung	- 3.224.660	- 5.463.691
	<b>99.555.659</b>	<b>103.024.409</b>

Die Umsatzkosten sanken von 103,0 Mio. Euro in 2007 überproportional zum Umsatz um 3,4% auf 99,6 Mio Euro. im Berichtsjahr. Diese Entwicklung ist auf die Fortschritte am Fertigungsstandort Duisburg und die strukturellen Veränderungen unserer Tochtergesellschaften in den USA zurückzuführen, insbesondere betraf dies den Materialaufwand.

#### Forschungs- und Entwicklungskosten

Bedeutsame Aufwendungen fallen regelmäßig im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an, die in Erwartung auf zukünftige Erlöse durchgeführt werden. Forschungsaufwendungen werden entsprechend dem Anfall der Arbeiten ergebnismindernd berücksichtigt. Entwicklungsaufwendungen werden je nach Projekt aktiviert und dann planmäßig abgeschrieben bzw. – sofern die Aktivierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind – ergebnismindernd verbucht. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Ausgaben in Höhe von 31.631.625 Euro (Vorjahr: 30.892.815 Euro) als Aufwand verbucht.

#### Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten gehören im Wesentlichen Aufwendungen für Personal und Abschreibungen.

#### Verwaltungsaufwendungen

Zu den Verwaltungsaufwendungen zählen neben den Kosten des im Verwaltungsbereich tätigen Personals auch anteilige Personalkosten des Vorstands. Wesentliche Posten sind weiter die Aufwendungen aus Abschreibungen, sowie Rechts- und Beratungskosten.

### 7 Zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Im Rahmen der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung in Form des Umsatzkostenverfahrens erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen nach Funktionsbereichen. In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten und den Kosten für Forschung und Entwicklung waren die nachstehend aufgeführten Kostenarten wie folgt enthalten:

#### Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2008 42.131.713 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahreswert: 43.262.055 Euro). Sie setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand sank um 5,3% von 62.898.042 Euro im Geschäftsjahr 2007 auf 59.548.422 Euro im Geschäftsjahr 2008. Im gleichen Berichtszeitraum ist die Anzahl der Mitarbeiter – gemessen als durchschnittlicher Beschäftigungsquotient – von 1.177 im Geschäftsjahr 2007 auf 1.117 im Geschäftsjahr 2008 gesunken. Die Reduzierung des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf diesen Rückgang der Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Weiter gehende Angaben zu den Beschäftigten finden sich unter der Anhangangabe 40.

## Abschreibungen

Die Aufgliederung der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenpiegel.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 18.213.357 Euro (2007: 19.214.438 Euro).

Bedingt durch das Umsatzkostenverfahren sind die Abschreibungen für Sachanlagegüter und übrige immaterielle Vermögenswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebskosten und Verwaltungskosten verteilt worden.

## 8 Finanzierungsaufwendungen und -erträge

Die Finanzierungsaufwendungen betragen 3.392.522 Euro in 2008 gegenüber 3.793.824 Euro in 2007. Sie beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Banken sowie für langfristige Verbindlichkeiten.

Unter der Position Finanzierungserträge wurden im Geschäftsjahr im Wesentlichen Zinserträge ausgewiesen. Die Finanzierungserträge beliefen sich in Summe auf 1.583.504 Euro (Vorjahr: 822.450 Euro). Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungsaufwendungen und -erträge entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

Die Gesamtbeträge der Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, stellen sich wie folgt dar:

	<b>2008 Euro</b>	<b>2007 Euro</b>
Zinsertrag	– 1.581.849	– 822.450
Zinsaufwand	3.232.167	3.790.291
<b>Zinsergebnis</b>	<b>1.650.318</b>	<b>2.967.841</b>

## 9 Wechselkursverluste und -gewinne

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne aus Umrechnungsdifferenzen betragen im Geschäftsjahr 2008 242.648 Euro (Vorjahr: 381.093 Euro Umrechnungsverluste).

Die erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 5.445.033 Euro (Vorjahr: 6.407.297 Euro) unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern. Weitergehende Angaben zu den erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen stehen unter der Anhangangabe 22.

## 10 Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5.050.994 Euro (2007: 9.312.235 Euro) umfassen neben Investitionszuschüssen in Höhe von 97 Tsd. Euro einen Ertrag aus dem Abgang von Leasinggegenständen. Im Zusammenhang mit dem Leasingvertrag „Epigone“ aus 2001, der bislang als Finance-Lease dargestellt wurde, erfolgte durch die Umstellung des Leasingvertrages auf ein Operate-Leasingverhältnis die Ausbuchung des bisher aktivierten Leasingvermögens in Höhe von 8.685 Tsd. Euro und der entsprechenden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 10.862 Tsd. Euro. Die Differenz zwischen Leasingverbindlichkeiten und Restbuchwert der Leasinggegenstände wurde unter Berücksichtigung eines aufgebauten Mieterdarlehens in Höhe von 467 Tsd. Euro sowie der im Zusammenhang mit der Umstellung des Vertrages angefallenen Kosten in Höhe von 79 Tsd. Euro in voller Höhe erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst (2.565 Tsd. Euro). Zur Umstellung des Leasingvertrages siehe auch Anhangangabe 14.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4.197.824 Euro (2007: 8.240.100 Euro) enthalten unter anderem Aufwendungen für Garantieleistungen (einschließlich Zuführungen zu den Rückstellungen) und Wertberichtigungen auf Forderungen.

## 11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die entsprechenden latenten Steuern ausgewiesen.

	2008 Euro	2007 Euro
<b>Laufender Ertragsteueraufwand</b>		
Deutschland	1.590.552	309.395
Ausland	1.768.971	2.685.235
	<b>3.359.523</b>	<b>2.994.630</b>
davon Steuern aus Vorjahren	1.355.108	226.000
<b>Latente Steuern</b>		
Deutschland	- 672.226	826.722
Ausland	1.583.353	- 217.710
	<b>911.127</b>	<b>609.012</b>
	<b>4.270.650</b>	<b>3.603.642</b>

Latente Steuern sind nach der so genannten Verbindlichkeits-Methode gemäß IAS 12 berechnet worden. Für Deutschland wurde der kombinierte Ertragsteuersatz von 31,58% (Vorjahr: 31,58%) angewandt. Dieser kombinierte Steuersatz der Gesellschaft berücksichtigt den Gewerbesteuerhebesatz von 450% (Vorjahr: 450%), den Körperschaftsteuersatz von 15,0% (Vorjahr: 15,0%) sowie den Solidaritätszuschlag von 5,5% (Vorjahr: 5,5%).

Latente Steuern werden gebildet auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Aktiva und der Passiva im Konzernabschluss und der Steuerbilanz der Einzelabschlüsse. Die Abgrenzung latenter Steuern zeigt die Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten, die durch Angleichung der Buchwertunterschiede im Zeitablauf entstehen. Wesentliche Bestandteile der aktiven und passiven latenten Steuern der Gesellschaft sind unter der Anhangangabe 16 dargestellt.

Die Unterschiede zwischen der erwarteten Steuer bei Anwendung des gesetzlichen Nominalsteuersatzes auf das Konzernergebnis und den von der Gesellschaft tatsächlich zu zahlenden Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich wie folgt dar:

	2008 %	2007 %
Gesetzlicher Nominalsteuersatz	31,55	39,90
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1,65	1,31
Steuern Vorjahre	9,24	1,85
Unterschiedsbetrag aus ausländischen Steuersätzen	- 3,30	- 11,67
Steuersatzänderungen Inland	0	- 9,97
Nichtaktivierung aktiver latenter Steueransprüche	0	7,28
Steuerfreies Einkommen	- 9,51	0
Sonstige	- 0,52	0,75
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>29,11</b>	<b>29,45</b>

## 12 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der durchschnittlichen Anzahl der sich im jeweiligen Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der durchschnittlichen Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich aller Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter nach der sogenannten *Treasury Stock Method* berechnet.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wurde wie folgt ermittelt:

### Abstimmung der Aktien

	2008	2007
Durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien	19.386.725	19.406.855
Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter	0	1.633
<b>Durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien einschließlich Verwässerungseffekt</b>	<b>19.386.725</b>	<b>19.408.488</b>

### Berechnung des Ergebnisses pro Aktie

	2008 Euro	2007 Euro
Konzernüberschuss nach Minderheitenanteilen	10.600.998	8.797.717
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,55	0,45
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,55	0,45

## Erläuterungen zur Bilanz

# 13 Immaterielle Vermögenswerte

### Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
<b>SMI</b>		
Anschaffungskosten	7.567.365	7.567.365
Fremdwährungsanpassung	- 2.805.224	- 3.044.227
<b>Buchwert</b>	<b>4.762.141</b>	<b>4.523.138</b>
<b>ELMOS NA</b>		
Anschaffungskosten	554.617	554.617
Fremdwährungsanpassung	- 4.579	- 13.700
<b>Buchwert</b>	<b>550.038</b>	<b>540.917</b>
<b>ELMOS France</b>	<b>1.614.578</b>	<b>1.614.578</b>
<b>ELMOS Services B.V.</b>	<b>206.170</b>	<b>206.170</b>
	<b>7.132.927</b>	<b>6.884.803</b>

Gemäß IFRS 3 wird der Geschäfts- oder Firmenwert nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Werthaltigkeit getestet. Die Bewertung erfolgt auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die in den vorliegenden Fällen den rechtlichen Einheiten entsprechen, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. In 2008 wurden Werthaltigkeitstests durchgeführt, aus denen sich kein Wertminderungsbedarf ergab.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Entwicklungsprojekte	6.907.917	8.250.627
Software und Lizenzen	17.745.810	19.790.500
Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte	8.413.382	7.183.038
	<b>33.067.109</b>	<b>35.224.165</b>

### Entwicklungsprojekte

In 2008 wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit Produktentwicklungen in Höhe von 805.996 Euro (Vorjahr: 3.211.607 Euro) aktiviert. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungen betragen in 2008 2.314.100 Euro (Vorjahr: 2.087.063 Euro). Der Buchwert der akti-

vierten Entwicklungsleistungen (einschließlich der in der Entwicklung befindlichen Projekte) beträgt zum 31. Dezember 2008 7.610.278 Euro (Vorjahr: 9.118.381 Euro).

### Software und Lizenzen

In 2008 wurden Aufwendungen für Prozesstechnologie in Höhe von 2.597.952 Euro (2007: 2.581.761 Euro) aktiviert. Die Abschreibungen betragen in 2008 420.713 Euro (2007: 420.713 Euro). Bis zum 31. Dezember 2008 beliefen sich die aktivierten Buchwerte für als Gegenstände des Anlagevermögens aktivierte Prozesstechnologie auf 13.658.089 Euro, zum 31. Dezember 2007 beliefen sich diese auf 11.480.850 Euro.

Die Zugänge bei den Abschreibungen für Software und Lizenzen enthalten in Höhe von 1.068 Tsd. Euro außerplanmäßigen Wertminderungsaufwand. Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Herstellkosten des Umsatzes (459 Tsd. Euro), Entwicklungskosten (403 Tsd. Euro), Vertriebskosten (64 Tsd. Euro) und Verwaltungskosten (142 Tsd. Euro) ausgewiesen. Die Vermögenswerte sind dem Segment Halbleiter zuzuordnen.

### Sonstiges

Die Kosten, die mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten für neue Produkte verbunden sind, sowie bedeutende Produktverbesserungen werden entsprechend ihres Anfalls in den Aufwand gebucht und sind in den Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten. Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 6.168.035 Euro wurden von Kunden in 2008 erstattet (3.532.515 Euro in 2007).

# 14 Sachanlagen

### Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt.

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Grund und Boden	1.498.673	2.703.051
Gebäude und Einbauten	17.717.034	26.081.090
Technische Anlagen und Maschinen	50.096.096	49.637.180
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.386.334	8.562.831
	<b>80.698.137</b>	<b>86.984.152</b>

Der Abschreibungsaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 12.187.357 Euro (Vorjahr: 13.949.612 Euro).

Im Geschäftsjahr 2008 und im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

### Leasingverhältnisse

Am 11. Dezember 2007 hat die Gesellschaft diverse Betriebsvorrichtungen für einen Gesamtkaufpreis von 5.124.648 Euro an Exedra veräußert. Parallel zu dieser Veräußerung hat die Gesellschaft diese Einbauten für einen Zeitraum von 5 Jahren angemietet. Im Rahmen dieses Mietvertrages mit Exedra ist die Gesellschaft zu jährlichen Gesamtmietzahlungen in Höhe von 1.064.946 Euro bis 2012 verpflichtet.

Zudem hat die Gesellschaft am 11. Dezember 2007 eine Zusatzvereinbarung zu einem bestehenden Finance-Lease-Vertrag mit Exedra geschlossen, in der die ursprüngliche Vereinbarung unter Berücksichtigung der Bilanzierungsgrundsätze nach IAS/IFRS in einen Operate-Lease-Vertrag umstrukturiert und um ein auf dem Grundstück des Leasinggebers errichtetes Gebäude um 4.816.107 Euro ergänzt wurde. Die unter den bestehenden Vertrag zu subsumierenden Leasinggegenstände waren zuvor als Finanzierungsleasing klassifiziert und wurden dementsprechend im Anlagevermögen ausgewiesen. Durch Adaption der Vertragsmodalitäten wurde der Vertrag im Berichtsjahr auf Operating-Leasing umgestellt, damit werden die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten (28. Dezember 2007: 16.175.178 Euro) sowie die Leasinggegenstände nicht weiter bilanziell erfasst. Der aus dieser Transaktion resultierende Gewinn wurde in Höhe von 4.756 Tsd. Euro sofort vereinnahmt (Ausweis unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen) und in Höhe von 2.530 Tsd. Euro unter den Sonstigen Verbindlichkeiten als sog. deferred income ausgewiesen. Dessen Auflösung erfolgt über die Restlaufzeit von 12,5 Jahren bis 2020. Im Rahmen des neu verhandelten Mietvertrages ist die Gesellschaft zu Gesamtmietzahlungen in Höhe von 30.871.320 Euro bis 2020 verpflichtet.

Weiterhin hat die Gesellschaft am 30. Dezember 2008 eine Zusatzvereinbarung zu einem bestehenden Finance-Lease-Vertrag mit Epigone geschlossen, in der die ursprüngliche Vereinbarung unter Berücksichtigung der Bilanzierungsgrundsätze nach IAS/IFRS in einen Operate-Lease-Vertrag umstrukturiert wurde. Die unter den bestehenden Vertrag zu subsumierenden Leasinggegenstände waren zuvor als Finanzierungsleasing klassifiziert und wurden dementsprechend im Anlagevermögen ausgewiesen. Durch Adaption der Vertragsmodalitäten wurde der Vertrag im Berichtsjahr auf Operating-Leasing umge-

stellt, damit werden die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten (30. Dezember 2008: 10.861.964 Euro) sowie die Leasinggegenstände nicht weiter bilanziell erfasst. Der aus dieser Transaktion resultierende Gewinn wurde in Höhe von 2.565 Tsd. Euro sofort vereinnahmt (Ausweis unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen). Im Rahmen des neu verhandelten Mietvertrages ist die Gesellschaft zu Gesamtmietzahlungen in Höhe von 15.187.126 Euro bis 2021 verpflichtet. In 2008 wurden für den bestehenden Finance-Lease-Vertrag Leasingaufwendungen in Höhe von 1.170 Tsd. Euro verbucht.

Der Buchwert der geleaste Anlagegüter setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Geleaste Anlagegüter	0	27.677.758
Kumulierte Abschreibung	0	- 17.401.032
	<b>0</b>	<b>10.276.726</b>

Die Abschreibung erfolgte über die Vertragslaufzeit bzw. über die längere Nutzungsdauer gemäß IAS 17.28, ist im Abschreibungsaufwand enthalten und beträgt für das Jahr 2008 0 Euro (Vorjahr: 2.856.171 Euro). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen wurden von der Gesellschaft als kurz- bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Kurzfristiger Anteil (Fälligkeit innerhalb 1 Jahr)	0	1.035.478
Langfristiger Anteil (Fälligkeit > 1 Jahr)	0	10.861.624
	<b>0</b>	<b>11.897.102</b>

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zum Bilanzstichtag zu deren Barwert:

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Innerhalb eines Jahres	0	1.548.857
Zwischen einem Jahr und fünf Jahren	0	5.328.878
Später als fünf Jahre	0	8.229.533
	<b>0</b>	<b>15.107.268</b>
Zukünftige Zinsanteile der Finanzierungsleasingverträge	0	3.210.165
<b>Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen</b>	<b>0</b>	<b>11.897.102</b>

## 15 At-Equity bewertete Beteiligungen sowie Wertpapiere und Anteile

Die Gesellschaft ist an den folgenden Unternehmen beteiligt:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
attoSensor	1	1
GfH	0	0
Epigone	15.324	20.824
Advanced Appliances Chips	34.000	34.000
ELMOS USA Inc.	19.107	19.107
DMOS	449.262	0
	<b>517.694</b>	<b>73.933</b>

### attoSensor GmbH, Penzberg

ELMOS hält zum 31. Dezember 2008 45% der Anteile. Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 40.000 Euro ausgestattet. Die attoSENSOR GmbH, Penzberg, wird nach der Equity-Methode bilanziert. Der Beteiligungsansatz entspricht einem Erinnerungswert von 1 Euro nach einem in 2006 vorgenommenen Impairment.

### Gesellschaft für Halbleiterprüftechnik mbH, Dortmund (GfH)

ELMOS hält zum 31. Dezember 2008 unverändert 100% der Anteile. Der Beteiligungsbuchwert ist in Vorjahren bis auf einen Erinnerungswert abgeschrieben worden.

### Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz

ELMOS hält zum 31. Dezember 2008 45% der Anteile. 55% der Anteile an der Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz, wurden im Geschäftsjahr im Rahmen der Umstellung des Finance-Lease-Vertrages auf Operate-Leasing veräußert.

### Advanced Appliances Chips GmbH, Riedstadt

ELMOS hält zum 31. Dezember unverändert 33,33% der Anteile. Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 102.000 Euro ausgestattet.

### ELMOS USA Inc., Farmington Hills, USA

Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um die Holdinggesellschaft für die US-amerikanischen Tochtergesellschaften. Sie übt keine eigene selbstständige Geschäftstätigkeit aus.

### DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden

ELMOS hält zum 31. Dezember 2008 unverändert 20% der Anteile an der DMOS. Per 31. Dezember 2007 wurde die DMOS im Wege der

Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, da ELMOS eine Kaufoption zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung besaß und ihr damit potenzielle Stimmrechte zustanden. Ende 2008 hat ELMOS mit notarieller Erklärung unwiderruflich auf die Ausübung der Option innerhalb der nächsten fünf Jahre verzichtet. Aufgrund des Wegfalls der potenziellen Stimmrechte wurde DMOS per 31. Dezember 2008 entkonsolidiert. Eine Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode ist mangels maßgeblichen Einflusses nicht geboten.

## Zusammengefasste Finanzinformationen

Assoziierte Unternehmen	Bilanzsumme Tsd. Euro	Gesamt- betrag der Schulden Tsd. Euro	Erträge Tsd. Euro	Perioden- ergebnis Tsd. Euro
attoSensor <sup>1</sup>	386	325	589	1
GfH <sup>2</sup>	120	2	5	5
Epigone <sup>3</sup>	12.102	12.076	514	-2
Advanced Appliances Chips <sup>1</sup>	446	207	398	65
ELMOS USA Inc. <sup>3</sup>	-	-	-	-
DMOS <sup>1</sup>	7.261	6.906	2.986	-116

<sup>1</sup> Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31.12.2008.

<sup>2</sup> Die vorgelegten Zahlen beruhen auf dem Abschluss zum 31.12.2007.

<sup>3</sup> Es liegt derzeit kein Abschluss der Gesellschaft vor.

## 16 Latente Steuern

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Sachanlagevermögen	0	-108.316
Geschäfts- oder Firmenwert	4.588.559	5.455.379
Verlustvortrag	2.031.125	2.736.621
Sonstige/Währungsdifferenzen	0	22.255
	<b>6.619.684</b>	<b>8.105.939</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	-5.969.163	-5.246.286
Sachanlagevermögen	-3.312.166	-5.933.848
Finanzierungsleasing	0	3.690.076
Pensionsrückstellungen	0	295.066
Verlustvortrag	5.334.454	1.879.010
Sonstige/Währungsdifferenzen	-11.552	740.573
	<b>-3.935.323</b>	<b>-4.575.409</b>

Innerhalb der Positionen wurden Saldierungen gemäß IAS 12.74 a) und b) vorgenommen, d.h. aktive und passive latente Steuern wurden miteinander saldiert, wenn Ansprüche bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die steuerliche Einheit das Recht hat, tatsächliche Steueransprüche mit Steuerschulden aufzurechnen.

Die Aktivierung latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge erfolgte auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanungen der betroffenen Gesellschaften. Aktiviert wurden Verlustvorträge auf die Organschaft in den USA (sog. Tax consolidation) in Höhe von 2.150 Tsd. Euro, die im Rahmen von Umstrukturierungen in 2008 nutzbar gemacht wurden. Diese Umstrukturierungen beinhalteten unter anderem den Verkauf von nicht aktivierten, selbst geschaffenen Kundenstämmen durch die ELMOS NA an ELMOS. Die vorgenannten Verlustvorträge unterliegen keiner Verfallbarkeit. Für weitere Verlustvorträge und aktive temporäre Differenzen in Höhe von 210 Tsd. Euro wurden auf Basis der vorliegenden Planungen der amerikanischen Gesellschaften keine aktiven latenten Steuern gebildet.

## 17 Vorratsvermögen

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Rohstoffe	7.606.275	8.126.138
Unfertige Erzeugnisse	20.432.687	18.762.550
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.340.665	6.725.239
	<b>37.379.627</b>	<b>33.613.927</b>

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf 928 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.408 Tsd. Euro). Dieser Aufwand wird unter den Positionen Umsatzkosten ausgewiesen. Der Wertminderungsaufwand beinhaltet in Höhe von 713 Tsd. Euro ein Abnahmerisiko für in Produktion befindliche Bauteile. Diese Wertminderung ist dem Segment Halbleiter zuzuordnen.

## 18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.583.781	28.944.222
Wertberichtigungen	- 847.934	- 537.957
	<b>29.735.847</b>	<b>28.406.265</b>

Die Gesellschaft bewertet laufend die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden und verlangt in der Regel keine Sicherheiten. Die Gesellschaft hat Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsausfälle vorgenommen. Derartige Forderungsausfälle entsprachen den Schätzungen und Annahmen des Vorstandes und bewegen sich im geschäftsüblichen Umfang.

Nachfolgend sind die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an kurz- und langfristigen Forderungen dargestellt:

	2008 Euro	2007 Euro
Wertberichtigungen am 1. Januar	537.957	231.663
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	551.359	395.396
Verbrauch	- 235.651	- 55.368
Auflösungen (Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen)	- 76.322	- 28.527
Währungsumrechnungseffekte	70.591	- 5.207
<b>Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>847.934</b>	<b>537.957</b>

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden größtenteils auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Die folgende Tabelle gibt Informationen für das in den finanziellen Vermögenswerten und Leistungen enthaltene Kreditrisiko.

Euro	Buchwert	Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig					Mehr als 360 Tage
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 61 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 180 Tagen	Zwischen 181 und 360 Tagen	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2008	19.248.686	5.811.034	2.717.965	1.585.946	165.066	193.000	210.791
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31.12.2008	2.330.256	67.788	67.788	67.788	203.364	412.153	450.732
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2007	21.374.473	6.403.248	86.691	287.855	109.884	296.987	8.998
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31.12.2007	1.392.280	888	884	881	2.571	5.146	31.347

## 19 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Barvermögen.

Für den Zweck des Konzernabschlusses umfassen die Zahlungsmittel Kassenbestände und Bankguthaben.

## 20 Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche

Die sonstigen Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche zum Bilanzstichtag belaufen sich auf 10.347.411 Euro (Vj. 6.550.185 Euro) und umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, kurzfristige Ausleihungen und verschiedene kurzfristige Forderungen.

## 21 Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte setzen sich aus IT-Zubehör sowie diversen technischen Anlagen und Maschinen zusammen. Mit einer Veräußerung dieser Vermögenswerte wird in 2009 gerechnet. Es ist geplant, dass die betreffenden Vermögenswerte im Rahmen von Sale-and-lease-back Geschäften an diverse Leasinggesellschaften veräußert werden. Die Veräußerungsmodalitäten sind noch zu verhandeln.

Die Position hat sich aufgrund erfolgter Zugänge insbesondere bei den technischen Anlagen und Maschinen in 2008 von 626 Tsd. Euro auf 2.105 Tsd. Euro erhöht.

Zudem wurde im laufenden Geschäftsjahr eine technische Anlage aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in das Anlagevermögen umgebucht. Die Gesellschaft beabsichtigte zunächst, den

zum Gesamtbuchwert in Höhe von 61.958 Euro ausgewiesenen Vermögenswert weiter zu veräußern. Im Geschäftsjahr 2008 änderte die Gesellschaft diese Absicht, da eine eigene Nutzung des Vermögenswerts vorteilhafter erschien. Die Auswirkungen dieser Entscheidung auf die Ertragslage beschränken sich auf die ab diesem Zeitpunkt zu berücksichtigenden Abschreibungen.

Die zuvor benannten Vermögenswerte sind jeweils dem Segment Halbleiter zuzuordnen.

## 22 Eigenkapital Grundkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2008 aus 19.414.205 (2007: 19.414.205) auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von 19.414.205 Euro (2007: 19.414.205 Euro) ist voll eingezahlt.

Die Entwicklung der im Umlauf befindlichen Anteile stellt sich wie folgt dar:

Anteile zum 1. Januar 2008	19.414.205
Ausgabe von Aktien aus ausgeübtem Optionsrecht	0
<b>Anteile zum 31. Dezember 2008</b>	<b>19.414.205</b>

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

	Euro	%
EFH ELMOS Finanzholding GmbH	1.485.789	7,65
Makos GmbH	3.236.584	16,67
Dr. Weyer GmbH	3.236.584	16,67
ZOE-BTG GmbH	2.306.833	11,88
Streubesitz	9.148.415	47,12
	<b>19.414.205</b>	<b>100,00</b>

Die EFH ELMOS Finanzholding hält zum 31. Dezember 2008 direkt und indirekt 52,9% der Anteile an der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund, damit gilt sie als beherrschendes Unternehmen.

### Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 18. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu 9.650.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 9.650.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital I**).

Das Grundkapital ist um 885.795 Euro eingeteilt in 885.795 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro, bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Führungsorgane und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen.

Das Grundkapital ist um maximal bis zu 5.000.000 Euro eingeteilt in bis zu 5.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II**).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 930.000,00 Euro eingeteilt in 930.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro, bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital III**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 930.000 neuen Stückaktien ohne Nennwert mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe der Aktien und nur zur Ein-

lösung von Bezugsrechten durchgeführt, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004 der ELMOS Semiconductor AG in dem Zeitraum vom 1. Oktober 2004 bis zum 26. April 2009 gewährt werden.

Es bestehen Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG aus einem Aktienoptionsprogramm für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter zum Erwerb von 409.916 Aktien. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug einer Stückaktie ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro.

### Kapitalrücklage

Die Zusammensetzung der Kapitalrücklage ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Aufgelder	84.784.588	84.784.588
Aktienoptionen	3.951.975	3.951.975
	<b>88.736.563</b>	<b>88.736.563</b>

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus Kapitalerhöhungen und der Ausgabe von Aktien der ELMOS Semiconductor AG. Darüber hinaus wurde hier der Aufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter gegen gebucht.

### Übriges Eigenkapital

Direkt im Eigenkapital werden Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Die kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Fremdwährungsanpassungen	– 5.883.695	– 6.882.829
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen gesondert)	438.662	475.532
<b>Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals</b>	<b>– 5.445.033</b>	<b>– 6.407.297</b>

## 23 Aktienbasierte Vergütungsprogramme

### Aktionsoptionsprogramm

Aus früheren Jahren existieren noch laufende Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter. Ziel der Programme war es, den Erfolg des Unternehmens dadurch zu sichern, dass die Mitarbeiter Aktien der Gesellschaft erwerben können. Im Rahmen der Programme ist die Gesellschaft zur Gewährung von 1.000.000 neuen Stückaktien (bedingtes Kapital I), wovon bisher 114.205 Aktienoptionen ausgeübt worden sind, bzw. 930.000 (bedingtes Kapital III) neuen Stückaktien berechtigt.

In Summe existierten fünf Tranchen an Optionsprogrammen. Die ersten drei Tranchen sind bereits in den Jahren 2006 bis 2008 ausgelaufen. Der Ausübungspreis für die vierte Tranche entspricht 120% und für die fünfte Tranche 110% des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft an den zehn Handelstagen vor dem Vorstandsbeschluss über die Ausgabe und die Festlegung der Einzelheiten der jeweiligen Tranche. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft den Ausübungspreis erreicht oder ihn übersteigt. Die Bezugsrechte können gegen Zahlung des Ausgabepreises ausgeübt werden.

Die Optionen der noch laufenden Tranchen können bei ununterbrochener Betriebszugehörigkeit zwei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden und erlöschen nach fünf Jahren. In 2008 wurden keine Optionen ausgeübt (in 2007: 400 Optionen aus der dritten Tranche). Zum 31. Dezember 2008 stehen insgesamt 409.916 Optionen aus. Diese teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

Nr.	Beschluss-jahr	Ausgabe-jahr	Ausübungs-kurs in Euro	Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	Ausübungs-zeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	Ausstehende Optionen per 31.12.2007 (Anzahl)	2008 ausgeübt (Anzahl)	2008 verfallen (Anzahl)	Ausstehende Optionen per 31.12.2008 (Anzahl)
3	2002	2003	7,87	2	3	162.286	0	162.286	0
4	2003	2004	11,59	2	3	270.822	0	6.150	264.672
5	2004	2005	13,98	2	3	149.272	0	4.028	145.244
						<b>582.380</b>	<b>0</b>	<b>172.464</b>	<b>409.916</b>

Die Bewertung der Aktienoptionen erfolgte entsprechend den Bestimmungen des IFRS 2 für „equity-settled share-based payment transactions“ zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 unter Zuhilfenahme der Black-Scholes-Methode. Der durchschnittliche beizulegende Wert der Aktienoptionen betrug 4,40 Euro für die dritte Tranche, 5,07 Euro für die vierte Tranche und 6,06 Euro für die fünfte Tranche. Der beizulegende Wert am Tag der Gewährung wurde unter Anwendung der

Black-Scholes-Methode zur Optionspreisberechnung auf Grundlage der folgenden Annahmen ermittelt:

#### Annahmen zur Ermittlung des beizulegenden Werts

	Tranche 3	Tranche 4	Tranche 5
Dividendenertrag	2,0%	2,0%	1,5%
Erwartete Volatilität	59,1	59,1	85,0
Risikoloser Zinssatz zum Gewährungszeitpunkt	5,5%	5,5%	2,76%
Erwartete Laufzeit in Jahren	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre

Im Geschäftsjahr 2008 sind der Gesellschaft keine Aufwendungen für das Aktienoptionsprogramm (2007: 0 Euro) entstanden.

#### Gratisaktienprogramm (Stock Awards)

Im Jahr 2007 wurde erstmalig ein Gratisaktien-Programm (Stock Awards) aufgelegt. Die Stock Awards wurden an besonders verdiente Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder des Vorstandes in Anerkennung für die im Vorjahr erbrachte Leistung vergeben. Die Gewährung dieser Awards soll zum einen die Verbundenheit von ELMOS mit ihren Leistungsträgern zeigen und zum anderen als Motivation für das Engagement und die Leistungsbereitschaft verstanden werden. Auch in 2008 wurde ein Stock Awards Programm gegeben.

Das Stock Awards Programm 2008 umfasste 50.000 Aktien (2007: 29.000 Aktien), die zuvor an der Börse im Rahmen der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien zurückerworben wurden. Die Aktien wurden zwischen dem 30. Januar und 25. Februar 2008 zum durchschnittlichen Preis von 5,95 Euro je Aktie zuzüglich Provision (2007: 16. bis 23. August 2007 zum durchschnittlichen Preis von 7,23 Euro je Aktie zuzüglich Provision) erworben und bis zum 31. Dezember 2008 vollständig an die Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Entsprechender Personalaufwand in Höhe von 170.442 Euro (2007: 212.332 Euro) wurde auf die Funktionsbereiche Produktion (2008: 66.218 Euro; 2007: 70.507 Euro), Entwicklung (2008: 30.834 Euro; 2007: 32.020 Euro), Vertrieb (2008: 15.382 Euro; 2007: 43.959 Euro) sowie Verwaltung (2008: 58.008 Euro; 2007: 65.846 Euro) verteilt. Für die Stock Awards gilt eine Haltefrist von zwei Jahren; davon ausgenommen ist ein Verkauf von Aktien in der erforderlichen Anzahl, so dass die Steuern, die auf den geldwerten Vorteil entstehen, beglichen werden können. ELMOS plant auch für die kommenden Jahre ähnliche Stock Awards Programme.

## 24 Rückstellungen

### Langfristige Rückstellungen / Pensionsrückstellungen

Die Entwicklung der bilanzierten Nettoschuld stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Barwert der Verpflichtung	2.957.903	2.916.788
Zeitwert Rückdeckungsversicherung	-2.274.224	-2.036.152
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne	227.771	230.578
<b>In der Bilanz erfasste Schuld</b>	<b>911.450</b>	<b>1.111.214</b>

Die Gesellschaft unterhält eine betriebliche Altersversorgung für Mitglieder des Vorstandes der ELMOS Semiconductor AG und für Mitglieder der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Die Vergütung richtet sich gemäß den Pensionsplänen nach dem Arbeitsentgelt während der aktiven Tätigkeit.

Von der Gesellschaft wurden Rückdeckungsversicherungen für die Pensionszusagen abgeschlossen, deren Ansprüche an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurden.

Während der Laufzeit der Renten werden diese mit 1,5% p.a. angepasst. Die erwarteten Gehaltssteigerungen werden mit 0,0% angesetzt.

Die Ermittlung der Teilwerte erfolgt nach IAS 19. Der Rechnungszinssfuß beträgt im Geschäftsjahr 5,85% p.a. Als versicherungsmathematische Annahmen für das Sterbe- und Berufsunfähigkeitsrisiko wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G verwendet.

Die Pensionsaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Dienstzeitaufwand	37.518	49.666
Zinsen	158.735	160.597
<b>Pensionsaufwand (netto)</b>	<b>196.253</b>	<b>210.263</b>

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	<b>2008 Euro</b>	<b>2007 Euro</b>
Pensionsverpflichtung zum 1.1.	2.916.788	3.229.159
Pensionsaufwand	196.253	210.263
Leistungen an Rentner	– 79.261	– 79.261
Versicherungsmathematische Gewinne	– 75.877	– 443.373
<b>Pensionsverpflichtung zum 31.12.</b>	<b>2.957.903</b>	<b>2.916.788</b>

	<b>2008 Euro</b>	<b>2007 Euro</b>
Zeitwert Rückdeckungsversicherung	2.274.224	2.036.152

Die in der laufenden Periode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne betragen in 2008 79 Tsd. Euro (in 2007 Gewinne in Höhe von 50 Tsd. Euro).

Die Erträge aus der Rückdeckungsversicherung betragen 280.806 Euro (Vorjahr: 110.137 Euro) inklusive der Leistungen aus der Auszahlung im Todesfall. Beiträge werden in Höhe von 319.006 Euro (Vorjahr: 318.042 Euro) gezahlt.

Des Weiteren bestehen für Mitglieder des Vorstandes der ELMOS Semiconductor AG mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund des Umfangs der Zusage und der vollständig kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung nach IAS 19.104D keine Pensionsrückstellung zu bilden ist. In 2008 betragen die Beiträge für diese Pensionspläne 442.053 Euro (Vorjahr: 431.743 Euro).

Die für Arbeitnehmer erfolgten Rentenbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung in 2008 betragen 3.951.202 Euro (Vorjahr: 3.868.617 Euro). Die Beiträge zu Direktversicherungen für Arbeitnehmer betragen in 2008 12.000 Euro.

Beträge der laufenden und der vorangegangenen vier Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

	2008 Euro	2007 Euro	2006 Euro	2005 Euro	2004 Euro
Pensionsverpflichtung	2.957.903	2.916.788	3.229.159	3.006.721	2.649.311
Zeitwert Rückdeckungsversicherung	- 2.274.224	- 2.036.152	- 1.923.742	- 1.749.405	- 1.110.719
Unterdeckung (-)	- 683.679	- 880.636	- 1.305.417	- 1.257.316	- 1.538.592
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	- 9.784	- 12.878	124.078	173.540	41.738
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	0	0	0	0	0

### Kurzfristige Rückstellungen

	1.1.2008 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.2008 Euro
Urlaubsrückstellung	1.122.293	1.113.940	8.353	333.423	333.423
Tantiemerrückstellung	674.491	621.934	6.500	738.109	784.166
Berufsgenossenschaft	313.800	285.425	28.375	326.042	326.042
Garantieleistung	1.762.700	625.456	0	1.462.710	2.599.954
Lizenzen	553.693	227.991	25.560	456.775	756.917
Sonstige Rückstellungen	1.683.559	1.170.092	48.806	1.479.401	1.944.062
	<b>6.110.536</b>	<b>4.044.838</b>	<b>117.594</b>	<b>4.796.460</b>	<b>6.744.564</b>

Die Garantierückstellung wurde sowohl allgemein auf Basis der Umsatzerlöse als auch für spezielle Tatbestände im abgelaufenen Geschäftsjahr gebildet.

Die Rückstellung für Lizenzen beinhaltet die Zahlungsverpflichtung an die internen und externen Erfinder. Die Grundlage für die Berechnung der Rückstellung bilden die bestehenden Vergütungsverträge.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen diverse Personalarückstellungen für u.a. Bonusverpflichtungen, Prämien und Alterszeit enthalten.

Der Großteil der kurzfristigen Rückstellungen wird innerhalb des nächsten Geschäftsjahres anfallen werden.

## 25 Finanzverbindlichkeiten

### Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Langfristige Finanzverbindlichkeiten aus Darlehen und Schuldscheindarlehen	40.619.746	40.953.354
Finanzierungsleasing	0	11.897.102
<b>Gesamt</b>	<b>40.619.746</b>	<b>52.850.456</b>
Abzüglich des Anteils mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	186.032	1.228.175
	<b>40.433.714</b>	<b>51.622.281</b>

### Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2008 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 24.612.000 Euro zur Verfügung. Per 31. Dezember 2008 wurden von der Gesellschaft diese Kreditfazilitäten nicht in Anspruch genommen. Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich lediglich um den Anteil der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	186.032	1.307.531
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	0	1.035.478
	<b>186.032</b>	<b>2.343.009</b>

Die folgende Tabelle zeigt alle bis zum 31. Dezember 2008 bzw. 31. Dezember 2007 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Diese werden mit den undiskontierten Zahlungsströmen inkl. Zinszahlungen für die nächsten Geschäftsjahre angegeben. Einbezogen sind auch alle Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten mit positivem und negativem beizulegenden Zeitwert.

31. Dezember 2008	2009 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro	2011-2013 Tsd. Euro	ab 2014 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.847.576	1.847.576	34.407.538	0
Übrige Finanzschulden	563.000	563.000	11.063.444	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.403.799	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	563.083	0	0	0

31. Dezember 2007	2008 Tsd. Euro	2009 Tsd. Euro	2010-2012 Tsd. Euro	ab 2013 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.987.834	1.819.000	5.286.000	31.232.617
Übrige Finanzschulden	563.000	563.000	11.626.444	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.548.857	1.332.219	3.996.658	8.229.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.589.724	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.680.791	0	0	0

Der Darstellung der Liquiditätsanalyse liegen folgende Annahmen zugrunde: bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten erfolgt die Aufstellung der zukünftigen Zinszahlungen auf Basis des aktuellen Fixings. Fremdwährungsbeträge wurden zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet, der resultierende Betrag wurde für die Ermittlung der zukünftigen Zahlungen verwendet.

## 26 Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten zum Stichtag:

	31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.862.368	1.879.590
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.140.105	4.594.667
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.244.242	2.533.246
	<b>8.246.715</b>	<b>9.007.503</b>

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Ertragsteuerverbindlichkeiten des Mutterunternehmens sowie ausländischer Tochtergesellschaften, die auch aus Vorjahren stammen. Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich u.a. um Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und aus noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen.

Weiter wurde in Zusammenhang mit dem in 2007 abgeschlossenen Leasingvertrag mit Exedra die Differenz zwischen der aufgelösten Finanzierungsleasingverbindlichkeit und dem ermittelten Verkehrswert der Leasinggegenstände unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Betrag wird rätierlich über die Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrages abgezinst.

## 27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich den Bezug von Sachmitteln zum Unterhalt der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

## 28 Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft beobachtet die Wertentwicklung der Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Überprüfung der Geschäfts- und sonstigen Finanzrisiken.

Zur Absicherung gegen Zinssatzschwankungen aus kurzfristig revolving Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen, hat die Gesellschaft eine Zinsswapvereinbarung über einen Basisbetrag von 20.000.000 Euro abgeschlossen. Die Vereinbarung hatte eine Laufzeit von 5 Jahren und endete in 2008.

Der Zinsswap wurde im Konzernabschluss nicht als Hedging Instrument gemäß IAS 39 behandelt. Die Marktwertveränderungen des Zinsswapgeschäftes, die in 2007 und 2008 nicht signifikant waren, wurden sofort erfolgswirksam erfasst und unter Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bewertung von Derivatgeschäften zur Absicherung erfolgt grundsätzlich auf Basis von aktuellen Preisangeboten. Falls eine Preisermittlung nicht möglich ist, erfolgt die Bewertung anhand entsprechender Bewertungsverfahren. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den ELMOS bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag entweder erhalten würde oder zahlen musste. Dieser wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Wechselkurse, Zinssätze und Bonitäten der Vertragspartner berechnet.

## 29 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die Gesellschaft hat sich bezüglich der Klassenbildung von Finanzinstrumenten an die Bewertungskategorien nach IAS 39 angelehnt, da die Risikoverteilung innerhalb dieser Bewertungskategorien ähnlich ist.

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Der Buchwert von Verbindlichkeiten gegenüber Banken entspricht im Wesentlichen dem Marktwert, basierend auf den für dieselben oder vergleichbare Begebungen angesetzten Marktpreisen, sowie auf den der Gesellschaft aktuell angebotenen Zinssätzen.

Die folgenden Tabellen weisen die Buchwerte sowie den Fair Value jeder Kategorie von Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus.

Euro	Kat.	Wertansatz nach IAS 39				Wert-		Wertansatz nach IAS 39				Wert-	
		Buchwert 31.12.2008	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Erfolgs- neutral/ An- -wirksam zum Markt- wert	ansatz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2008	Buchwert 31.12.2007	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Erfolgs- neutral/ An- -wirksam zum Markt- wert	ansatz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2007
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>													
Sonstige Beteiligungen	AfS	517.693		517.693		517.693	73.932		73.932			73.932	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	29.735.847	29.735.847			29.735.847	28.406.265	28.406.265				28.406.265	
Zahlungsmittel und -äquivalente	LaR	42.463.401	42.463.401			42.463.401	42.855.617	42.855.617				42.855.617	
<b>Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>													
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	LaR	2.289.257	2.289.257			2.289.257	905.511	905.511				905.511	
Sonstige Ausleihungen	LaR	1.310.612	1.310.612			1.310.612	528.489	528.489				528.489	
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>76.316.810</b>	<b>75.799.117</b>	<b>517.693</b>		<b>76.316.810</b>	<b>72.769.814</b>	<b>72.695.882</b>	<b>73.932</b>			<b>72.769.814</b>	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>													
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	18.403.799	18.403.799			18.403.799	14.589.724	14.589.724				14.589.724	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	OL	30.619.746	30.619.746			29.909.428	32.068.188	32.068.188				32.044.501	
Übrige Finanzschulden	OL	10.000.000	10.000.000			9.858.787	10.000.000	10.000.000				9.917.510	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	N/A	0	0		0	0	11.897.102	11.897.102			11.897.102	10.327.958	
<b>Übrige finanzielle Verbindlichkeiten</b>													
Derivate ohne Hedging-Beziehung	HfT	0		0		0	0	0		0		0	
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	OL	565.083	565.083			565.083	2.680.791	2.680.791				2.680.791	
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>59.588.628</b>	<b>59.588.628</b>			<b>58.737.097</b>	<b>71.235.805</b>	<b>71.235.805</b>			<b>11.897.102</b>	<b>69.560.484</b>	
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>													
Finanzierungsleasing (N/A)							11.897.102				11.897.102	10.327.958	
Loans and receivables (LaR)		75.799.117	75.799.117			75.799.117	72.695.882	72.695.882				72.695.882	
Available for Sale (AFS)		517.693		517.693		517.693	73.932		73.932			73.932	
Held for Trading (HfT)													
Held to Maturity (HtM)													
Other Liabilities (OL)		59.588.628	59.588.628			58.737.097	59.338.703	59.338.703				59.232.526	

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten dar.

	2008 Euro	2007 Euro
Loans and Receivables	392.184	871.373
Held for Trading	0	18.449
Other Liabilities	198.884	- 141.860

ELMOS erfasst Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Kategorie „Loans and Receivables“ zuzurechnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Verluste aus der Währungsumrechnung von den der Bewertungskategorie „Loans and Receivables“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerten resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen. Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertberichtigungen, Forderungsausfälle, Zins- und Dividendenerträge bzw. -aufwendungen.

Die der Kategorie „Other liabilities“ zuzuordnenden Aufwendungen bzw. Erträge resultieren aus den Währungsdifferenzen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen (siehe Anhangangabe 8).

## 30 Finanzrisikomanagement und Finanzderivate Grundlagen des Risikomanagements

Die ELMOS Semiconductor AG fasst die innerhalb des Unternehmens vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen und durchgängigen Risikomanagementsystem zusammen. Das System sieht die regelmäßige Erfassung und Bewertung von neuen und bekannten Risiken durch die verantwortlichen Mitarbeiter vor und legt ein geschlossenes Reporting-System fest. Darüber hinaus berichten die Unternehmensbereiche der ELMOS-Gruppe auf monatlicher Basis über die finanzielle und operative Entwicklung. Durch diese Maßnahmen werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig und frühzeitig über die Risikolage informiert und können geeignete Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung oder -abwehr beschließen.

Das Risikomanagementsystem erfüllt die Anforderungen des §91 (2) AktG und wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kritisch auf Konformität mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches

und Aktiengesetzes geprüft und für geeignet befunden, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Der Fokus liegt auf den Risiken mit der höchsten Prioritätseinschätzung. Das Risikomanagementsystem soll in der Zukunft kontinuierlich erweitert und entsprechend sich ändernder Rahmenbedingungen verbessert werden.

ELMOS unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, geplanten Transaktionen und bestehenden Verpflichtungen (firm commitments) insbesondere Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Es ist die Strategie von ELMOS, Zins- und Währungsrisiken durch geeignete Instrumente, wie entsprechende Derivatprodukte, abzusichern. ELMOS geht dabei zeitweise Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Kursicherungsgeschäfte minimieren die Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf die Ertragslage. ELMOS nutzt diese Sicherungsinstrumente nicht für spekulative Zwecke.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Vorstand.

### Kreditrisiko

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist der Konzern Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. ELMOS steuert die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Kontrahenten. Die liquiden Mittel werden ausschließlich bei Adressen mit guter Bonität angelegt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen hauptsächlich durch Verkaufsaktivitäten von mikroelektronischen Bauelementen und Systemteilen sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Kunden sind überwiegend Automobilzulieferer, zu einem kleineren Teil Unternehmen der Industrie- und Konsumgüterbranche. Die Außenstände werden zum Großteil zentral und fortlaufend überwacht. Ausfallrisiken werden mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalisierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Vereinbarung der jeweiligen Zahlungsbedingungen spiegelt die historische Entwicklung mit den jeweiligen Kunden wider. Zusätzlich werden bei Neukunden

Informationen zu deren Bonität eingeholt. Das Geschäft mit Großkunden unterliegt gesonderter Ausfallrisikoüberwachung. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise werden ausstehende Forderungen noch kritischer überwacht und angemahnt.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko von ELMOS besteht darin, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, z.B. der Tilgung von Finanzschulden, der Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen und den Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Damit sich dieses Risiko nicht realisiert und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der ELMOS sichergestellt ist, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und Kreditlinien vorgehalten. Darüber hinaus wird die Liquidität des Konzerns laufend überwacht. Nähere Informationen über die bestehenden freien Kreditlinien befinden sich unter der Anhangangabe 25.

### Finanzmarktrisiken

ELMOS ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftsaktivitäten Marktpreisrisiken aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Diese Marktpreisrisiken können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

#### a) Wechselkursrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung sind das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse und die Zahlungsströme Risiken aus Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Diese bestehen vor allem zwischen dem US-Dollar und dem Euro.

Die Währungskursrisiken von ELMOS resultieren aus operativen Tätigkeiten, Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen. Die einzelnen Konzernunternehmen wickeln ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko von ELMOS aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Sofern operatives Geschäft in den einzelnen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen durchgeführt wird, gleicht sich dies i.d.R. im Konzern aus. Des Weiteren werden Leistungen in US-Dollar bezogen, wie Assembly-Dienstleistungen aus Südostasien oder der Erwerb von Investitionsgütern, welche auf dem weltweiten Halbleitermarkt typischerweise in US-Dollar angeboten werden. Zudem bestehen konzerninterne Verbindungen, wie beispielsweise Darlehen

in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden.

Neben dem sogenannten Natural Hedging, d.h. dass bestimmte US-Dollar Zahlungseingänge zeitnah entsprechenden -ausgängen gegenüberstehen, werden in bestimmten Fällen auch Sicherungsgeschäfte durchgeführt. Fremdwährungsrisiken, die die Cash Flows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. Risiken, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichterstattungswährung resultieren), bleiben hingegen grundsätzlich ungesichert. ELMOS war am Abschlussstichtag aufgrund des geringen Ausmaßes keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2008 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das operative Ergebnis um 758.920 Euro höher (927.560 Euro niedriger) (31. Dezember 2007: 579.778 Euro höher (708.548 Euro niedriger)) gewesen. Der Konzern-Eigenkapitaleffekt ergäbe sich in gleicher Höhe über die Ergebnisauswirkung unter Berücksichtigung anfallender Ertragsteuern.

#### b) Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko von ELMOS zum Bilanzstichtag resultiert hauptsächlich aus der Verzinsung auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zu einem deutlich geringeren Umfang aus der Verzinsung auf die kurzfristigen Finanzschulden wie variabel verzinslichen Darlehen. ELMOS unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich im Euroraum. Der Vorstand legt in regelmäßigen Abständen den Zielmix aus fest und variabel verzinslichen Verbindlichkeiten fest, darauf folgend wird die Finanzierungsstruktur umgesetzt. Gegebenenfalls werden zur Umsetzung auch Zinsderivate eingesetzt.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2008 um 10 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Ergebnis vor Steuern um 42.463 Euro (31. Dezember 2007: 16.634 Euro) höher (geringer) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen Guthaben und Verbindlichkeiten. Der Konzern-Eigenkapitaleffekt ergäbe sich in gleicher Höhe über die Ergebnisauswirkung unter Berücksichtigung anfallender Ertragsteuern.

### c) Sonstige Preisrisiken

Zum 31. Dezember 2008 (2007) besteht nach Ansicht der Gesellschaft kein wesentliches sonstiges Preisrisiko.

### Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern beispielsweise Dividenden an die Anteilseigner zahlen oder neue Anteile ausgeben. Zum 31. Dezember 2008 bzw. 31. Dezember 2007 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe des Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Verschuldung zu Eigenkapital entspricht (Gearing) sowie der absoluten Höhe der Nettoverschuldung und der Eigenkapitalquote. Die Netto-Verschuldung umfasst kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere, ohne Berücksichtigung der aufgegebenen Geschäftsbereiche. Das Eigenkapital umfasst auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital abzüglich der nicht realisierten Gewinne. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

	2008	2007
Netto-Verschuldung/ (Netto-Barmittelbestand)	-1,8 Mio. Euro	11,1 Mio. Euro
Verschuldungsgrad	-1,1%	6,9%
Eigenkapitalquote	68,5%	64,2%

## Sonstige Angaben

### 31 Fördermittel

Die Gesellschaft erhält Fördermittel der öffentlichen Hand, die zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie für den Erwerb von Grundbesitz und Anlagegegenständen verwendet werden. Fördermittel werden bis zum Investitionszeitpunkt als sonstige Verbindlichkeiten erfasst (0 Euro zum 31. Dezember 2008 und

643.942 Euro zum 31. Dezember 2007). Für Forschungs- und Entwicklungsprojekte verwendete Fördermittel wurden unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen aufwandsmindernd erfasst (97.201 Euro in 2008 und 298.157 Euro in 2007). Fördermittel für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 493.133 Euro wurden im aktuellen Jahr als Minderung der Anschaffungskosten erfasst.

### 32 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat unkündbare Miet- und Leasingverträge für das Betriebs- und Verwaltungsgebäude, ein Mitarbeiterzentrum, ein Parkhaus sowie für ein weiteres Bürogebäude abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2014, 2019, 2020 und 2021 erstrecken. Außerdem hat die Gesellschaft Leasingverträge für technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen, deren Laufzeiten sich teilweise bis 2013 erstrecken. Daneben bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und technische Anlagen und Maschinen in betriebsüblichem Umfang.

Am 16. Dezember 2005 hat ELMOS ebenfalls einen Immobilienvertrag über ein Servicegebäude mit Kantine und Sozialflächen mit der LABRUM Grundstücks- und Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Eins KG, Düsseldorf, für die Dauer von 9 Jahren abgeschlossen. Die jährliche Miete beträgt 518 Tsd. Euro. Die Miete erhöht sich kalenderjährlich um 1,0% p.a., erstmals zum 16. Dezember 2006. Für die Dauer des Mietverhältnisses ist der Vertrag unkündbar. Nach Ablauf der Mietzeit kann ELMOS die Verlängerung des Mietvertrages um weitere 5 Jahre verlangen.

Im Rahmen des Mietvertrages mit Exedra ist ELMOS zu Gesamtmietzahlungen in Höhe von 30.871.320 Euro bis 2020 verpflichtet (siehe Anhangangabe 14).

Im Rahmen des neu verhandelten Mietvertrages mit Epigone ist ELMOS zu Gesamtmietzahlungen in Höhe von 15.187.126 Euro bis 2021 verpflichtet (siehe Anhangangabe 14).

SMI hat am 26. Januar 2006 einen Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundstück und dem darauf stehenden Betriebsgebäude mit McCarthy Manager LLC, Washington/USA abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Die monatliche Miete beträgt USD 60.000, wobei eine jährliche Anpassung an den U.S. Consumer Price Index vorgesehen ist. Für die Dauer des Mietverhältnisses ist der Vertrag unkündbar. Nach Ablauf der Mietzeit kann SMI die Verlängerung des Mietvertrages um weitere 10 Jahre verlangen.

ELMOS hat in 2005 einen Vertrag über die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie zur Nutzung einer Produktionslinie mit einer Laufzeit bis 2015 abgeschlossen.

Die Gesamtaufwendungen für die Miet- und Leasingverträge betragen 14.978.224 Euro in 2008 und 14.957.802 Euro in 2007. Zukünftige Mindestzahlungen aus unkündbaren Verträgen mit ursprünglichen Laufzeiten oder Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr sind zum 31. Dezember 2008 wie folgt:

	<b>Miet- und Leasingzahlungen, Versicherungsprämien</b>
	<b>Euro</b>
2009	26.546.315
2010	22.382.454
2011	16.751.877
2012	14.060.007
2013	11.316.723
Folgejahre	48.144.181
	<b>139.201.557</b>

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, die eine Tochtergesellschaft als Sicherheit für ein Bankdarlehen gestellt hat, beträgt 389 Tsd. Euro. Es handelt sich um erstrangige Grundschulden an einem Gebäudeobjekt. Zum Bilanzstichtag hat ELMOS keine Sicherheiten gemäß IFRS 7.14 hereingenommen.

## 33 Konzernunternehmen

Gemäß IAS 27 sind in den Konzernabschluss das Mutterunternehmen und die unter der rechtlichen und tatsächlichen Kontrolle des Mutterunternehmens stehenden Tochterunternehmen einzubeziehen.

In dem vorliegenden Konzernabschluss sind somit folgende Unternehmen einbezogen worden:

	<b>Kapitalanteil (mittel- und unmittelbar) in%</b>
<b>Mutterunternehmen</b>	
ELMOS Semiconductor AG, Dortmund	
<b>Tochterunternehmen</b>	
ELMOS Advanced Packaging B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS California Inc., Milpitas/USA	100,0
ELMOS Central IT Services GmbH & Co. KG, Dortmund	100,0
ELMOS Design Services B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS Facility Management GmbH & Co. KG, Dortmund	100,0
ELMOS France S.A.S., Levallois Perret/Frankreich	100,0
ELMOS Industries GmbH, Hanau	49,0
ELMOS N.A. Inc., Farmington Hills/USA	100,0
ELMOS Quality Services B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS Semiconductor Süd GmbH, München	100,0
ELMOS Services B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
European Semiconductor Assembly (Eurasem) B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
GED Gärtner Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	73,9
IndustrieAlpine Bauträger GmbH, München	51,0
Mechaless Systems GmbH, Karlsruhe	51,0
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria/Südafrika	67,6
Silicon Microstructures Inc., Milpitas/USA	100,0

Zum 31. Dezember 2008 hielt die Gesellschaft 49% der Anteile an ELMOS Industries. Die Einbeziehung erfolgte trotz fehlender Mehrheit der Stimmrechte aufgrund der Tatsache, dass ELMOS wirtschaftliche Kontrolle über die operative Geschäftstätigkeit der Beteiligungsgesellschaft und deren übrigen Gesellschafter innehat.

## Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligungen %	Eigenkapital in Tsd. Euro/LW	Ergebnis in Tsd.
<b>Inland</b>				
Advanced Appliances Chips GmbH, Riedstadt	Euro	33,33	239	65 <sup>1</sup>
attoSENSOR GmbH, Penzberg	Euro	45,00	61	1 <sup>1</sup>
ELMOS Central IT Services GmbH & Co. KG, Dortmund	Euro	100,00	173	227 <sup>2</sup>
ELMOS Facility Management GmbH & Co. KG, Dortmund	Euro	100,00	92	602 <sup>2</sup>
ELMOS Semiconductor Süd GmbH, München	Euro	100,00	176	4 <sup>2</sup>
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	Euro	45,00	25	- 2 <sup>1</sup>
GED Gärtner Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	Euro	73,90	1.261	259
Gesellschaft für Halbleiterprüftechnik mbH, Dortmund	Euro	100,00	118	5 <sup>3</sup>
IndustrieAlpine Bauträger GmbH, München	Euro	51,00	- 998	- 132
Mechaless Systems GmbH, Karlsruhe	Euro	51,00	- 503	- 235
ELMOS Industries GmbH, Hanau	Euro	49,00	- 1.028	- 272
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	Euro	20,00	355	- 116
<b>Ausland</b>				
ELMOS Services B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	80.389	9.852
ELMOS Advanced Packaging B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	- 7.168	- 5.992 <sup>2</sup>
ELMOS Design Services B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	1.358	2.688 <sup>2</sup>
ELMOS Quality Services B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	434	337 <sup>2</sup>
European Semiconductor Assembly (Eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	9.545	0 <sup>2</sup>
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria (Südafrika)	ZAR	67,60	- 2.086	- 1.123 <sup>2</sup>
ELMOS France S.A.S., Levallois Perret (F)	Euro	100,00	2.497	1.194
ELMOS USA Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	-	- <sup>4</sup>
ELMOS California Inc., Milpitas (USA)	USD	100,00	- 345	- 49 <sup>2</sup>
ELMOS N.A. Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	519	3.524 <sup>2</sup>
Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA)	USD	100,00	- 1.241	2.648 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2008.

<sup>2</sup> Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund.

<sup>3</sup> Die vorgelegten Zahlen beruhen auf dem Abschluss zum 31. Dezember 2007.

<sup>4</sup> Es liegt bislang kein Jahresabschluss der Gesellschaft vor.

## 34 Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

### Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats für 2008

	Fixe Bezüge Tsd. Euro	Variable Bezüge Tsd. Euro	Gratisaktien (Stock Awards) Tsd. Euro
Vorstand	1.244	525	41
Aufsichtsrat	82	0	0

Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund der vollständigen kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellung zu bilden ist. In 2008 beliefen sich die Beiträge für diese Pensionspläne auf 366 Tsd. Euro (Vorjahr: 432 Tsd. Euro), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind.

Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2008 255 Tsd. Euro (Vorjahr: 79 Tsd. Euro). Ferner wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von 275 Tsd. Euro (Vorjahr: 200 Tsd. Euro) entrichtet.

Die Höhe der Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2008 beträgt 2.505 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.536 Tsd. Euro).

Für sonstige Dienstleistungen, insbesondere Beratungen, vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrats 342 Tsd. Euro (Vorjahr: 377 Tsd. Euro).

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2006 wurde mit der erforderlichen  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit beschlossen, die Angaben gem. § 285 I Nr. 9a Satz 5 - 9 HGB für die folgenden fünf Jahre zu unterlassen.

## 35 Aktien und Aktienoptionen des Vorstands und Aufsichtsrats

Am 31. Dezember 2008 besaßen folgende Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Aktien und Aktienoptionen von ELMOS:

Vorstand	Aktien	Aktienoptionen
Dr. Anton Mindl	103.725	0
Reinhard Senf	16.923	25.000
Nicolaus Graf von Luckner	10.614	0
Jürgen Höllich	0	0

Aufsichtsrat	Aktien	Aktienoptionen
Prof. Dr. Günter Zimmer	0	0
Dr. Burkhard Dreher	5.000	0
Jörns Haberstroh	3.956	0
Dr. Peter Thoma	9.200	25.000
Jutta Weber	200	0
Dr. Klaus Weyer	87.500	25.000

## 36 Angaben zu Honoraren für Konzernabschlussprüfer

Die Gesellschaften des ELMOS-Konzerns haben im Geschäftsjahr 2008 folgende Dienstleistungen von der als Konzernabschlussprüfer bestellten Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Anspruch genommen:

	2008 Tsd. Euro
Abschlussprüfung	124
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	115
Steuerberatungsleistungen	164
	<b>403</b>

In den Sonstigen Bestätigungs- und Bewertungsleistungen sind u.a. Honorare für die Prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2008 enthalten.

## 37 Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, den Bilanzgewinn der ELMOS Semiconductor AG von 36.713.349,40 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

## 38 Angaben nach §160 AktG

Aufgeführt sind meldepflichtige Wertpapiergeschäfte im Jahr 2008 bezogen auf Aktien der ELMOS Semiconductor AG (ISIN DE0005677108). Emittent ist die ELMOS Semiconductor AG, Heinrich-Hertz-Str. 1, 44227 Dortmund.

Datum Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basispreis (Euro)	Gesamtvolumen (Euro)
15.5.2008 Frankfurt/Main	Dr. Burkhard Dreher	Aufsichtsratsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	3.100	6,40	19.840
17.10.2008 außerbörslich	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsratsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	109.500	3,15	344.925
17.10.2008 außerbörslich	Prof. Dr. Günter Zimmer	Aufsichtsratsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	109.500	3,15	344.925
20.10.2008 außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstandsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	50.000	3,15	157.500
20.10.2008 außerbörslich	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsratsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	50.000	3,1465	157.325
20.10.2008 außerbörslich	Prof. Dr. Günter Zimmer	Aufsichtsratsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	50.000	3,1465	157.325
23.10.2008 Frankfurt/Main	Nicolaus Graf von Luckner	Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	1.000	3,15	3.150
30.10.2008 Frankfurt/Main	Reinhard Senf	Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	10.000	3,05	30.500
30.10.2008 außerbörslich	Prof. Dr. Günter Zimmer	Aufsichtsratsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Verkauf von ELMOS-Aktien	159.500	k. A.	k. A.
30.10.2008 außerbörslich	ZOE Beteiligungs GmbH	Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsrats- vorsitzendem	Kauf von ELMOS-Aktien	159.500	k. A.	k. A.
13.11.2008 außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstandsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Übertragung (Stock Awards)	4.500	2,93	13.185
13.11.2008 außerbörslich	Reinhard Senf	Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Übertragung (Stock Awards)	3.000	2,93	8.790
13.11.2008 außerbörslich	Nicolaus Graf von Luckner	Vorstandsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Übertragung (Stock Awards)	6.639	2,93	19.452
21.11.2008 außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstandsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	30.000	2,45	73.500
21.11.2008 außerbörslich	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsratsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	50.000	2,45	122.500
21.11.2008 außerbörslich	ZOE Beteiligungs GmbH	Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsrats- vorsitzendem	Kauf von ELMOS-Aktien	178.355	2,45	436.970
11.12.2008 außerbörslich	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsratsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	28.000	2,10	58.800
11.12.2008 XETRA	Dr. Anton Mindl	Vorstandsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	4.000	2,02	8.080
12.12.2008 XETRA	Dr. Anton Mindl	Vorstandsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	3.000	2,00	6.000
18.12.2008 außerbörslich	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsratsmitglied der ELMOS Semiconductor AG	Verkauf von ELMOS-Aktien	160.000	2,00	320.000
18.12.2008 außerbörslich	Elisabeth Weyer	Ehefrau eines Aufsichtsrats- ratsmitglieds der ELMOS Semiconductor AG	Kauf von ELMOS-Aktien	160.000	2,00	320.000
23.12.2008 außerbörslich	ZOE Beteiligungs GmbH	Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsrats- vorsitzendem	Verkauf von ELMOS-Aktien	160.000	k. A.	k. A.
23.12.2008 außerbörslich	Elke Zimmer	Natürliche Person in enger Beziehung zu Aufsichtsrats- vorsitzendem	Kauf von ELMOS-Aktien	160.000	k. A.	k. A.

## 39 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ müssen Personen bzw. Unternehmen, die den ELMOS-Konzern beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des ELMOS-Konzerns einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der ELMOS Semiconductor AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements des ELMOS-Konzerns zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des ELMOS-Konzerns ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des ELMOS-Konzerns kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der ELMOS Semiconductor AG von 20% oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Der ELMOS-Konzern ist im Geschäftsjahr 2008 von den Angabepflichten des IAS 24 ausschließlich in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen, zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats der ELMOS Semiconductor AG sowie zu den übrigen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen betroffen.

Der ELMOS-Konzern unterhält im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt. In 2008 hat der ELMOS-Konzern für nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen (AAC) Lieferungen in Höhe von 194 Tsd. Euro (Vorjahr: 430 Tsd. Euro) erbracht. Von attoSensor hat der ELMOS-Konzern in 2008 Leistungen in Höhe von 100 Tsd. Euro (Vorjahr: 356 Tsd. Euro) und von der DMOS hat der ELMOS-Konzern in 2008 Leistungen in Höhe von 3.845 Tsd. Euro (im Vorjahr war diese Gesellschaft in dem Konsolidierungskreis enthalten) erhalten. DMOS wurden in 2008 zwei verzinsliche Darlehen mit einer Darlehenssumme von insgesamt 800 Tsd. Euro gewährt, die von der Darlehensnehmerin zur Mietvorauszahlung für ein Bürogebäude verwendet werden soll. Das Darlehen kann mit einer Frist von 6 Monaten von beiden Seiten gekündigt werden. Zum Jahresende beträgt der Darlehenssaldo einschließlich aufgelaufener Zinsen 837 Tsd. Euro. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt

jährlich mit einer Tilgung von 20% einschließlich der jeweiligen Zinsen. Neben den unter der Anhangangabe 34 (Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat) genannten Bezügen des Vorstandes und Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen.

Darüber hinaus haben Unternehmen des ELMOS-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der ELMOS Semiconductor AG sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

## 40 Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr 2008 betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 1.117 (2007: 1.177).

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter verteilt sich wie folgt:

Gruppe	2008 Anzahl
Produktion	563
Vertrieb	73
Verwaltung	169
Qualitätswesen	41
Forschung & Entwicklung	271
<b>Gesamt</b>	<b>1.117</b>

## 41 Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres zu berichten.

## 42 Entsprechenserklärung nach §161 AktG

Die ELMOS Semiconductor AG hat für 2008 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im Dezember 2008 abgegeben und den Aktionären auf ihrer Internet-Seite zugänglich gemacht. Sie kann auch bei der Gesellschaft angefordert werden. Zudem ist sie im vorliegenden Geschäftsbericht im Kapitel „Corporate Governance“ abgedruckt.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

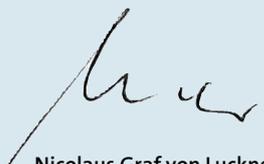
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses

und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, im März 2009



Dr. Anton Mindl



Nicolaus Graf von Luckner



Reinhard Senf



Jürgen Höllisch

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beur-

teilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 3. März 2009

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

**Englisch**  
*Wirtschaftsprüfer*

**Krebs**  
*Wirtschaftsprüfer*

# Das Jahr 2008

► FEBRUAR | 5.2.2008

**Produkt: Sensorauswerte-Chip vorgestellt**

ELMOS präsentierte direkt zum Jahresbeginn mit dem E909.05 einen einzigartigen Sensorauswerte-Chip für die optische Detektion der Annäherung und Bewegung in einer Entfernung von bis zu drei Metern. Der Standardbaustein zeichnet sich durch die Unabhängigkeit von Fremdlichteinflüssen aus, arbeitet auf Basis des ELMOS-eigenen HALIOS®-Prinzips und benötigt keine mechanischen Teile.

► APRIL | 30.4.2008

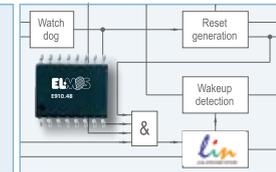
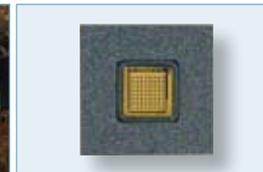
**Öffentlichkeit: Präsident des Deutschen Bundestages bei ELMOS**

Gründer, Aufsichtsratsmitglieder und Vorstand der ELMOS haben den Präsidenten des Deutschen Bundestages, Prof. Dr. Norbert Lammert, empfangen. Bei dem Besuch wurde Prof. Dr. Lammert die Geschichte des größten Arbeitgebers im Technologiepark Dortmund sowie die Produkte und die Strategie für weiteres Wachstum präsentiert. Prof. Dr. Lammert stellte die hohe Bedeutung der Mikroelektronik für Deutschland heraus und bezeichnete ELMOS als eine herausragende Erfolgsstory mit Zukunft.

► JUNI | 17.6.2008

**Produkt: Netzwerk-Chip erfüllt hohe automobiler Anforderungen**

ELMOS stellt mit dem E910.48 einen Transceiver-Chip für das LIN-Netzwerk in Fahrzeugen vor. Der Chip erfüllt die hohen Anforderungen, auf die sich die deutschen Automobilhersteller verständigt haben und ist als Serienprodukt lieferbar. Hierzu wurden hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit und elektrostatischen Entladung (ESD) besondere Maßnahmen ergriffen. So wird ein im weltweiten Vergleich hervorragender Wert für die System-Level ESD-Festigkeit erreicht.



► MÄRZ | 4.3.2008

**Kooperation: Partnerschaft mit MagnaChip Semiconductor**

ELMOS und die koreanische MagnaChip haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Dieser umfasst die gemeinsame Entwicklung neuer Fertigungstechnologien und die Nutzung von Produktionsdienstleistungen von MagnaChip durch ELMOS. Die Kombination der Erfahrung von ELMOS in der Automobilindustrie und dem Fertigungs-Know-how von MagnaChip resultiert in Synergieeffekte für beide Partner.

► MAI | 8.5.2008

**Öffentlichkeit und Aktie: 9. Ordentliche Hauptversammlung**

An der Hauptversammlung der ELMOS nahmen rund 300 Aktionärinnen und Aktionäre teil. Die Anteilseigner stimmten allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Anton Mindl präsentierte in seiner Rede aktuelle Produkte und wesentliche strategische Elemente. Dabei legte er den Schwerpunkt auf den Eintritt in die asiatischen Märkte sowie den Ausbau des Standardproduktportfolios.

► MAI | 27.5.2008

**Produkt: Planar aufgebauter Sonnenstandsensor**

Der planar aufgebaute Sonnenstandsensor (E910.86) stellt eine weltweite Innovation dar. Der neue Sensor von ELMOS benötigt keine Optik und wird in ein nur 4x4 mm<sup>2</sup> großes Gehäuse montiert, dennoch kann er den Winkel des Lichteinfalls genau bestimmen. Die bekannteste Applikation für den Chip ist die Steuerung von Klimaanlage. Hier werden Sensoren zum Beispiel auf dem Armaturenbrett hinter der Windschutzscheibe platziert, um dort die Energie und den Winkel des einfallenden Sonnenlichts zu bestimmen. So wird die Klimaanlage optimal geregelt und Kraftstoff gespart.

▶ JULI | 29.7.2008

**Produkt: 100 Millionen Halbleiter an Autoliv geliefert**

ELMOS hat 100 Millionen Halbleiter an ihren schwedischen Kunden Autoliv, ein weltweit führendes Unternehmen für automobiler Sicherheitsanwendungen, geliefert. Die kundenspezifischen Chips werden in Airbags und weiteren Sicherheitsapplikationen eingesetzt. ELMOS arbeitet mit Autoliv seit rund 14 Jahren erfolgreich zusammen. Eingesetzt werden die Sicherheitssysteme in zahlreichen Modellen der europäischen, amerikanischen und asiatischen Automobilhersteller. Autoliv schätzt insbesondere das hohe Qualitätsbewusstsein an ELMOS.

▶ OKTOBER | 2.10.2008

**Produkt: Drucksensordrucksystem PSS1 im Markt**

ELMOS bietet mit dem neuen Drucksensordrucksystem PSS1 (Pressure Sensor System 1) eine höchst universelle und kosteneffektive Lösung für viele industrielle und automobiler Anwendungen. Das System besteht aus einer MEMS-Sensorzelle und einem Signal Prozessor integriert in einem speziellen SOIC 20 Gehäuse nach JEDEC-Norm. Zudem wird der Baustein fertig kalibriert geliefert und ist somit ein „ready-to-use“-Produkt für den Kunden. Die Lösung ist sehr klein bauend und bietet dabei eine extrem schnelle Antwortzeit von nur 100µs.

▶ NOVEMBER | 14.10.2008

**Öffentlichkeit und Aktie: Konjunktur belastet Umsatzerwartung**

ELMOS kann sich der Finanz- und Automobilkrise nicht entziehen. Im Oktober mussten wir daher unsere Prognose für 2008 revidieren. Hintergrund ist die schwache Automobilkonjunktur. Der geringere Absatz von Neufahrzeugen führt in erster Konsequenz zu reduzierten Bestellungen und Auftragsstornierungen bei ELMOS. An der mittelfristig, positiv erwarteten Entwicklung ändert dies jedoch nichts, der Anteil an Fahrzeug-Elektronik wird insbesondere durch steigende Umwelt- und Sicherheitsanforderungen weiter zunehmen.



▶ AUGUST | 4.8.2008

**Personalien: Neuer Vorstand für Vertrieb und Entwicklung**

Der ELMOS-Aufsichtsrat hat Jürgen Höllisch ab 1. Oktober 2008 zum neuen Vorstand für Vertrieb und Entwicklung berufen. Zuvor war er insgesamt 15 Jahre beim Halbleiterhersteller Maxim Integrated Products in verschiedenen Funktionen beschäftigt. In den vergangenen vier Jahren verantwortete er u.a. die Geschäftsentwicklung der Automobilelektronik in Europa und den USA. Schon in den ersten Monaten bei ELMOS hat das neue Vorstandsmitglied wichtige Impulse gegeben und Entscheidungen für die Zukunft des Unternehmens in die Wege geleitet.

▶ SEPTEMBER | 16.9.2008

**Kooperation: Strategische Partnerschaft mit NEC Electronics**

NEC Electronics und ELMOS haben Aktivitäten in einer weltweiten Partnerschaft gebündelt. Die Vereinbarung umfasst die gemeinsame Entwicklung, die wechselseitige Nutzung von Entwicklungs- und Fertigungsdienstleistungen sowie die gemeinschaftliche Vermarktung von Produkten für den Automobil- und den Industriemarkt. Die Kunden profitieren davon, dass die Stärken von NEC Electronics bei Mikrocontrollern mit den analog/mixed-signal Chips von ELMOS kombiniert werden können. Eines der ersten Produkte der Kooperation, ein IO-Link-Netzwerk-Standardbaustein, wurde Ende 2008 erstmalig präsentiert.

▶ OKTOBER/NOVEMBER | 16.10.2008 und 4.11.2008

**Produkte: Messeherbst 2008**

Die Produkt-Neuheiten des Jahres sind der Mittelpunkt zweier großer Elektronik-Messen. Auf der Convergence in Detroit/USA und der electronica in München wurden u.a. ein sensorloses EC-Motoransteuerungsverfahren und LED-Ansteuerkonzepte sowie mechanikfreie Schalter nach dem HALIOS®-Prinzip und Sensorsysteme vorgestellt. Die Resonanz der Kunden auf die Produkte war durchweg sehr positiv. Insbesondere die Innovationsstärke des Unternehmens wurde vielfach als herausragend betont.

# Glossar

## ABS

Das **Anti-Blockier-System (ABS)** wird in Fahrzeugen bei starken Bremsungen, insbesondere auf nasser oder verdreckter Fahrbahn, automatisch aktiviert. Damit soll einem möglichen Blockieren der Räder durch Regelung des Bremsdrucks in kurzen Intervallen entgegengewirkt werden.

## ASIC

Ein **Application Specific Integrated Circuit** (anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreis) ist ein individuell für eine spezifische Anwendung und für einen Kunden individuell entwickelter Schaltkreis. Im Gegensatz zu Standardbauelementen, die nicht kundenspezifisch konfiguriert sind, zum Beispiel Spannungsregler, Speicher, Prozessoren.

## ASSEMBLY

Bezeichnet die Weiterverarbeitung der Wafer zu einem Chip in einem schützenden Gehäuse.

## ASSP

Ein **Application Specific Standard Product** (applikationsspezifisches Standardprodukt) ist ein integrierter Schaltkreis, der individuell für eine spezifische Anwendung/Applikation entwickelt wurde. Dieser kann an mehrere Kunden als Applikations-Standard vermarktet werden.

## BACKEND-FERTIGUNG

Die Backend-Fertigung ist der Teil des Halbleiterherstellungsprozesses, der durchgeführt wird, nachdem der Wafer den Reinraum verlassen hat. Zu diesem Vorgang gehören die Überprüfung der Chips auf dem Wafer, Burn-in, Assembly, Verpackung (Tape) und der funktionale Test der assemblierten Bausteine.

## BUS

Ein Kommunikationssystem, welches den Austausch von elektronischen oder optischen Informationen ermöglicht. Im Auto werden u.a. folgende Standards eingesetzt: LIN, CAN, MOST und FlexRay™.

## CHIP

Ein elektronischer Schaltkreis, der in Halbleitermaterial realisierte elektrische Funktionen beinhaltet.

## CMOS

**Complementary Metal Oxide Semiconductor** (komplementäre Metall-Oxid-Halbleiter) ist die Basistechnologie zur Herstellung von Mikrochips mit hohem Integrationsgrad und geringem Energieverbrauch.

## DISTRIBUTOREN

Distributoren sind Vertriebspartner, die die Vermarktung und den Vertrieb von vornehmlich Standardprodukten vorantreiben.

## DRUCKSENSOR

Der Drucksensor kann je nach Applikation die Bereiche Nieder- oder Hochdruck ermitteln und die Daten an die Auswerteelektronik weitergeben. Drucksensoren werden beispielsweise in medizinischen Applikationen (u.a. Beatmungs-, Blutdruckgeräte) oder automobilen Anwendungen (u.a. Reifendruck) eingesetzt.

## ELEKTRONISCHER SCHALTKREIS

Ein Zusammenschluss verschiedener elektrischer Komponenten, die eine bestimmte Funktion in einem elektrischen System übernehmen.

## ESP

ESP ist die Abkürzung für **Elektronisches Stabilitäts-Programm**. Durch die eingesetzte Technik, insbesondere durch Sensoren und Auswerteelektronik, wird bei Fahrzeugen ein Schleudern in Kurven durch gezieltes Abbremsen einzelner Räder verhindert.

## FOUNDRY

Eine Halbleiterfertigung, deren primäres Geschäftsziel die Herstellung und der Verkauf von prozessierten Silizium-Wafern ist.

## FRONTEND-FERTIGUNG

Herstellen der elektronischen Schaltungen auf Silizium-Wafern mittels physikalischer und chemischer Bearbeitungsverfahren unter Reinraumbedingungen.

## HALBLEITER

Ein Festkörpermateriale (z.B. Silizium oder Germanium), dessen elektrische Leitfähigkeit durch Dotierung (meist mit Phosphor oder Bor) für positive und/oder negative Ströme gezielt verändert werden kann.

**HALIOS®**

HALIOS® (**H**igh **A**mbient **L**ight **I**ndependent **O**ptical **S**ystem) zeichnet sich durch die Erfassung von dreidimensionalen Bewegungen aus. Optische Fremdeinflüsse, wie z.B. starker Lichteinfall, beeinflussen die Leistung nicht. Die elektronische Kompensierung von Fremdlichteinflüssen ist die technisch ausschlaggebende Funktion.

**INTEGRIERTE SCHALTUNG, IC**

Eine elektronische Schaltung, die aus verschiedenen, miniaturisierten elektronischen Bauelementen besteht (z.B. Widerstände, Kondensatoren, Transistoren etc.), welche in einem Halbleitermaterial integriert wurden.

**JEDEC**

Joint **E**lectron **D**evice **E**ngineering **C**ouncil ist das Standardisierungsgremium für elektronische Gehäusebauformen.

**LAYOUT**

Beschreibt mit einfachen geometrischen Formen die zur Herstellung von integrierten Schaltungen benötigten Informationen aus der Schaltungsentwicklung.

**MEMS**

**M**ikro-**E**lektronische-**M**echanische **S**ysteme sind insbesondere Sensoren, welche auf Halbleitertechnologien basieren. Diese können beispielsweise Druck, Beschleunigung oder Neigungen erfassen.

**MIKROPROZESSOR/MIKROKONTROLLER**

Eine integrierte, komplexe elektronische Einheit, die ein elektronisches System kontrolliert und betreibt. Mikroprozessoren sind die zentralen Gehirne eines elektronischen Systems, wie z.B. dem Computer, und kennzeichnen sich i.d.R. durch hohe Rechenleistung aus.

**MIKROSYSTEM**

Ein Mikrosystem ist die Kombination von Sensorik und Auswertelektronik in einem Spezialgehäuse. Durch den hohen Integrationsgrad wird u.a. sehr wenig Bauraum benötigt.

**MIXED-SIGNAL**

Eine Kombination von analogen und digitalen Signalen, die gleichzeitig auf ein und demselben Chip generiert, kontrolliert oder modifiziert werden.

**MOS**

**M**etal-**O**xide-**S**emiconductor (Metall-Oxid-Halbleiter) beschreibt den Aufbau des zentralen Kontrollelements für den Feldeffekt in einer speziellen Klasse von Halbleitertransistoren.

**OEM**

**O**riginal **E**quipment **M**anufacturer (Erstausrüster oder Zulieferer) ist ein Hersteller, der (Teil-) Systeme an einen Wiederverkäufer vertreibt. In der Automobilindustrie werden die Fahrzeughersteller als OEM bezeichnet.

**PPM**

Die Abkürzung steht für **p**arts **p**er **m**illion (eins aus einer Million).

**REINRAUM**

Ein abgeschlossener Gebäudebereich, in dem die Luftfeuchtigkeit, die Temperatur und die Verunreinigungen durch Staubpartikel sehr genau eingehalten und kontrolliert werden.

**SENSOR**

Eine elektrische Baugruppe, die eine reale physikalische Größe, z.B. Bewegung, Hitze oder Licht misst oder erkennt und anschließend in ein analoges oder digitales elektrisches Signal umwandelt.

**SILIZIUM**

Das am häufigsten benutzte Halbleitermaterial, welches für etwa 95% aller hergestellten Chips eingesetzt wird.

**VIRTUHALL®**

Das VirtuHall® Prinzip ermöglicht die sensorlose Erkennung der Rotorlage von bürstenlosen Gleichstrommotoren. Das besondere an diesem Verfahren ist, dass es vom Stillstand bis zu hohen Motordrehzahlen immer nach dem gleichen Prinzip arbeitet und daher keine störenden Übergangsbereiche kennt.

**WAFER**

Das Ausgangsmaterial in der Chipherstellung. Es handelt sich dabei um eine etwa 0,3 bis 1mm dicke Scheibe, die aus einem Siliziumeinkristall gesägt und anschließend poliert worden ist. Typische Durchmesser betragen 150mm (6-Zoll), 200mm (8-Zoll) und 300mm (12-Zoll).

## INFORMATIONSMATERIAL

Wenn Sie mehr über ELMOS erfahren möchten, senden wir Ihnen gerne folgende Dokumente zu:

- ▶ Geschäftsbericht
- ▶ Zwischenberichte/Quartalsberichte
- ▶ Kodex des verantwortungsvollen Handelns
- ▶ Umweltbericht
- ▶ Unsere Technologie-Broschüre
- ▶ Unsere Herstellungsprozess-Broschüre
- ▶ Unsere Kompetenzen-Broschüre
- ▶ Unser Unternehmen  
(Imagebroschüre/Unternehmensdarstellung)
- ▶ Newsletter (quartalsweise)
- ▶ Standardproduktkatalog
- ▶ Flyer zu den Produktgruppen Sense, Drive, Connect, Supply

Alle aufgeführten Dokumente befinden sich auch auf unserer Internetseite unter [www.elmos.de](http://www.elmos.de). Wenn Sie regelmäßig unsere Ad hoc-Meldungen sowie Pressemitteilungen erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [invest@elmos.de](mailto:invest@elmos.de).

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

## FINANZKALENDER 2009

Ergebnis 2008	18. März 2009
Bilanzpressekonferenz	18. März 2009
Analystenkonferenz	18. März 2009
Quartalsergebnis Q1/2009	29. April 2009
Hauptversammlung in Dortmund	6. Mai 2009
Quartalsergebnis Q2/2009	12. August 2009
Quartalsergebnis Q3/2009	4. November 2009

## KONTAKT | IMPRESSUM

### Herausgeber

ELMOS Semiconductor AG  
Heinrich-Hertz-Straße 1  
44227 Dortmund | Deutschland  
[www.elmos.de](http://www.elmos.de)

### Kontakt

Janina Rosenbaum | Investor Relations  
Telefon +49 (0) 231-75 49-287  
Telefax +49 (0) 231-75 49-548  
[invest@elmos.de](mailto:invest@elmos.de)

**ELMOS Semiconductor AG**  
Heinrich-Hertz-Straße 1  
44227 Dortmund | Deutschland  
Telefon +49(0)231-75 49-0  
Fax +49(0)231-75 49-149  
info@elmos.de | www.elmos.de